



Landeshauptstadt
München

2022

Münchener Jahresrückblick

M  **DICH**
MÜNCHEN MAG DICH

Chronologie 2022	3
Januar	4
Februar	5
März	6
April	7
Mai	8
Juni	9
Juli	10
August	11
September	12
Oktober	13
November	14
Dezember	15
Jahresrückblick 2022	17
Krieg in der Ukraine und seine Folgen	19
Corona-Pandemie	27
Bildung	33
Bürgerentscheide und Wahlen	37
Bürgerservice	39
Gesundheit	43
Klima- und Umweltschutz	47
Kultur und Veranstaltungen	51
Mobilität	59
Personal, Organisation und IT	67
Sicherheit und Ordnung	71
Soziales	75
Sport und Freizeit	79
Stadtentwicklung und Wohnen	85
Stadtfinanzen	93
Wirtschaft	97
Trauer und Gedenken	101
Städtische Preisverleihungen	105
Ehrungen	113
Städtepartnerschaft	119
Fotonachweis	122
Impressum	124

Chronologie 2022

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Januar



| 3. Januar |

Das neue **Bürgerbüro im Kreisverwaltungsreferat** an der Ruppertstraße startet seinen Betrieb. Damit geht der große Umbau des Kreisverwaltungsreferats in die Schlussphase.

| 8. Januar |

Die Stadt zieht **Corona-Impfbilanz**: Die Millionen-Marke bei den Münchner Zweitimpfungen und die halbe Million bei den Booster-Impfungen wird erreicht.

| 14. Januar |

In der Rathausgalerie beginnt die **Jahresausstellung „50 Jahre Olympiapark – Impulse für Münchens Zukunft“** des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Mit ihr startet auch das Programm zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele München 1972.

| 19. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, den städtischen **Wohnungsgesellschaften GEWOFAG** und **GWG München** für deren Neubauten bis 2030 weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Mit zusätzlichen rund 726 Millionen Euro können die Wohnungsbaugesellschaften von 2021 bis 2030 insgesamt 14.840 Wohnungen fertigstellen.

| 19. Januar |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2022**. Die auf der Einnahmenseite positive Entwicklung gibt neuen Spielraum für die Planungen. Das **Mehrjahresinvestitionsprogramm** wächst in seinem Volumen auf über neun Milliarden Euro.



| 2. Februar |

Zwei Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie bedankt sich die Stadt München mit einer **Licht-Projektion am Rathaus** bei ihren Bürger*innen sowie beim Personal in Pflege, Medizin und Wissenschaft für deren Zusammenhalt, Solidarität, Einsatz und Vertrauen in die Wissenschaft. Die Projektion ist an insgesamt vier Tagen zu sehen.

| 16. Februar |

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** bringt neuen Glanz in die U-Bahnhöfe der Linie U5 zwischen Innsbrucker Ring und Neuperlach-Süd. Mit der Sanierung der sogenannten Hintergleisfassaden kommt erstmals ein neues Gestaltungskonzept zum Einsatz.

| 23. Februar |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt die **Leitungen des Sozialreferats**, des **Kreisverwaltungsreferats** sowie des **Personal- und Organisationsreferats** für die kommenden sechs Jahre. Als Sozialreferentin wird Amtsinhaberin Dorothee Schiwy bestätigt. Neuer Personal- und Organisationsreferent wird Andreas Mickisch. Und zur neuen Kreisverwaltungsreferentin wählt der Stadtrat Dr. Hanna Sammüller-Gradl.

| 25. Februar |

Wegen des Angriffskriegs gegen die Ukraine und die Münchner Partnerstadt Kyiv beruft Oberbürgermeister Dieter Reiter einen **Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE Ukraine)** ein, um die Vorbereitungen für die Unterbringung Geflüchteter zu koordinieren. Kurzfristig stellt die Stadt rund 500 Plätze für die Unterbringung zur Verfügung, weitere 1.000 Plätze werden vorbereitet – ebenso die medizinischen Kapazitäten. Auch ehrenamtliche Organisationen unterstützen die Geflüchteten und viele Münchner*innen stellen privat Unterkünfte zur Verfügung.

Februar

März



| 7. März |

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Dieter Reiter und nach Beschluss durch den Stab für außergewöhnliche Ereignisse bringt die Stadt München einen **Transport mit Hilfsgütern** für die Partnerstadt Kyiv auf den Weg. Insgesamt werden 14 Container Verbandsmaterial, Medikamente, Nahrung, Hygieneartikel und Kleidung Richtung Ukraine geschickt.

| 13. März |

In der Messe München werden die ersten **2.300 Bettplätze für Geflüchtete** eingerichtet. Binnen Wochenfrist werden in der Landeshauptstadt insgesamt über 6.000 Bettplätze in Notunterkünften und Hotels geschaffen.

| 14. März |

Die Stadtwerke München (SWM) und die MVG starten die **Erneuerung von Weichen**, Kreuzungen und Schienen auf den **Linien U3 und U6** im Bereich Implerstraße. Die beiden U-Bahn-Linien werden zwischen Goetheplatz und Implerstraße durch Busse ersetzt. Ab 20. Juni haben die U3 und U6 wieder freie Fahrt.

| 23. März |

In der Vollversammlung des Stadtrats berichtet der Bürgermeister von Münchens Partnerstadt Kyiv, **Vitali Klitschko**, in einer Live-Zuschaltung von der Lage in der unter russischem Beschuss stehenden Stadt. Im Anschluss daran gedenkt der Stadtrat mit einer Schweigeminute der Opfer des brutalen Angriffskriegs gegen die Ukraine.



| 1. April |

Das **Ankunftszentrum für Geflüchtete** aus der Ukraine in der Messe München geht in Betrieb. Die Menschen, die am Hauptbahnhof ankommen, werden nun direkt von dort zur Messe gefahren. Hier können die Geflüchteten in Ruhe ankommen und Unterstützung in Anspruch nehmen.

| 6. April |

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats stellt die Weichen zur Planung von **Radschnellverbindungen**. Das Gremium beschließt, dass zunächst die Trasse nach Markt Schwaben auf der ganzen Länge von neun Kilometern vertieft geplant werden soll.

| 8. April |

Das **Münchner Impfzentrum** schließt auf dem Messegelände in Riem seine Pforten und wird in den Gasteig verlegt. Im Norden der Stadt öffnet im Olympia-Einkaufszentrum am 3. Mai eine neue Impfaußenstelle, die Impfstandorte auf der Theresienwiese und in den Pasing Arcaden werden geschlossen. Die Impfaußenstelle am Marienplatz bleibt geöffnet.

| 12. April |

Die Stadt München zieht eine erste **Bilanz ihrer Spendenaktion für die Ukraine**. Über 2,4 Millionen Euro sind bislang auf dem Spendenkonto „Solidarität Ukraine“ eingegangen, die Stadt hat eine weitere Million dazugegeben. Mehr als 1,3 Millionen Euro sind davon in Unterstützungsprojekte insbesondere in der Münchner Partnerstadt Kyiv, aber auch für Geflüchtete in München geflossen.

| 28. April |

Gemeinsam mit dem **Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV)**, der am 28. Mai 1972 an den Start ging, feiert die **S-Bahn München** ihr 50-jähriges Bestehen. Am 28. April 1972 starteten die ersten Pendelfahrten auf der S-Bahn-Stammstrecke.

April

Mai



| 3. Mai |

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats beschließt, dass die Stadt 800.000 Euro **Soforthilfe für ehemalige Heimkinder** zur Verfügung stellt, die Opfer von Missbrauch geworden sind. Der Stadtrat folgt damit einer Empfehlung der Expertenkommission zur Aufarbeitung der Geschehnisse in den Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien.

| 15. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt die Mannschaft des **FC Bayern München** zur Titelfeier im Rathaus. Im Anschluss feiert die Mannschaft auf dem Rathaus-Balkon mit ihren Fans auf dem Marienplatz den zehnten Deutschen Meister-Titel in Folge.

| 16. Mai |

Die Kunstsammlerin und Kuratorin Ingvild Goetz wird für ihr Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** der Stadt München ausgezeichnet.

| 20. Mai |

In München ist ein Fall von **Affenpocken** bestätigt worden. Der Patient aus Brasilien wird isoliert in der München Klinik Schwabing behandelt. Es handelt sich laut Robert Koch-Institut um den ersten Affenpocken-Fall in Deutschland.



| 2. Juni |

Richtfest für den **Neubau der München Klinik Harlaching**. Bei einem Investitionsvolumen von 255 Millionen Euro entsteht auf 31.000 Quadratmetern Nutzfläche notwendige Infrastruktur für hochmoderne Medizin und Pflege. Bereiche wie die Schlaganfallversorgung, Geburten, Kinder- und Altersmedizin werden gezielt ausgebaut.

| 19. Juni |

Die Stadt München feiert ihren **864. Stadtgeburtstag**, der nach zwei Jahren Corona-Pause im Zeichen der Feiern zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele von 1972 steht.

| 20. Juni |

Oberbürgermeister Dieter Reiter verleiht der ehemaligen Bürgermeisterin Christine Strobl die **Ehrenbürgerwürde** der Stadt München. Dies ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat.

| 20. Juni |

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren laden die **Sommerstraßen** die Münchner*innen wieder dazu ein, Straßenräume einmal anders zu nutzen: zum Spielen, Flanieren und Entspannen.

Juni

Juli



| 1. Juli |

Ab sofort kann der städtische **Stromkostenzuschuss** in den Sozialbürgerhäusern beantragt werden. Er beträgt bis zu 50 Euro für Ein- und Zwei-Personen-Haushalte sowie bis zu 100 Euro ab einem Drei-Personen-Haushalt. Damit hilft die Stadt Bürger*innen mit geringem Einkommen, die aufgrund der Energiekrise in finanzielle Bedrängnis geraten sind.

| 1. bis 9. Juli |

Im Olympiapark findet das **Festival des Spiels, des Sports und der Kunst** statt. Es ist die zentrale Veranstaltung der Stadt im Jubiläumsjahr, 50 Jahre nach den Olympischen Spielen in München 1972.

| 27. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt die **Leitungen des Baureferats** und des **IT-Referats**. Die Führung des Baureferats übernimmt Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer. Neue IT-Referentin wird Dr. Laura Dornheim.

| 28. Juli |

Das **Stadtwappen von Be'er Sheva**, der jüngsten Münchner Partnerstadt, wird im Rathaus enthüllt. Die Städtepartnerschaft war bereits im Juli 2021 besiegelt worden, nun folgt der erste Besuch einer Delegation aus Israel.

| 29. Juli |

Angesichts der drohenden Energieknappheit beauftragt Oberbürgermeister Dieter Reiter die städtischen Referate, kurzfristig wirksame **Maßnahmen zur Energieeinsparung** in den Verwaltungsgebäuden umzusetzen.



| 1. August |

Die **Spielstadt Mini-München**, das größte Ferienangebot der Stadt München, startet wieder. Drei Wochen lang schaffen täglich bis zu 2.000 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren ihr eigenes Stadtleben.

| 10. August |

Im Olympiapark werden die **European Championships Munich 2022** eröffnet. Vom 11. bis 21. August 2022 kämpfen Europas beste Athlet*innen in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen um die Goldmedaillen. Die European Championships sind die größte Sportveranstaltung in München seit den Olympischen Sommerspielen 1972. Insgesamt gibt es 175 Medaillenentscheidungen, an denen mehr als 4.000 Athlet*innen aus ganz Europa teilnehmen.

| 12. August |

Mit dem Anschluss von 439 Bildungs- und Verwaltungs-Standorten an das hochmoderne **Glasfasernetz** schließen M-net und die Stadtwerke München ein digitales Großprojekt der Stadt München ab.

| 31. August |

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG) und die beteiligten Verkehrsunternehmen ziehen Bilanz zum **9-Euro-Ticket**. Das Ticket, das von Juni bis August in ganz Deutschland gegolten hat, sorgte für eine gestiegene Auslastung des öffentlichen Personennahverkehrs. Im MVG-Raum nutzten rund 470.000 Abo-Kund*innen, deren Fahrkarten automatisch als 9-Euro-Ticket galten, und rund 3,3 Millionen Fahrgäste, die das Ticket an Automaten, Verkaufsstellen und über die digitalen Kanäle kauften, das Angebot. Hinzu kamen diejenigen Fahrgäste, die mit ihrem 9-Euro-Ticket aus anderen Verbänden und Regionen in Deutschland im Verbundgebiet des MVG unterwegs waren.

August

September



| 5. September |

Zum **50. Jahrestag des Olympia-Attentats** von 1972 findet eine Gedenkveranstaltung im Münchner Olympiapark sowie auf dem Fliegerhorst Fürstenfeldbruck statt.

| 9. September |

Anlässlich des Todes von **Königin Elizabeth II.** legt die Stadt das Goldene Buch im Rathaus aus, in das sich die Queen 1965 während ihres Besuchs in München eingetragen hatte. Für die öffentlichen Gebäude in München ist außerdem Trauerbeflaggung angeordnet, ebenso am 19. September, dem Tag der Beisetzung.

| 16. September |

Zum 50-jährigen Jubiläum der **Städtepartnerschaft München – Sapporo** trägt sich eine Delegation der japanischen Stadt in das Goldene Buch der Stadt München ein. Die Städtepartnerschaft zwischen Sapporo und München entstand 1972 im Rahmen der Olympischen Spiele, als München die Sommer-spiele und Sapporo die Winterspiele austrugen.

| 17. September bis 3. Oktober |

Nach zwei coronabedingten Ausfällen 2020 und 2021 findet das **Oktoberfest** wieder statt. Es ist das 187. Auflage in der Geschichte der Wiesn. Bei meist regnerischem Wetter ist der Andrang geringer als sonst: Es kommen 5,7 Millionen Menschen.



| 6. Oktober |

Auf Initiative von Oberbürgermeister Dieter Reiter tagt erstmals der **Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) Energie**. Die Stadt München bereitet sich damit weiter auf mögliche Energieengpässe vor.

| 17. Oktober |

Die **Münchner Bezirksausschüsse** werden in diesem Jahr 75 Jahre alt. Sie feiern dies bei einer Festveranstaltung in der Isarphilharmonie.

| 22. Oktober |

Bundeskanzler Olaf Scholz besichtigt mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk ausgezeichnete städtische Plus-Energie-Häuser der GWG München.

| 25. Oktober |

Die Staatsregierung beschließt, die **kommunalen Impfzentren** Ende 2022 einzustellen. Das Impfzentrum im Gasteig sowie die Außenstellen Marienplatz und im Kreisverwaltungsreferat schließen zum Jahresende ihre Türen, die Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum bereits am 30. November.

| 26. Oktober |

Der Stadtrat bringt mit dem Entwurf zur **8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans** Maßnahmen auf den Weg, um grenzwertüberschreitende Immissionen zu mindern. Mit der stufenweisen Einführung eines Diesel-Fahrverbots innerhalb der um den Mittleren Ring erweiterten Umweltzone soll der seit 2010 verbindliche Stickstoffdioxid-Jahresgrenzwert schnellstmöglich im gesamten Stadtgebiet eingehalten werden. Der Stufenplan beginnt ab 1.2.2023 für Dieselfahrzeuge der Schadstoffklasse Euro 4 oder schlechter, u.a. Anwohner*innen und Lieferverkehr sind ausgenommen. Am 21. Dezember beschließt der Stadtrat die Inkraftsetzung des Luftreinhalteplans.

Oktober

November



| 13. November |

Das Premieren-Spiel der **National Football League** in Deutschland findet in der Münchner Allianz Arena statt. Die Tampa Bay Buccaneers treten dabei gegen die Seattle Seahawks an und gewinnen 21:16.

| 17. November |

Der Stadtrat beschließt die Einführung des **Wärmefonds**, der Bürger*innen mit geringem Einkommen dabei unterstützen soll, die gestiegenen Energiekosten besser zu bewältigen und sie vor Energiearmut zu bewahren. Die Stadtwerke München haben dafür 20 Millionen Euro bereitgestellt.

| 30. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, dass die Stadt München weitere 500.000 Euro zur Verfügung stellt, um damit **Hilfe für die Ukraine** zu organisieren. Dank der Hilfsbereitschaft der Münchner*innen und deren Spenden konnte die Stadt in den vergangenen Monaten zahlreiche Hilfsprojekte in der ukrainischen Partnerstadt Kyiv, aber auch Projekte für Geflüchtete hier in München unterstützen. Fast vier Millionen Euro sind bisher als Hilfsleistung zusammengekommen. Neben zahlreichen Sachspenden – darunter auch Busse und andere gebrauchte Fahrzeuge – hatten die Münchner*innen rund drei Millionen Euro auf das Spendenkonto der Stadt überwiesen. Eine weitere Million steuerte die Stadt bei.

| 30. November |

Doris Dörrie, Ernst Grube, Hannelore Kiethe, Hans Podiuk und Walter Zöller werden **neue Ehrenbürger*innen** der Stadt München. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats.

| 30. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, den Rohbau für einen künftigen neuen **U-Bahn-Halt der U9 am Hauptbahnhof** errichten zu lassen. Die neue Verbindung der U9 soll die stark genutzten Linien U2, U3 und U6 entlasten.



| 6. Dezember |

Der Stadtrat beschließt das **4. Schulbauprogramm** und erreicht mit dem 100. Projekt einen neuen Meilenstein. Zusammen mit den bisherigen 95 Schulbauprojekten aus den ersten drei Schulbauprogrammen beläuft sich die Gesamtzahl nun auf 103 Schulbauprojekte seit Start des 1. Programms 2016. Insgesamt entstehen durch die Schul- und Kitabauprogramme weitere 57.800 Schul- und 8.250 Kitaplätze.

| 7. Dezember |

Der Stadtrat beschließt mit „**Wohnen in München VII**“ (2023–2028) die Fortschreibung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms. Dieses sieht mit zwei Milliarden Euro mehr als doppelt so viele städtische Mittel gegenüber „Wohnen in München VI“ (2017-2022) mit 870 Millionen Euro vor.

| 10. Dezember |

Die Stadt untersagt per **Allgemeinverfügung zur präventiven Gefahrenabwehr** Klimaproteste in Form von Straßenblockaden, bei denen sich Teilnehmende fest mit der Fahrbahn verbinden, sofern die versammlungsrechtliche Anzeigepflicht nicht eingehalten ist.

| 21. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2023**. Der Gesamtfinanzhaushalt sieht Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 8,25 Milliarden Euro vor. Dem stehen geplante Einzahlungen von 8,49 Milliarden Euro gegenüber. Das vom Stadtrat beschlossene **Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022–2026** hat ein Gesamtvolumen von 10,95 Milliarden Euro.

| 21. Dezember |

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG zur **Münchner Wohnen** zusammenzuführen. Ziel der Fusion ist, die Kräfte für bezahlbaren Wohnraum in München zu bündeln und Synergien zu nutzen.

Dezember

Jahresrückblick 2022

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Corona-Pandemie

Bildung

Bürgerentscheide und Wahlen

Bürgerservice

Gesundheit

Klima- und Umweltschutz

Kultur und Veranstaltungen

Mobilität

Personal, Organisation und IT

Sicherheit und Ordnung

Soziales

Sport und Freizeit

Stadtentwicklung und Wohnen

Stadtfinanzen

Wirtschaft

Trauer und Gedenken

Städtische Preisverleihungen

Ehrungen

Städtepartnerschaften



Krieg in der Ukraine und seine Folgen



Das Rathaus leuchtet als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine und der Münchner Partnerstadt Kyiv in den Farben der Ukraine.



Insgesamt 14 Container mit Hilfsgütern schickt München an seine Partnerstadt Kyiv.



Am Hauptbahnhof kommen die ersten Sonderzüge mit Geflüchteten aus der Ukraine an.

| 25. Februar |

Vor dem Hintergrund des Angriffskriegs gegen die Ukraine und die Münchner Partnerstadt Kyiv beruft Oberbürgermeister Dieter Reiter einen **Stab für außergewöhnliche Ereignisse** ein, um die Vorbereitungen für die Unterbringung Geflüchteter zu koordinieren. Kurzfristig stellt die Stadt rund 500 Plätze für die Unterbringung zur Verfügung, weitere 1.000 Plätze werden vorbereitet – ebenso die medizinischen Kapazitäten. Auch ehrenamtliche Organisationen unterstützen die Geflüchteten und viele Münchner*innen stellen privat Unterkünfte zur Verfügung.

Als Zeichen der **Solidarität mit der Ukraine und der Münchner Partnerstadt Kyiv** wird das Rathaus mit der Europa-, der Ukraine- und der Mayors-for-Peace-Fahne beflaggt und an mehreren Tagen in den Farben der Ukraine angestrahlt. Auch der Olympiaturm und die Maximiliansbrücke erstrahlen in den ukrainischen Landesfarben. Außerdem hat die Stadt ein Spendenkonto eingerichtet, damit die Münchner*innen sich solidarisch zeigen können mit den Menschen, die in der Ukraine und insbesondere Kyiv von Krieg und Flucht betroffen sind.

| 2. März |

Um die Informationen zur **Unterstützung Geflüchteter** aus der Ukraine zu bündeln, richtet die Stadt unter muenchen.de/ukraine eine zentrale Webseite, ein Mailpostfach und eine Telefonhotline für alle Anfragen ein.

| 4. März |

Das in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs gelegene **Städtische Luisengymnasium** wird kurzfristig zur Erstaufnahmeeinrichtung umfunktioniert. Insgesamt werden in den Folgetagen rund 1.500 Geflüchtete aus der Ukraine zeitweise in der Schule untergebracht.

| 7. März |

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Dieter Reiter und nach Beschluss durch den Stab für außergewöhnliche Ereignisse bringt die Stadt München einen **Transport mit Hilfsgütern** für die Partnerstadt Kyiv auf den Weg. Insgesamt werden 14 Container Verbandsmaterial, Medikamente, Nahrung, Hygieneartikel und Kleidung Richtung Ukraine geschickt.

| 9. März |

Am Hauptbahnhof kommen die ersten **Sonderzüge und Sonderbusse** mit Geflüchteten aus der Ukraine an. Es sind vor allem Frauen und Kinder. Sie werden von Mitarbeiter*innen des Kommunalen Außendienstes, der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr, des Sozialreferats sowie von freiwilligen Helfer*innen der Caritas empfangen.

| 13. März |

In der Messe München werden die ersten **2.300 Bettplätze für Geflüchtete** eingerichtet. Binnen Wochenfrist werden in der Landeshauptstadt insgesamt über 6.000 Bettplätze in Notunterkünften und Hotels geschaffen. Um vor allem Objekte und Flächen für **mittel- bis langfristige Unterbringungsmöglichkeiten** für Geflüchtete aus der Ukraine zu finden, wird im Sozialreferat die Task Force „Ukraine“ unter der Leitung von Bürgermeisterin Verena Dietl eingerichtet.

| 15. März |

Nach einem starken Anstieg der Flüchtlingszahlen und der damit vermehrten Anträge auf **Unterstützungsleistungen** beim Amt für Wohnen und Migration erhöht die Stadt München die Zahl der Anlaufstellen. Menschen, die in einer Privatwohnung untergebracht sind, können diese Leistungen nun auch in Sozialbürgerhäusern beantragen. Geflüchtete ukrainische Staatsbürger*innen, die in einer Unterkunft oder in einem Hotel untergebracht sind, können Unterstützungsleistungen beantragen im Amt für Wohnen und Migration.

| 15. März |

Die Energiekrise als Folge des Kriegs in der Ukraine bremst den geplanten schnellen **Ausstieg der Stadtwerke München** aus der Kohlenutzung im Heizkraftwerk Nord. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft des Stadtrats beschließt, die Umstellung von Block 2 von Kohle auf Gas zu verschieben. Die SWM werden zudem beauftragt, möglichst keine russische Kohle und keine Kohle aus Gebieten, in denen Menschenrechtsverletzungen bekannt sind, zu kaufen.

| 17. März |

Mit einem ersten **Paket Soforthilfe Ukraine** beschließt der Stadtrat unter anderem ein Sofortprogramm mit Deutschkursen für Geflüchtete aus der Ukraine.

| 23. März |

In der Vollversammlung des Stadtrats berichtet der Bürgermeister von Münchens Partnerstadt Kyiv, **Vitali Klitschko**, in einer Live-Zuschaltung von der Lage in der unter russischem Beschuss stehenden Stadt. Im Anschluss daran gedenkt der Stadtrat mit einer Schweigeminute der Opfer des brutalen Angriffskriegs gegen die Ukraine.

| 24. März |

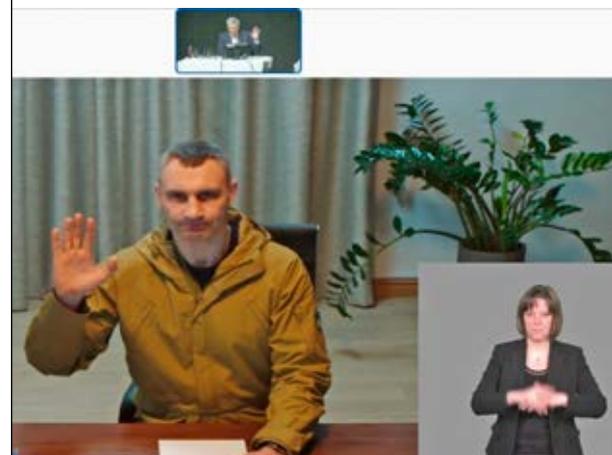
Die Ausländerbehörde startet mit der **Registrierung und Verteilung** der aus der Ukraine geflüchteten Menschen auf die Bundesländer. Sie wird dabei durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt.



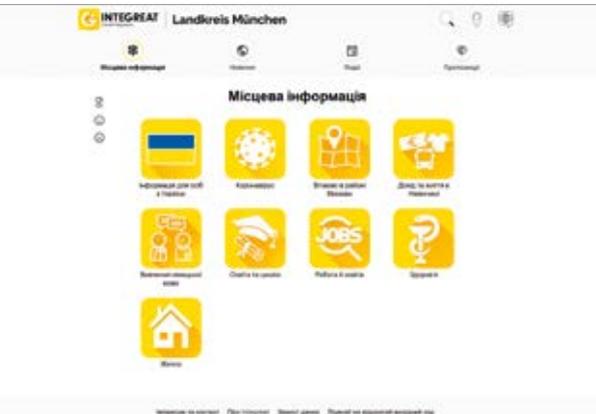
In der Messe München werden die ersten 2.300 Bettplätze für Geflüchtete eingerichtet



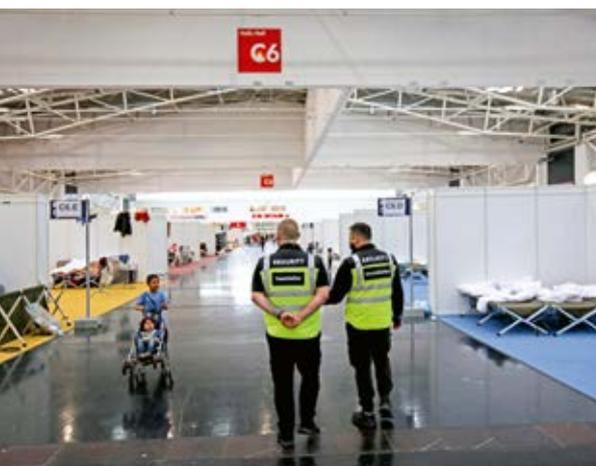
Im Heizkraftwerk Nord muss der Umstieg von Kohle auf Gas verschoben werden.



Kyivs Bürgermeister Vitali Klitschko spricht in einer Live-Schaltung zu den Münchner Stadträt*innen.



Die Plattform „Integreat München“ liefert Menschen aus der Ukraine Informationen in ihrer Muttersprache.



In der Messe München geht ein Ankunftszentrum für Geflüchtete aus der Ukraine in Betrieb.



Aus Spenden finanziert die Stadt unter anderem Medikamente und Krankenwagen für die Partnerstadt Kyiv.

| 29. März |

Mit der **Digitalplattform „Integreat München“** erhalten Menschen aus der Ukraine mehrsprachige Erstinformationen. Von Beginn an ist die Kommunikation in die Heimat dank der WLAN-Ausstattung durch das IT-Referat sichergestellt. Insgesamt werden in diesem Jahr 220 WLAN-Basisstationen an 22 Unterkünften installiert.

| 31. März |

Ein **mobiler medizinischer Dienst** für Geflüchtete aus der Ukraine ist etabliert. Dieser fährt die Gemeinschaftsunterkünfte an. Bei Bedarf wird eine ambulante oder stationäre Therapie eingeleitet. In Unterkünften mit schwerkranken, chronisch kranken oder pflegebedürftigen Geflüchteten steht zusätzlich ein **Sanitätsdienst** zur Verfügung.

| 1. April |

Das **Ankunftszentrum für Geflüchtete** aus der Ukraine in der Messe München geht in Betrieb. Die Menschen, die am Hauptbahnhof ankommen, werden nun direkt von dort zur Messe gefahren. Durch die Bündelung verschiedener Anlaufstellen in unmittelbarer Nähe der Unterbringungsmöglichkeit in den Hallen C5 und C6 können die Geflüchteten hier in Ruhe ankommen und Unterstützung in Anspruch nehmen.

| 7. April |

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der **Frühen Hilfen** für geflüchtete Schwangere und Familien mit kleinen Kindern sowie weitere Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der Messe.

| 12. April |

Die Stadt München zieht eine erste **Bilanz ihrer Spendenaktion für die Ukraine**. Über 2,4 Millionen Euro sind bislang auf dem Spendenkonto „Solidarität Ukraine“ eingegangen, die Stadt hat eine weitere Million dazugegeben. Mehr als 1,3 Millionen Euro sind davon in konkrete Unterstützungsprojekte insbesondere in der Münchner Partnerstadt Kyiv, aber auch für Geflüchtete hier in München geflossen. Für rund 940.000 Euro wurden von den Spendengeldern Hilfsgüter und Medikamente, aber auch gebrauchte Krankenwagen und Splitterschutzwesten für den zivilen Einsatz gekauft, die in die Ukraine und hier vor allem nach Kyiv gingen. Auch Sachspenden im erheblichen Umfang unterstützen die Hilfsaktionen. Von den insgesamt zwölf Krankenwagen für Kyiv wurde je einer vom ASB und den Johannitern gespendet. Mehr als 380.000 Euro wurden als Zuschuss für die Unterstützung

Geflüchteter in München ausgereicht – etwa für die Erstverpflegung am Hauptbahnhof, die psychologische Betreuung von Familien mit Kindern oder für Deutschkurse. Zum Jahresende hatten die Münchner*innen rund drei Millionen Euro auf das Spendenkonto der Stadt überwiesen. Die Stadt selbst erhöhte ihren Beitrag auf 1,5 Millionen Euro.

| 27. April |

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt München eine Ambulanz zur psychosozialen Unterstützung und psychologischen und psychiatrischen Behandlung von Geflüchteten aus der Ukraine einrichtet. Träger der Einrichtung mit dem Titel **„Mental Health Center Ukraine“** wird Refugio München e.V., das Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung. Der Stadtrat bewilligt dafür einen Zuschuss für 2022 und 2023 von insgesamt rund 980.000 Euro.

| 27. April |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, zusätzliche 1,5 Millionen Euro für den **Einsatz von Dolmetscher*innen** für den Zeitraum März bis Juli 2022 bereitzustellen.

| 6. Mai |

Der **Umzug des Ankunftszentrums** Messe in Zelte auf dem Messegelände startet. Der Grund: Die Messehallen C5 und C6 werden wieder für den Messebetrieb benötigt. Am 9. Juli zieht das Ankunftszentrum in die Dachauer Straße 122 um und startet dort seinen Betrieb.

| 11. Mai |

Die Stadt startet die Belegung der ersten von insgesamt vier **Leichtbauhallen**, die im Mai und Anfang Juni für die Unterbringung von geflüchteten Ukrainer*innen in Betrieb gehen.

| 1. Juni |

Geflüchtete aus der Ukraine mit Aufenthaltstitel haben ab sofort Anspruch auf **Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII**. Der sogenannte Rechtskreiswechsel bedeutet für die beteiligten Leistungsträger einen enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand.



Der Stadtrat bewilligt einen Zuschuss für die Einrichtung „Mental Health Center Ukraine“



Gerhard Mayer, Leiter des Amtes für Wohnen und Migration, Claudia Bedau, Leiterin des Ankunftszentrums, Bürgermeisterin Verena Dietl, Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Claudia von Stransky vom Stadtjugendamt bei der Eröffnung des Ankunftszentrums für ukrainische Geflüchtete in der Dachauer Straße 122.



Auch vier Leichtbauhallen werden für geflüchtete Ukrainer*innen errichtet.



Bei der Veranstaltung „München hilft“ können Geflüchtete sich über Hilfsangebote informieren.



Der Rathausurm bleibt nachts dunkel – eine der Maßnahmen zur Energieeinsparung.



Oberbürgermeister Dieter Reiter bei einer Online-Konferenz des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) „Energie“

| 1. Juli |

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat auch massive Auswirkungen auf den Energiemarkt: Die Preise steigen. Dies bringt viele Münchner*innen mit geringem Einkommen in Bedrängnis. Die Stadt steuert dem entgegen – mit einem **Stromkostenzuschuss**. Dieser kann ab sofort in den Sozialbürgerhäusern beantragt werden. Er beträgt bis zu 50 Euro für Ein- und Zwei-Personen-Haushalte sowie bis zu 100 Euro ab einem Drei-Personen-Haushalt. Berechtig sind unter anderem Personen, deren Einkommen unter der Armutrisikogrenze liegt.

| 10. Juli |

In der Alten Kongresshalle findet die **Veranstaltung „München hilft“** statt, bei der Geflüchtete aus der Ukraine sich über das Angebot städtischer Einrichtungen und Hilfen informieren können. Die Messe stößt auf großen Zuspruch.

| 29. Juli |

Angesichts der drohenden Energieknappheit beauftragt Oberbürgermeister Dieter Reiter die städtischen Referate, in den Verwaltungsgebäuden kurzfristig wirksame **Maßnahmen zur Energieeinsparung** umzusetzen. So soll unter anderem in Büros die Raumtemperatur abgesenkt und die Warmwassernutzung eingestellt werden. Die nächtliche Anstrahlung historischer Gebäude, wie etwa des Rathauses, die bislang auf 23 Uhr reduziert war, entfällt ganz. Auch die Stadtwerke München verstärken ihre Energiesparmaßnahmen, schließen vorübergehend ihre Saunen und senken die Temperaturen in Schwimmbecken.

| 13. September |

Ein halbes Jahr nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine zieht die Stadt München **Zwischenbilanz**. Es sind mehr als 60.000 Geflüchtete aus der Ukraine am Münchner Hauptbahnhof angekommen. Rund 15.500 Geflüchtete sind zum Stichtag in München gemeldet, mehr als 14.500 Aufenthaltstitel wurden erteilt. Es wurden 100 Angebote und Standorte zur Unterbringung von Geflüchteten begutachtet und über 2.400 Bettplätze neu geschaffen. Ziel ist es, insgesamt 5.625 Bettplätze zu schaffen, davon 4.500 längerfristige.

| 6. Oktober |

Die Stadt München bereitet sich weiter auf mögliche Energieengpässe vor. Auf Initiative von Oberbürgermeister Dieter Reiter tagt erstmals der **Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) „Energie“**. Ergänzend zu den Energiesparmaßnahmen der Stadtverwaltung ist es Aufgabe des SAE „Energie“, auf gesamtstädtischer Ebene Szenarien zu entwerfen,

wie im Falle eines Energieengpasses staatliche Vorgaben umgesetzt und Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen für die Bürger*innen sowie für Wirtschaft und Infrastruktur vorgenommen werden können.

| 13. Oktober |

München setzt ein klares Zeichen der Solidarität mit der Ukraine und seiner Partnerstadt Kyiv. Auf Wunsch des ukrainischen Generalkonsulats und bürgerschaftlicher Verbände beschließt der Stadtrat, die „Kiewstraße“ in Ramersdorf-Perlach in „**Kyivstraße**“ umzubenennen. Die bisher für den Straßennamen verwendete, im Deutschen gängige Schreibweise ist aus dem Russischen abgeleitet. International bevorzugt wird spätestens seit dem Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine die Transkription aus dem Ukrainischen „Kyiv“.

| 17. November |

Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt die Einführung eines **Wärmefonds**, der Bürger*innen mit geringem Einkommen dabei unterstützen soll, die gestiegenen Energiekosten besser zu bewältigen und sie vor Energiearmut zu bewahren. Die Stadtwerke München haben dafür 20 Millionen Euro aus den erwarteten Gewinnen der Ökostrom-Windparks bereitgestellt. Antragsberechtigt sind alle Personen, deren monatliches Nettoeinkommen unterhalb der aktuellen Armutgefährdungsschwelle liegt und die keine Sozialleistungen aus dem SGB II und XII beziehungsweise Asylbewerberleistungen beziehen. Neben den Sozialbürgerhäusern können die Pauschalen ab Januar 2023 über Träger der Freien Wohlfahrt beantragt werden.



Aus der Kiew- wird die Kyivstraße – statt der russischen wird damit nun die ukrainische Schreibweise verwendet.



Martin Janke (SWM), Bürgermeisterin Verena Dietl, Julia Sterzer (Freie Wohlfahrtspflege) und Sozialreferentin Dorothee Schiwy stellen den Wärmefonds vor.



Corona-Pandemie



In München wurden bis Anfang Januar mehr als 2,5 Millionen Corona-Impfungen verabreicht.



Den Piks für Kinder und Jugendliche gibt es im Jugendimpfzentrum im Gasteig.



Mit einer Lichtprojektion am Rathaus bedankt sich die Stadt München bei den Münchner*innen für deren Zusammenhalt und Solidarität.

| 8. Januar |

Die Stadt zieht **Impfbilanz**: Die Millionen-Marke bei den Münchner Zweitimpfungen und die halbe Million bei den Booster-Impfungen wird erreicht. Insgesamt sind in München bislang 2.563.883 Impfungen durchgeführt worden: 1.057.624 Erst- und 1.001.960 Zweitimpfungen sowie 504.299 Drittimpfungen.

| 10. Januar |

Nach den Weihnachtsferien tritt auch in den **Kindertagesstätten** eine Testpflicht für alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres in Kraft. Sorgeberechtigte müssen für ihr Kind drei Mal wöchentlich einen Testnachweis erbringen oder glaubhaft versichern, dass bei dem Kind vor höchstens 24 Stunden ein Selbsttest mit negativem Ergebnis vorgenommen wurde.

| 12. Januar |

Das **Jugendimpfzentrum Gasteig** erweitert sein Angebot. Ab sofort können sich dort nicht nur Kinder von 5 bis 11 Jahren, sondern auch Jugendliche von 12 bis 17 Jahren sowie deren Eltern oder Haushaltsangehörige impfen lassen.

| 27. Januar |

Eine neue Fassung der bayerischen **Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** tritt in Kraft. Sie regelt, dass Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen statt bisher 25 nun 50 Prozent ihrer Zuschauerkapazitäten nutzen können. Bei großen überregionalen Sport- und Kulturveranstaltungen sind 25 Prozent der Zuschauerkapazität – bis maximal 10.000 Zuschauer*innen – zugelassen. Die 2G-Regel für den Einzelhandel wurde aufgehoben, nachdem der Bayerische Verwaltungsgerichtshof sie bereits am 19. Januar außer Vollzug gesetzt hatte.

| 1. Februar |

Aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens gilt für den **Parteiverkehr in der Stadtverwaltung** generell die 3G-Regel. Damit müssen Kund*innen der Stadtverwaltung geimpft, genesen oder negativ getestet sein und dies nachweisen können. Die FFP2-Maskenpflicht gilt unverändert weiter.

| 2. Februar |

Zwei Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie bedankt sich die Stadt München mit einer **Licht-Projektion am Rathaus** bei ihren Bürger*innen sowie beim Personal in Pflege, Medizin und Wissenschaft für deren Zusammenhalt, Solidarität, Einsatz und Vertrauen in die Wissenschaft. Die Projektion ist an insgesamt vier Tagen zu sehen.

| 14. Februar |

Die Stadt München setzt weiter auf unkomplizierte Impfangebote – und startet die **Impf-Tram**. Die Impf-Tram steht täglich an einem anderen Standort in der Stadt für Impfwillige bereit. Am 14. Mai rückt die Tram nach einer Umstrukturierung des Impfangebots zum letzten Mal aus.

| 15. Februar |

Die Landeshauptstadt München bietet ab sofort im Impfzentrum Riem, in den ständigen Impf-Außenstellen und bei allen mobilen Sonderaktionen im Stadtgebiet ohne vorherige Terminvereinbarung die **zweite Auffrischungsimpfung** für Menschen ab 70 Jahren und weitere Personengruppen an. Gemäß der aktualisierten Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) können sich Menschen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche sowie Bewohner*innen und Betreute in Pflegeeinrichtungen eine zweite Booster-Impfung verabreichen lassen, sofern ihre erste Auffrischungsimpfung mindestens drei Monate zurückliegt.

| 17. Februar |

Mit der geänderten Bayerischen **Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** treten weitere Lockerungen der Corona-Regeln in Kraft. Die bislang bereits ausgesetzten Regelungen für regionale Hotspots sind nun aufgehoben. Für private Zusammenkünfte, an denen ausschließlich Geimpfte und Genesene teilnehmen, gibt es keine Begrenzung der Teilnehmerzahl mehr. Für Veranstaltungen sowie Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen gilt jetzt anstelle der bisherigen 2G-Plus-Regel grundsätzlich die 2G-Regel. Neben Kindern unter 14 Jahren sind nun auch minderjährige Schüler*innen generell von der 2G-Regel ausgenommen. Darüber hinaus reicht 3G als Zugangsvoraussetzung unter anderem für die eigene sportliche Betätigung, in Museen und Ausstellungen oder bei der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Bei Sport- und anderen Veranstaltungen können bis zu 25.000 Zuschauer*innen zugelassen werden.

| 2. März |

Nach der ersten Lieferung des **Novavax-Impfstoffs** schaltet die Stadt im Impfzentrum Riem und ihren Außenstellen Impf-Termine für den neuen Impfstoff frei. Diesen erhalten vorerst nur Personen, die unter die einrichtungsbezogene Impfpflicht fallen. Ab dem 9. März steht der neue Impfstoff allen Erwachsenen zur Verfügung.



Vorstellung der neuen Impf-Tram mit Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek



Die Impf-Außenstelle auf der Theresienwiese und alle anderen städtischen Impfstellen bieten ab Februar die zweite Auffrischungsimpfung für Menschen ab 70 an.



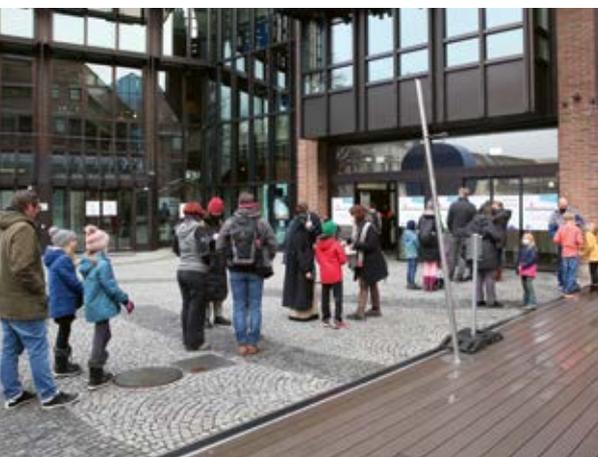
Mit Nuvaxovid von Novavax steht ab März ein neuer Corona-Impfstoff zur Verfügung.



Die Corona-Regeln werden gelockert, unter anderem für die Gastronomie.



Medizinstudent*innen informieren als Impf-Guides über das Impfangebot der Stadt.



Das Münchner Impfzentrum zieht vom Messezentrum in den Gasteig um.

| 4. März |

Es treten mit Änderung der Bayerischen **Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** abermals Lockerungen der Corona-Regeln in Kraft. Für die Gastronomie und für das Beherbergungswesen gilt jetzt 3G als Zugangsvoraussetzung. Bei freiwilligem 2G-Plus sind in der Gastronomie auch Tanzveranstaltungen erlaubt und die Maskenpflicht für Besucher*innen entfällt. Clubs, Diskotheken und Bordelle dürfen unter der 2G-Plus-Regelung ohne Maskenpflicht für Besucher*innen wieder öffnen. Bei Freizeiteinrichtungen, Sport- und anderen Veranstaltungen sowie im Kulturbereich gilt für die Zulassung von Besucher*innen in geschlossenen Räumen und Stadien nun einheitlich eine Kapazitätsgrenze von 75 Prozent.

| 7. März |

In der Stadt München sind erstmals **Impf-Guides** unterwegs, die an ausgewählten Orten über das Impfangebot der Stadt informieren. Das Projekt startet in Berg am Laim mit einer dreitägigen Impfkaktion. Die Universitätsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) ist Partner in dem Projekt: Medizinstudent*innen erhalten von Mitarbeiter*innen des Gesundheitsreferats sowie der LMU Fortbildungen, um als Impf-Guides Münchner*innen beraten zu können.

| 19. März |

Mit der neuen Fassung des **Infektionsschutzgesetzes** wird der Katalog der Corona-Maßnahmen deutlich eingeschränkt. Zugleich wird aber die Möglichkeit eröffnet, bestehende landesrechtliche Maßnahmen bis 2. April fortzuführen. In Bayern gelten damit zum Beispiel die Zugangsbeschränkungen für Gastronomie, Beherbergungswesen, Hochschulen und außerschulische Bildung (3G), für Messen, Veranstaltungen und Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen (2G) sowie Clubs und Diskotheken (2G-Plus) vorübergehend weiter. Aufgehoben werden die Regelungen zu Kontaktbeschränkungen, das Verbot von Volksfesten und Jahrmärkten, das Verbot des Feierns auf öffentlichen Plätzen sowie die Verpflichtung zu festen Gruppen in Kitas.

| 8. April |

Das **Münchner Impfzentrum** schließt auf dem Messegelände in Riem seine Pforten und wird in den Gasteig verlegt. Im Norden der Stadt öffnet im Olympia-Einkaufszentrum am 3. Mai eine neue Impfaußenstelle, die Impfstandorte auf der Theresienwiese und in den Pasing Arcaden werden geschlossen. Die Impfaußenstelle am Marienplatz bleibt geöffnet. Am 22. April wird nach Umzug des Impfzentrums in den Gasteig auch die Teststation von der Theresienwiese dorthin verlagert.

| 13. April |

In Bayern gilt ab sofort nach einem positiven Corona-Test nur mehr eine verkürzte **Isolation** von fünf Tagen. Ein abschließendes Freitesten nach den fünf Tagen ist nicht notwendig, wenn die letzten 48 Stunden Symptomfreiheit bestand. Die Quarantäne für enge Kontaktpersonen entfällt nun vollständig.

| 2. Mai |

Das Rathaus ist wieder für Besucher*innen geöffnet und die generelle **FFP2-Maskenpflicht in städtischen Dienstgebäuden** entfällt. In Bereichen mit erhöhtem Parteiverkehr muss allerdings weiter eine Maske getragen werden.

| 28. Mai |

In Bayerns **Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern** gilt eine gelockerte Maskenpflicht. Statt der bisher vorgeschriebenen FFP2-Maskenpflicht besteht nur noch die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske.

| 30. Juni |

Nach der Testverordnung des Bundes sind **kostenlose Corona-Schnelltests** für asymptomatische Personen nur noch für bestimmte Personengruppen möglich. Darüber hinaus werden für weitere Personengruppen Schnelltests gegen 3 Euro Selbstbeteiligung angeboten. Anspruch auf kostenlose Tests haben unter anderem Kinder unter 5 Jahren, Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können oder Besucher*innen von Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen.

| 2. Juli |

Im **öffentlichen Nahverkehr** in Bayern gilt ab sofort keine FFP2-Maskenpflicht mehr. Vorgeschrieben ist nur noch eine medizinische Maske.

| 14. September |

Das Impfzentrum der Stadt München bietet Impfwilligen ab sofort drei **neue Impfstoffe** an: Die zwei an die Omikron-Variante angepassten Impfstoffe von BioNTech und Moderna sind als Auffrischimpfung („Booster“) zugelassen, der Totimpfstoff von Valneva ist für die Grundimmunisierung von Personen im Alter von 18 bis 50 Jahren vorgesehen. Darüber hinaus gibt es ab sofort bei **Bürgerversammlungen** die Möglichkeit, sich gegen Corona impfen zu lassen.



Das Tragen einer FFP2-Maske wird in städtischen Gebäuden von der Pflicht zur Empfehlung.



Statt einer FFP2-Maske reicht in Arztpraxen auch eine medizinische Maske.



Bei Bürgerversammlungen steht ein Impf-Team für spontane Impfungen bereit.



Das städtische Impfzentrum bietet erstmals den an die Omikron-Variante angepassten Impfstoff an.



In Krankenhäusern und Arztpraxen müssen FFP2-Masken getragen werden.



Die Impf-Außenstelle im Rathaus schließt wie die übrigen kommunalen Impfzentren zum Jahresende seine Pforten.

| 28. September |

Das städtische Impfzentrum bietet erstmals den an die Omikron-Varianten BA.4/BA.5 angepassten **Impfstoff** an. Der mRNA-Impfstoff von BioNTech/Pfizer ist zur Auffrischungsimpfung für Personen ab 12 Jahren zugelassen.

| 1. Oktober |

Das **Infektionsschutzgesetz** wird erneut geändert. Zudem treten ergänzende Regelungen für Bayern in Kraft. Im öffentlichen Fernverkehr mit Bus und Bahn gilt bundesweit von 1. Oktober bis 7. April 2023 eine FFP2-Maskenpflicht, im öffentlichen Personennahverkehr in Bayern Maskenpflicht (FFP2-Maske oder OP-Maske). Das Infektionsschutzgesetz sieht außerdem in der Zeit von 1. Oktober bis 7. April 2023 bundesweit eine FFP2-Maskenpflicht u.a. in Arztpraxen oder Tageskliniken vor, für Krankenhäuser zudem eine Testnachweispflicht.

| 18. Oktober |

Die Stadt München bietet wieder dauerhaft **Corona-Schutzimpfungen** im Kreisverwaltungsreferat an zwei Tagen in der Woche an.

| 25. Oktober |

Die Staatsregierung beschließt, die **kommunalen Impfzentren** Ende 2022 zu schließen. Ab 2023 werden in Bayern Coronaschutzimpfungen nur noch über niedergelassene Ärzt*innen und Apotheken abgewickelt. Das Impfzentrum im Gasteig sowie die Außenstellen am Marienplatz und im Kreisverwaltungsreferat schließen deshalb zum Jahresende ihre Türen, die Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum bereits am 30. November.

| 16. November |

Der Freistaat Bayern hebt die generelle **Isolationspflicht** für positiv Getestete wegen der veränderten Pandemie-Lage auf. An ihre Stelle treten verpflichtende Schutzmaßnahmen für positiv Getestete. Dazu gehören eine grundsätzliche Maskenpflicht außerhalb der eigenen Wohnung sowie Betretungs- und Tätigkeitsverbote in medizinischen und pflegerischen Bereichen mit vulnerablen Personengruppen sowie in bestimmten Gemeinschaftsunterkünften.

| 10. Dezember |

In Bayern entfällt die **Maskenpflicht** im Öffentlichen Personennahverkehr.



Bildung



Das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen wächst weiter. Anfang des Jahres gibt es 91.995 Plätze.



Das Schul- und Kita-Bauprogramm wird fortgesetzt mit sechs neuen Schul- und drei neuen Kita-Bauten.



Die neue Antidiskriminierungsstelle für den schulischen Bereich dient Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern als Anlaufstelle.

1. Januar

Zum Jahresbeginn werden in München in der **Kindertagesbetreuung** insgesamt 91.995 Plätze angeboten im Vergleich zu 89.580 Plätzen 2020. Dies ist ein nochmaliges Plus von 2.415 Plätzen beziehungsweise 2,7 Prozent. Der Anteil der städtischen Plätze liegt mit 36.930 Plätzen bei knapp über 40 Prozent im Vergleich zu 55.065 Plätzen und damit annähernd 60 Prozent bei den nichtstädtischen Trägern.

24. Februar

Die städtischen **Schul- und Kita-Bauprogramme** werden auch 2022 fortgesetzt. Das Baureferat startet im Auftrag des Referats für Bildung und Sport sechs weitere Schulprojekte vom Neu- und Erweiterungsbau bis zur komplexen Generalinstandsetzung am Karlsgymnasium in Pasing, am Gymnasium München-Nord an der Knorrstraße, an der Helen-Keller-Realschule in Oberföhring, der Ludwig-Thoma-Realschule in Berg am Laim sowie an der Maria-Probst-Realschule am Gotzinger Platz in Sendling und der Erich-Kästner-Realschule im Hasenberg. Im Bereich der Kindertagesstätten werden in der Albert-Camus- und der Annemarie-Renger-Straße in Freiham und in der Theodor-Fischer-Straße in Untermenzing drei Einrichtungen neu gebaut. Die Kitas in der Frundsbergstraße in Neuhausen und in der Quiddestraße in Neuperlach erhalten Ersatzneubauten.

7. März

Mit der Einrichtung einer **Antidiskriminierungsstelle für den schulischen Bereich** in der Fachstelle für Demokratie verstärkt die Stadt München ihre Null-Toleranz-Strategie gegenüber Rassismus, Antisemitismus und Volksverhetzung im schulischen Bereich. Die Stelle dient als Anlaufstelle für betroffene Mitglieder der Schulfamilie, also Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern oder sonstige Schulbedienstete. Darüber hinaus berät sie Schulen im Umgang mit rassistischen, antisemitischen oder volksverhetzenden Chats oder Äußerungen.

7. April

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport, dem Baureferat und den Stadtwerken München hat das IT-Referat alle 407 Münchner Schulstandorte mit einem **Breitbandanschluss** ausgestattet. Die Anbindung der Schulen und Kindertageseinrichtungen war Teil des Projekts „Breitbandausbau der Münchner Bildungseinrichtungen“.

27. April

Die Stadt München investiert bis 2030 zusätzliche 27,4 Millionen Euro in die **Bildungs-IT**. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats. Die Nachsteuerung wurde unter anderem

nötig, weil sowohl die Corona-Pandemie als auch der Ukraine-Krieg mit zahlreichen Geflüchteten verstärkte Herausforderungen bei der Digitalisierung mit sich bringen.

| 20. Juli |

Die **BNE VISION 2030**, ein Handlungsprogramm zur Verankerung der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Münchner Bildungslandschaft, ist fertiggestellt. Das Handlungsprogramm umfasst rund 400 konkrete Maßnahmen, etwa den Ausbau von Fort- und Weiterbildungsangeboten oder die Etablierung von sogenannten „BNE-Lernorten“ im öffentlichen Raum.

| 1. August |

Die **Spielstadt Mini-München**, das größte Ferienangebot der Stadt München, startet wieder. Drei Wochen lang schaffen täglich bis zu 2.000 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren ihr eigenes Stadtleben: Sie arbeiten und studieren, bauen und konsumieren, eröffnen Geschäfte, gehen ins Kino oder Theater, flanieren und machen Politik.

| 7. September |

Die Stadt München unterstützt zum Schulstart Münchner Familien mit geringem Einkommen und gewährt deren Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen einen **Zuschuss von 100 Euro für Schulmaterialien** als freiwillige Leistung. Unterstützt werden Schüler*innen, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, aber auch Berufsschüler*innen. Voraussetzung für den Zuschuss ist die Einhaltung der Armutsgefährdungsschwelle.

| 13. September |

Für rund 113.000 Schüler*innen beginnt an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in München das **Schuljahr 2022/23**. Darunter sind 12.127 Kinder in 528 Klassen, die ihren ersten Schultag an einer öffentlichen Grundschule erleben. Das sind 522 Kinder und damit 4,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig wird das Ganztagsangebot für Grundschulkin- der weiter ausgebaut, an sechs neuen Standorten gibt es das Modell des Kooperativen Ganztags. Der Versorgungsgrad für die ganztägige Bildung und Betreuung der 6- bis 10-Jährigen in Ganztagschulen, Horten, Tagesheimen, Mittagsbetreuungen und Eltern-Kind-Initiativen insgesamt liegt stadtweit bei 81 Prozent.



In der Spielstadt Mini-München auf dem Showpalast-Gelände in Fröttmaning gestalten Kinder und Jugendliche ihr eigenes Stadtleben.



Zum Schulstart unterstützt die Stadt Familien mit geringem Einkommen mit einem Zuschuss für Schulmaterialien.



Mehr als 12.000 Erstklässler erleben zum Schulstart ihren ersten Schultag.



Das Maximiliansgymnasium kehrt zum Schuljahresbeginn vom Interimsquartier zurück an den sanierten Standort in Schwabing.



Schulleiterin Gesa Hollauf, Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus beim 200. Geburtstag des Luisengymnasiums.



Seit 2011 wurden im Zuge des Kita-Bauprogramms 91 Kindertagesstätten neu errichtet, wie hier an der Bäckerstraße. Mit dem Bauprogramm 2022 kommen fünf weitere hinzu.

Das Maximiliansgymnasium kehrt zum Schuljahresbeginn vom Interimsquartier an der Oettingenstraße zurück an den Schulstandort an der Karl-Theodor-Straße. Der gemeinsam von Maximilians- und Oskar-von-Miller-Gymnasium genutzte Gebäudekomplex in Schwabing wurde vom Baureferat vier Jahre lang grundlegend saniert und erweitert. Darüber hinaus schließt das Baureferat 2022 die Arbeiten an zehn Neubauten und Generalsanierungen aus dem Schul- und Kitabauprogramm ab.

| 21. September |

Das Referat für Bildung und Sport stellt die aktuelle **Schulentwicklungsplanung** für die öffentlichen Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren vor. Nach wie vor steigt der Schulbedarf. Jährlich gibt es rund 400 Grund-, 100 Mittel- und 35 Förderschüler*innen mehr.

| 9. November |

München entwickelt ein Konzept für eine **reformpädagogische Modellschule**, in der alle Kinder bis zu ihrem Abschluss gemeinsam lernen können. Anschließend soll die Durchführung eines entsprechenden Schulversuchs für das Modellprojekt beim Freistaat Bayern beantragt und an einer städtischen Schule erprobt werden.

| 2. Dezember |

Das städtische **Luisengymnasium** feiert seinen 200. Geburtstag. Gegründet wurde das Luisengymnasium am 2. Dezember 1822 als „Städtische Höhere Töchterchule“ im Auftrag des Münchner Stadtrats. Heute prägen das einzigartige Schulgebäude, die besondere Geschichte und seine Bedeutung als zentral gelegenes Ganztagsgymnasium mit musikalischem Zweig nach wie vor die Münchner Schullandschaft.

| 6. Dezember |

Der Stadtrat beschließt das **4. Schulbauprogramm** und erreicht mit dem 100. Projekt einen neuen Meilenstein. Zusammen mit den bisherigen 95 Schulbauprojekten aus den ersten drei Schulbauprogrammen beläuft sich die Gesamtzahl nun auf 103 Schulbauprojekte seit Start des 1. Programms 2016. Das Finanzvolumen für die acht neuen Projekte beträgt 595 Millionen Euro. Beim **Kita-Bauprogramm** 2022 kommen fünf weitere Vorhaben zu den 91 Bauprojekten der 7 Programme seit 2011 hinzu. Das vom Stadtrat beauftragte Finanzvolumen beträgt hier 73,3 Millionen Euro. Das Gesamtvolumen der Programme liegt damit insgesamt bei 7,84 Milliarden Euro für die Schulbauprogramme sowie 520 Millionen Euro für die Kitas. Insgesamt entstehen durch die Schul- und Kitabauprogramme weitere 57.800 Schul- und 8.250 Kitaplätze.



Bürgerentscheide und Wahlen



Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch und Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl werden neu ins Amt gewählt, Dorothee Schiwy als Sozialreferentin bestätigt.



Der Stadtrat wählt Dr. Laura Dornheim zur neuen IT-Referentin und Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer zur Baureferentin.



| 21. Februar |

Die CSU-Fraktion und die Freien Wähler im Stadtrat schließen sich zusammen und treten nun unter dem Namen **Stadtratsfraktion CSU mit FREIE WÄHLER** auf.

| 23. Februar |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt die **Leitungen des Sozialreferats**, des **Kreisverwaltungsreferats** sowie des **Personal- und Organisationsreferats** für die kommenden sechs Jahre. Als Sozialreferentin wird die bisherige Amtsinhaberin Dorothee Schiwy im Amt bestätigt. Neuer Personal- und Organisationsreferent wird Andreas Mickisch. Er folgt auf Dr. Alexander Dietrich. Zur neuen Kreisverwaltungsreferentin wählt der Stadtrat Dr. Hanna Sammüller-Gradl. Sie folgt Dr. Thomas Böhle nach, der in Ruhestand geht. Die Amtszeit der Gewählten beginnt jeweils am 1. Juli.

| 26. Juni |

Rund 350.000 Münchner*innen im Alter von 60 Jahren und älter sind aufgerufen, die **12. Seniorenvertretung der Stadt München** zu wählen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 17,7 Prozent. Die 182 neuen Seniorenvertreter*innen mit dem 31-köpfigen Seniorenbeirat treten ihr Amt am 26. September an und wählen in dieser konstituierenden Sitzung ihren Vorstand.

| 27. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt die **Leitungen des Baureferats** und des **IT-Referats**. Die Führung des Baureferats übernimmt Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer. Sie folgt auf Rosemarie Hingerl, die in Ruhestand geht. Neue IT-Referentin wird Dr. Laura Dornheim, die Thomas Bönig an der Spitze des IT-Referats ablöst.

| 27. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt eine **Reform der Wahl des Migrationsbeirates**. Die Wahl des Gremiums soll ab 2026 gleichzeitig mit der Kommunalwahl stattfinden. Um eine bessere Verzahnung mit der Kommunalpolitik zu erreichen, werden neben den 40 direkt zu wählenden Mitgliedern zehn weitere in diesem Themenfeld engagierte Personen durch den Stadtrat benannt.



Bürgerservice



Mit der Fertigstellung des neu gestalteten Bürgerbüros geht der Umbau des KVR in die Schlussphase.



Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt sich den Fragen der Bürger*innen bei Bürgersprechstunden vor Ort.



| 3. Januar |

Das neue **Bürgerbüro im Kreisverwaltungsreferat** an der Ruppertstraße startet seinen Betrieb. Damit geht der große Umbau des Kreisverwaltungsreferats in die Schlussphase. Beim Umbau ist das Bürgerbüro im Hauptgebäude komplett neugestaltet worden. Es ist ab sofort über den neu geschaffenen Eingang 19b parallel zur Ruppertstraße erreichbar.

| 2. Februar |

Die neue **Beteiligungsplattform** der Stadt München startet mit dem ersten Projekt: Auf [unser.muenchen.de](https://www.unser.muenchen.de) können alle, die einen Bezug zum Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Neuwied haben, Anregungen und Feedback zum geplanten Verkehrskonzept für den Stadtbezirk im Münchner Westen geben. Die Plattform bietet den Bürger*innen gut aufbereitete Informationen zum jeweiligen Projekt, an dem sie sich beteiligen können. Im Laufe des Jahres stehen weitere Themen zur Diskussion – zum Beispiel die städtische Digitalisierungsstrategie.

| 5. Mai |

Die **Bürgersprechstunde vor Ort des Oberbürgermeisters** geht in die nächste Runde. Nachdem OB Dieter Reiter sich 2021 pandemiebedingt den Fragen der Bürger*innen nur online stellen konnte, besucht er nun die Stadtbezirke Obergiesing-Fasangarten und Au-Haidhausen.

| 15. Mai |

Mit dem Stichtag 15. Mai starten auch in München die Befragungen für den **Zensus 2022**. Ab sofort sind ungefähr 1.500 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte für die Landeshauptstadt im Einsatz und führen die Befragungen durch. Im Rahmen der Haushaltstichprobe werden in München zirka 124.000 Personen von einer oder einem Erhebungsbeauftragten aufgesucht.

| 19. Juli |

Zum 19. Januar 2022 läuft die erste Phase des **Führerschein-Pflichtumtauschs** aus. Dies betrifft die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958, die noch im Besitz eines grauen Papierführerscheins sind. Zwischen Januar 2021 und Juli 2022 werden rund 35.000 Führerscheine in der Führerscheinstelle umgetauscht.

| 28. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter startet eine **Aktion zur Steigerung der Aufenthaltsqualität** in den Stadtvierteln. Die Münchner*innen sind dabei aufgerufen, Anregungen einzubringen, wie ihr Viertel attraktiver werden kann. OB Reiter bespricht Vorschläge mit den Bürger*innen auch vor Ort.

| 8. Oktober |

Nach zweijähriger Corona-Pause zeigen die städtischen Betriebe und Referate beim **Aktionstag „Da sein für München“** an 38 Pavillons in der Münchner Innenstadt wieder die große Vielfalt ihrer Dienstleistungen.

| 24. Oktober |

Ausländische Staatsangehörige können ab sofort digital Termine für Notfälle in der Ausländerbehörde des Kreisverwaltungsreferats vereinbaren.



Wie kann dieser Platz noch attraktiver werden? Das will OB Dieter Reiter vor Ort von den Bürger*innen wissen.



Gesundheit



Die München-Klinik versorgt in drei Pandemie-jahren insgesamt mehr als 7.300 Covid-Patient*innen.



Klinik-Geschäftsführer Dr. Axel Fischer, Oberbürgermeister Dieter Reiter und Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek beim Richtfest für die neue München Klinik Harlaching.



Das Gebäude an der Hackenstraße 12 wird zum Haus der Kinder- und Jugend-gesundheit umgebaut.

| 17. Januar |

Die **München Klinik** verzeichnet abermals einen Geburten-Rekord. Von den im Jahr 2021 in München geborenen 24.089 Kindern kamen 6.740 Babys in einer der drei städtischen Frauenkliniken der München Klinik zur Welt. In Harlaching waren es 2.528 Babys, in Schwabing 2.793 und in Neuperlach 1.419 Neugeborene.

■ 21. Januar

Zwei Jahre nach dem Beginn der **Corona-Pandemie** zieht die München Klinik Bilanz: Die städtische Krankenhaus-Gesellschaft versorgte in dieser Zeit insgesamt rund 3.700 Covid-19-Patient*innen, davon rund 900 auf Intensivstationen. Omikron und seine Subvarianten führen im Laufe des Jahres 2022 aber nochmals zu einem deutlichen Anstieg der Covid-Patient*innen: Allein bis 20. Oktober werden über 3.500, also fast die Hälfte der in fast drei Pandemie-jahren insgesamt mehr als 7.300 Covid-positiven Patient*innen behandelt.

■ 20. Mai

In München ist ein Fall von **Affenpocken** bestätigt worden. Der Patient aus Brasilien wird isoliert in der München Klinik Schwabing behandelt. Es handelt sich dem Robert Koch-Institut (RKI) zufolge um den ersten Affenpocken-Fall in Deutschland. Der Mann kann Anfang Juni symptomfrei entlassen werden.

■ 2. Juni

Richtfest für den **Neubau der München Klinik Harlaching**. Bei einem Investitionsvolumen von 255 Millionen Euro entsteht auf 31.000 Quadratmetern Nutzfläche notwendige Infrastruktur für hochmoderne Medizin und Pflege. Das neue Umfeld, das alle Zentren unter einem Dach vereint, bedeutet mehr Patientenkomfort und einen attraktiven Arbeitsplatz mit kurzen Wegen für das Personal. Bereiche wie die Schlaganfallversorgung, Geburten, Kinder- und Altersmedizin werden gezielt ausgebaut.

| 7. April |

Der Gesundheitsausschuss des Stadtrates beschließt ein wichtiges Projekt des Gesundheitsreferats: Das Gebäude an der Hackenstraße 12 wird zum **Haus der Kinder- und Jugend-gesundheit** umgebaut. Dort werden nicht nur die Gesundheitsuntersuchungen zur Einschulung stattfinden, an denen alle Münchner Kinder teilnehmen, sondern auch die Schulärztliche Sprechstunde und andere Aufgaben des Gesundheitsreferats beheimatet sein.

| 13. Mai |

Der **GesundheitsTreff Hasenberg** öffnet nach einer Generalsanierung wieder seine Türen. Die Mitarbeiter*innen bieten ohne Terminvereinbarung kostenlose Beratung rund um das Thema Gesundheit an. Nach Beschluss des Stadtrats sollen 2023 vier weitere Treffs in Freiham, Riem, Moosach und Neuperlach ihren Betrieb aufnehmen.

| 21. Mai |

Das **Fahrradfahren auf dem Westfriedhof** wird für ein Pilotprojekt befristet bis 31. Oktober auf einem definierten Streckenabschnitt erlaubt. Bisher war auf den Münchner Friedhöfen das Radfahren ausnahmslos verboten. Mit dem Pilotprojekt soll herausgefunden werden, ob sich der Radverkehr mit der Friedhofsnutzung verträgt.

| 29. Juli |

Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek würdigen mit der Leitung der München Klinik bei einem Festakt die Arbeit der **Patientenfürsprecher*innen** der München Klinik. Die Veranstaltung läuft unter dem Titel „25+1-jähriges Jubiläum“, da die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Patientenfürsprecher*innen wegen der Corona-Pandemie 2021 ausgefallen war.

| 10. September |

Tag der Ersten Hilfe: Hilfsorganisationen und die Berufsfeuerwehr zeigen auf Plätzen und in Einkaufszentren, wie Erste-Hilfe-Maßnahmen funktionieren, vor allem zur Herz-Lungen-Wiederbelebung.

| 27. September |

Offizielle Einweihungsfeier für das neue **Krematorium am Ostfriedhof**. In diesem wird ein neuer Ansatz verfolgt: Das Krematorium selbst wird zum Ort der würdevollen Abschiednahme. Die Gestaltung ist hell und offen, Angehörige haben die Möglichkeit, das Einfahren des Sarges zur Kremation in einem eigenen Raum zu verfolgen – eine für Hinterbliebene trauerpsychologisch wichtige Komponente. Feuerbestattungen machen in München inzwischen 70 Prozent aller Bestattungen aus.

| 26. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Fortsetzung des **bayerischen Förderprogramms Geburtshilfe** bis 31.12.2025. Über dieses Förderprogramm wird u.a. ein Teil der Hebammenvermittlung HebaVaria e.V., eine Hebammensprechstunde im GesundheitsTreff Hasenberg und eine Entlastung der Hebammen in den Münchner Geburtskliniken finanziert.



Wiedereröffnung des Gesundheitstreffs Hasenberg mit Bürgermeisterin Verena Dietl, Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek und vielen Kindern



Mit dem Fahrrad unterwegs auf dem Westfriedhof – das ist für ein Pilotprojekt erlaubt.



Einen Ort für einen würdevollen Abschied will das neue Krematorium am Ostfriedhof bieten.



Klima- und Umweltschutz



Christine Kugler, Referentin für
Klima- und Umweltschutz



Münchens oberste Ökobäuerinnen:
Kommunalreferentin Kristina Frank und
Bürgermeisterin Verena Dietl



| 19. Januar |

Nachdem im Juli 2021 mit dem ersten Grundsatzbeschluss wichtige institutionelle Weichen für den Klimaschutz gestellt wurden, legt das Referat für Klima- und Umweltschutz mit dem **zweiten Grundsatzbeschluss** den Weg zur Erreichung der Klimaziele sowie einen Maßnahmenplan vor. Ebenfalls wird die Finanzierung von 68 Maßnahmen ab 2022 in einem Umfang von knapp 390 Millionen Euro beschlossen. Ein zentraler Hebel ist die Umsetzung einer kommunalen Wärmestrategie, die München zur ersten deutschen Großstadt macht, die es schafft, Gebäude ohne Heizöl und Erdgas zu beheizen und dabei die Heizkosten sozial verträglich zu halten.

| 10. Februar |

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadtgüter komplett auf **Ökolandbau** umgestellt werden. Die Umstellung, die stufenweise bis zirka 2028 erfolgt, verbessert die Stickstoffausnutzung auf fast 90 Prozent. Zudem werden durch die Umwandlung von Acker- in Grünland auf anmoorigen Standorten Treibhausgasemissionen deutlich verringert. Durch den Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel profitieren Biodiversität und Artenvielfalt.

| 15. März |

Der Stadtrat beschließt die **Förderung der Einführung von Mehrweg-Pfandsystemen** in Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben mit bis zu 500 Euro. Damit sollen Gewerbetreibende motiviert werden, den Weg zur „Zero Waste City“ zu beschreiten und die ab 2023 geltende Verpflichtung zu Mehrwegangeboten zu erfüllen.

| 29. April |

Die Stadt München ist für die EU-Mission **„100 klimaneutrale und smarte Städte bis 2030“** ausgewählt worden. Damit wird München auf vielfältige Weise und über einen längeren Zeitraum unterstützt und gefördert.

| 18. Mai |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt den Maßnahmenplan zur Förderung und Etablierung einer **Kreislaufwirtschaft im Bausektor**. Dieser war im Rahmen des EU-Projektes „URGE – Circular Building Cities“ erarbeitet worden.

| 31. Mai |

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats beschließt zwei Förderprogramme, die der Stadt München helfen sollen, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden. Das neue **Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude** mit einem Volumen von rund 128 Millionen Euro bis 2025 soll Eigentü-

mer*innen sowie Unternehmen zu einer möglichst anspruchsvollen Gebäudesanierung motivieren. Das zweite neue Förderprogramm **Klimaneutrale Antriebe** mit einem Finanzvolumen in Höhe von 18,6 Millionen Euro bis 2025 richtet sich an die drei Bereiche Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur und Beratungsleistungen.

| 7. Juli |

Der **Klimapakt Münchner Wirtschaft** vereint einige der größten Unternehmen Münchens in dem gemeinsamen Ziel, zur Klimaneutralität der Landeshauptstadt beizutragen. Nun geht die zweite Runde der erfolgreichen Initiative zu Ende. Gemeinsam sparten die 15 teilnehmenden Unternehmen über 20.000 Tonnen CO₂ ein.

| 28. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt das **Zero-Waste-Konzept**, das auf eine Initiative von Oberbürgermeister Dieter Reiter zurückgeht. Das federführend vom Abfallwirtschaftsbetrieb München erarbeitete Konzept bildet bis 2035 den Handlungsplan zur Abfallvermeidung in München und ist an drei übergeordneten Zielen ausgerichtet: Haushaltsabfälle um 15 Prozent pro Kopf reduzieren, Restmüllmenge um 35 Prozent pro Kopf verringern sowie die Münchner*innen für Zero Waste sensibilisieren.

■ 23. November

Oberbürgermeister Dieter Reiter unterzeichnet den offiziellen Antrag der Stadt München, **Zero Waste Certified City** zu werden. München ist die erste deutsche Millionenstadt, die sich dem Netzwerk Zero Waste Europe anschließt.

| 10. September |

Auf dem Zamanand-Festival wird die neue **Klimaschutzkampagne „Re:think München“** des Referats für Klima- und Umweltschutz vorgestellt. Unter dem Motto „Neues Denken für unser Klima“ steht die Kampagne für Partizipation und Zusammenarbeit zwischen Stadt und Zivilgesellschaft für das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität.

| 5. Oktober |

Münchens **Klimapartnerschaft mit dem Volk der Asháninka** im peruanischen Regenwald wird 25 Jahre alt. Ziel der Kooperation ist es, den Klimaschutz voranzubringen, den amazonischen Regenwald zu schützen und die Rechte indigener Völker in Amazonien zu stärken.



Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner (l.) im Gespräch mit Teilnehmer*innen des Klimapakts Münchner Wirtschaft.



Kaisa Karjalainen von Zero Waste Europe und Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentieren den Antrag der Stadt München, Zero Waste Certified City zu werden.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden feiert mit Vertreter*innen des Volkes der Asháninka 25 Jahre Klimapartnerschaft.



München wird von der Circular Cities and Regions Initiative der Europäischen Union als einzige deutsche Stadt zur Pilotstadt für Circular Economy ernannt.



Mit der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans wird der Mittlere Ring Teil der Umweltzone. Für Diesel Euro 4 und schlechter gilt damit ab Februar 2023 ein Fahrverbot.



Die Referentin für Klima und Umweltschutz Christine Kugler bei der Auftaktveranstaltung für die aufsuchende Energieberatung im Quartier.

14. Oktober

München wird von der Circular Cities and Regions Initiative der Europäischen Union als einzige deutsche Stadt zur **Pilotstadt für Circular Economy** ernannt. Die Initiative bietet fachliche und finanzielle Unterstützung bei Entwurf, Umsetzung und Ausweitung systemischer Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

20. Oktober

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats beschließt die umfangreiche Fortschreibung des **Klimaanpassungskonzepts** mit insgesamt 30 neuen Maßnahmen. Unter anderem werden die Themen Starkregenvorsorge und Hitzeaktionsplanung aufgegriffen und die Umgestaltung des öffentlichen Raums angestrebt sowie wichtige Grundlagen für die Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen im Straßenraum geschaffen.

26. Oktober

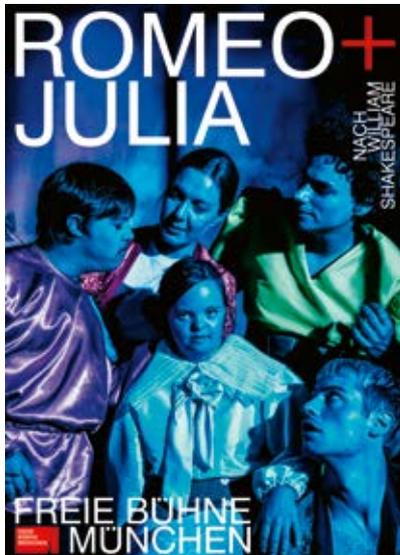
Der Stadtrat bringt mit dem Entwurf zur **8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans** Maßnahmen auf den Weg, um grenzwertüberschreitende Immissionen zu mindern und den Gesundheitsschutz zu stärken. Mit der stufenweisen Einführung eines zonalen Diesel-Fahrverbots sollen der seit 2010 verbindliche Stickstoffdioxid-Jahresgrenzwert schnellstmöglich im gesamten Stadtgebiet eingehalten und EU-Strafzahlungen verhindert werden. Der Stufenplan beginnt ab 1.2.2023. Dann wird die Umweltzone um den Mittleren Ring erweitert und in dieser ein Fahrverbot für Diesel Euro 4 und schlechter angeordnet. Sollten sich die Stickstoffdioxidwerte nicht verbessern, werden ab 1.10.2023 in einer zweiten Stufe Diesel-Fahrzeuge mit der Schadstoffklasse 5 in das zonale Diesel-Fahrverbot aufgenommen. Bei weiteren Grenzwertüberschreitungen ist in der dritten Stufe ab 1.4.2024 die Ausnahme für Lieferverkehr und Anwohner*innen nicht mehr vorgesehen. Sozialen Härtefällen wird von Anfang an vorgebeugt; auch der Wirtschaftsverkehr bleibt erhalten. Am 21. Dezember beschließt der Stadtrat die Inkraftsetzung des fortgeschriebenen Luftreinhalteplans.

17. November

Die **aufsuchende Energieberatung im Quartier** startet im Pilotquartier Österreicher-Viertel in Pasing. Bis 2. Februar 2023 besuchen zertifizierte Energieberater*innen Gebäudeeigentümer*innen und informieren über Fördermaßnahmen und Unterstützung bei der Planung von Sanierungsvorhaben.



Kultur und Veranstaltungen



Die Stadt stockt ihre Förderung für die Freie Bühne München und ihr inklusives Theater um 50.000 Euro auf.



Das Rathaus zeigt Flagge am Internationalen Frauentag.



Der Jubiläumspavillon auf dem Olympiasee ist Teil der Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele 1972.

| 1. Januar |

Der Fachbereich Stadtgeschichte des Kulturreferats und das Sachgebiet Zeitgeschichte des Stadtarchivs München werden zusammengefasst in das **Institut für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur** des Kulturreferats.

| 10. Februar |

Zur Stärkung der **freien Kulturszene und der kulturellen Bildung** stellt der Stadtrat zusätzliche 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. Im Frühjahr folgt ein weiterer Beschluss zur Stärkung der Stadtteilkultur mit fast 250.000 Euro zusätzlich. Im Bereich Inklusion gibt es neben der neuen institutionellen Förderung der Freien Bühne München ein um 50.000 Euro höheres Förderbudget.

| 8. März |

Aus Solidarität mit der Ukraine geben Anne-Sophie Mutter, die Münchner Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und das Bayerische Staatsorchester ein gemeinsames **Benefizkonzert in der Isarphilharmonie**. Im Deutschen Theater wird unter dem Motto „München huißt“ ein Benefizabend für die Ukraine mit Kabarett und Musik veranstaltet. Am 13. März folgt im Münchner Volkstheater ein **Friedenskonzert des Kammerorchesters „Ukraina München“**.

| 8. März |

111 Jahre **Internationaler Frauentag**: Die Stadt München zeigt sich solidarisch und beflaggt das Rathaus. In diesem Jahr sendet München damit auch ein Zeichen der Solidarität an die Frauen der Ukraine.

| 12. bis 20. März |

Bei der **Münchner Bücherschau junior** sind im Münchner Stadtmuseum und online rund 5.000 Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher und Elternratgeber aus 80 Verlagen zu entdecken.

| 9. April |

Mit der Eröffnung des **„Sport-Hub 72“** im Jubiläumspavillon auf dem Olympiasee ist die dreiteilige Ausstellung komplett, die die Olympiapark München GmbH anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele 1972 installiert hat. Ergänzt wird die Ausstellung von der Zukunftsplattform auf dem Olympiaturm und 22 Stelen im Olympiastadion, die über die Geschichte der Arena informieren.

| 20. April |

Die Website www.kultur-barrierefrei-muenchen.de geht online. KulturRaum e.V. hat die Seite im Auftrag des Kulturreferats entwickelt, um Menschen mit Behinderung Infos zu rund 250 Kulturorten zur Verfügung zu stellen.

| 2. Mai |

München startet in den **Europa-Mai**. Die Veranstaltung setzt einen Monat lang Zeichen für ein vereintes Europa und bietet Aktionen, an denen sich Bürger*innen aus München und darüber hinaus beteiligen können. Ein Höhepunkt ist die Aktion „Europa*Rad – das Demokratie*Rad dreht sich weiter“ am 8. Mai, dem Sonntag vor dem Europatag.

| 4. bis 15. Mai |

Das **DOK.fest München** findet zum 37. Mal statt, erstmals dual – in Münchner Kinos und im Deutschen Theater auf der digitalen Leinwand unter www.dokfest-muenchen.de. Das Programm umfasst 124 Filme aus 55 Ländern.

| 7. Mai |

In der Messestadt Riem steht mit dem **„expeRIEMent.kopfbau“** ein neuer Ort für Kultur, Soziales und Stadtteilinteressen zur Verfügung. Das Kommunalreferat hat den „Kopfbau“, die ehemalige Kassenhalle des Flughafens Riem, baulich ertüchtigt für eine Bespielung. Sozial- und Kulturreferat haben ein Konzept entworfen für eine temporäre Nutzung.

| 20. Mai |

Die **Münchner Volkshochschule** eröffnet in Ramersdorf einen neuen Standort in der Claudius-Keller-Straße 7 mit 31 Unterrichtsräumen und rund 400 Kursen pro Semester.

| 4. bis 6. Juni |

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause findet das **Theatron Pfingst-Festival** wieder im Olympiapark statt und eröffnet die Münchner Open Air Festival Saison.

| 11. Juni |

Zum ersten Mal findet die Kult-Veranstaltung **„Tanz den Gasteig“** auf dem neuen Gelände Gasteig HP8 statt. Über 3.000 Besucher*innen kommen und feiern gemeinsam die größte Tanzparty der Stadt.

| 14. Juni |

Das **Literaturhaus München** am Salvatorplatz feiert 25-jähriges Bestehen und lädt zu einem Sommerfest im Freien ein.



Dr. Udo Bux, Verbindungsbüro München für das Europäische Parlament, Melanie Huml, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner und Bürgermeisterin Katrin Habenschaden bei der Aktion „Europa*Rad“ zum Europatag.



Sozialreferentin Dorothee Schiwy, Kulturreferent Anton Biebl und Bürgermeisterin Katrin Habenschaden vor dem „expeRIEMent.kopfbau“.



Im Theatron am Olympiasee findet nach zwei Jahren Corona-Zwangspause wieder das Pfingst-Festival statt.



Der Rathaus-Innenhof wird bei „18.jetzt“ zur Party-Location.



Doppelt so viel Platz wie zuvor bietet die Stadtbibliothek Neuaubing nach dem Umbau.

| 19. Juni |

München feiert seinen **864. Stadtgeburtstag**, der in diesem Jahr im Zeichen der Feiern zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele von 1972 steht. Nach zwei Jahren Corona-Pause gibt es auf einer Erlebnismeiße in der Altstadt wieder einen Tag lang Musik, Kunsthandwerk, Volksfest- und Tanzvergnügen, Spiel und Schmankerl für alle.

| 23. Juni |

Das **39. Internationale Filmfest München** wird eröffnet im neuesten Konzertsaal der Stadt – der Isarphilharmonie. Als Eröffnungsfilm wird die Deutschlandpremiere des Films „Corsage“ der österreichischen Regisseurin und Autorin Marie Kreutzer gezeigt.

| 24. Juni bis 2. Juli |

Das **Theaterfestival „Radikal jung“** am Münchner Volkstheater stellt in diesem Jahr die Themen Queerness, Antirassismus, Feminismus, Körperbilder, aber auch Krieg in den Mittelpunkt.

| 25. Juni |

Das Rathaus wird zur Party-Location. Unter dem Motto **„18.jetzt“** lädt die Stadt nach zweijähriger Corona-Pause wieder junge Münchnerinnen und Münchner zum Rathaus-Clubbing ein.

| 28. Juni |

Nach vier Jahren Umbau wird die **Stadtbibliothek Neuaubing** im Paul-Ottman-Zentrum in der Radolfzeller Straße 13 wiedereröffnet. Die neue Bibliothek ist mehr als doppelt so groß und bietet jetzt mehr Arbeitsplätze sowie einen begrünten Lesehof.

■ 21. Juli

Nach zwei Jahren Sanierung wird die **Stadtbibliothek Bogenhausen** mit einer vergrößerten Publikumsfläche von über 1.300 Quadratmetern, Seminarräumen und einem neuen Veranstaltungssaal wiedereröffnet.

| 1. bis 9. Juli |

Im Olympiapark findet das **Festival des Spiels, des Sports und der Kunst** statt. Es ist die zentrale Veranstaltung der Stadt im Jubiläumsjahr, 50 Jahre nach den Olympischen Spielen in München 1972. Das Festival beginnt mit einer großen Eröffnungsfeier in der Olympiahalle, am Tag darauf folgt eine bunte Parade mit 4.000 Mitwirkenden vom Kunstareal zum Olympiapark. Kunst, Musik- und Mitmachaktionen von und mit über 181 Künstler*innen im Park, Stadtteilfeste und die

Münchener Sportspiele am 2. und 3. Juli sowie eine Ausstellung über die Kunst der Olympischen Spiele 1972 in der Rathausgalerie und die ganzjährige Erinnerung an den Anschlag auf die israelische Olympiamannschaft und Gedenken an die Opfer sind Teil des Programms. Im Rahmen des Festivals im Olympiapark wird auch ein Jubiläumsbier ausgeschenkt, das Münchner Brauer anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen München und Sapporo gebraut haben. Das Münchner Stadtmuseum startet zudem seine Ausstellung „München 72. Olympische Spurensuche“ mit 20 im Stadtraum verteilten Stationen.

| 16. Juli |

Mit Live-Musik, vielseitiger Kulinarik und spektakulärem Feuerwerk feiert der **Sommernachtstraum** sein Comeback im Olympiapark.

| 16. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter führt die Parade zum **Christopher Street Day** an. Der Tag steht am Ende der PrideWeek, zu der unter dem Motto „Less me, more we“ die Münchner LGB-TIQ*-Community mehr Solidarität mit- und untereinander fordert. Zwei Tage zuvor präsentiert OB Reiter am St.-Jakobs-Platz die erste **Regenbogenbank** in den Farben des LGBTIQ*-Regenbogens. Mit der Aufstellung der Bank im Herzen Münchens bekennt sich die Stadt einmal mehr zu ihrer LGBTIQ*-Community.

| 29. Juli |

Graffiti-Künstler*innen dürfen sich jetzt auch offiziell an der Großmarkt-Mauer, der neuen **„Hall of Fame“** verwirklichen. Die Mauer an der Thalkirchner Straße ist 130 Meter lang und bietet den dringend benötigten Raum für Graffiti-Kunst.

| 1. September |

Thomas Linsmayer ist für die nächsten fünf Jahre **Geschäftsführer des Deutschen Theaters**. Im Februar hatte er die Aufgabe bereits interimswise übernommen und wurde nun nach einer öffentlichen Ausschreibung bestätigt.

| 3. und 4. September |

Das **Superbloom-Festival** feiert mit einem beeindruckenden Musik- und Kulturprogramm im Olympiapark Premiere.



Oberbürgermeister Dieter Reiter bei der Eröffnungsfeier zum Festival des Spiels, des Sports und der Kunst mit (2.v.r.) Dr. Gertrude Krombholz, 1972 Chefhospitess bei den Olympischen Spielen, und Models im Original-Outfit von damals.



Ein spektakuläres Feuerwerk gibt es beim Sommernachtstraum im Olympiapark.



Initiator Sebastian Pohl, Kulturreferent Anton Biebl und Kommunalreferentin Kristina Frank vor der neuen Graffiti Hall of Fame.



Das Oktoberfest findet nach zwei Jahren Corona-Zwangspause wieder statt.



MVHS-Programmdirektorin Dr. Susanne May, Bürgermeisterin Verena Dietl und MVHS-Managementdirektor Dr. Martin Ecker vor dem Interimsstandort HP8.



In der Isarphilharmonie feiern die Bezirksausschüsse ihren 75. Geburtstag.

| 15. September |

Nach dreijähriger Sanierung wird die **Von Parish Kostümbibliothek** wiedereröffnet. Die zum Münchner Stadtmuseum gehörende wissenschaftliche Spezialbibliothek zur Mode- und Kostümgeschichte in der Kemnatenstraße 50 ist eine der größten und thematisch umfassendsten Fachsammlungen ihrer Art.

| 17. September bis 3. Oktober |

Nach zwei coronabedingten Ausfällen 2020 und 2021 findet das **Oktoberfest** wieder statt. Es ist die 187. Auflage in der Geschichte der Wiesn. Bei meist regnerischem Wetter ist der Andrang geringer als sonst: Es kommen 5,7 Millionen Menschen (2019: 6,3 Millionen) auf die Theresienwiese, auf der Oidn Wiesn werden rund 230.000 Besucher*innen gezählt (2019: 500.000). Insgesamt verkaufen die Wirte 5,6 Millionen Liter Bier (2019: 7,3 Millionen).

| 24. September |

Zum 25. Mal wird das **Ander Art Festival** auf dem Odeonsplatz veranstaltet, erstmals mit dem Ziel einer „Zero Waste Veranstaltung“.

| 29. September |

Mit der Veranstaltung **„Frauen machen Geschichte“** präsentiert die Gleichstellungsstelle für Frauen zusammen mit dem Stadtarchiv eine Filmreihe, die lebensgeschichtliche Perspektiven frauenpolitischen Engagements sichtbar macht.

| 7. Oktober |

Die **Münchner Volkshochschule** bezieht ihren Interimsstandort im HP8 für die Zeit der Generalsanierung des Gasteig und lädt zu einem viertägigen Auftaktprogramm ein. Tags darauf feiern der Gasteig HP8 und die Isarphilharmonie ihr einjähriges Bestehen. Am 17. Oktober schließlich ist die Gasteig-Familie wieder komplett: Das Semester der Hochschule für Musik und Theater München startet, und die Nachwuchsmusiker*innen einiger Sparten beziehen ihre neuen Übungsräume auf dem Areal.

| 17. Oktober |

Die **Münchner Bezirksausschüsse** werden in diesem Jahr 75 Jahre alt. Sie feiern dies bei einer Festveranstaltung in der Isarphilharmonie. Um alle Münchner*innen an der Erfolgsgeschichte der „Demokratie vor Ort“ teilhaben zu lassen, veröffentlicht die Stadt eine Multimedia-Reportage, in der unter www.75Jahre-Bezirksausschuesse.de die Geschichte, Aufgaben und Herausforderungen der Bezirksausschüsse vorgestellt werden.

23. Oktober

Mit der Kirchweihdult geht die **Dultsaison auf dem Mariahilfplatz** in der Au zu Ende. Erstmals seit Beginn der Pandemie haben wieder alle drei Dulten stattgefunden. Auf der Maidult, der Jakobidult und der Kirchweihdult wurden insgesamt rund 304.000 Gäste gezählt. Damit knüpft die Saison an die Erfolge vor der Pandemie an, als ähnliche Besucherzahlen erreicht wurden.

12. November

Die Münchner*innen können nach der Corona-Pandemie beim **ReStart Festival – Tag der Stadtteilkultur** wieder Kunst und Kultur vor Ort erleben. In 22 Stadtteilkulturzentren finden 111 Veranstaltungen statt.

16. November bis 4. Dezember

Das **Literaturfest München** mit der Münchner Bücherschau und einem Festprogramm des Literaturhauses findet nach Corona-Einschränkungen wieder im größeren Format statt. Das „Forum“ kuratiert diesmal die ukrainische Autorin Tanja Maljartschuk und wählt „frei sein – Mitteleuropa neu erzählen“ als Motto. Neu: Die „Münchner Schiene“, eine Veranstaltungsreihe mit Münchner Autor*innen und Musiker*innen.

21. November bis 24. Dezember

Nach zwei Jahren Coronapause lädt der **Münchner Christkindmarkt** rund um den Marienplatz wieder zum Weihnachtsbummel ein. Der Christbaum, eine 25 Meter hohe Sibirische Weißtanne, kommt in diesem Jahr aus Hohenpeißenberg. Das Thema Energiesparen ist – wie in der gesamten Stadtverwaltung – auch hier präsent: Es kommen, angebracht durch das Baureferat, ausschließlich LED-Leuchtmittel zum Einsatz, die Beleuchtungszeiten werden zudem verkürzt.

6. Dezember

Der Stadtrat erteilt den Projektauftrag für die Sanierung des ehemaligen **Zwangsarbeiterlagers** an der Ehrenbürgstraße 9. Historische Bedeutung und kulturelle Nutzung sollen bestmöglich verbunden werden.

12. Dezember

Dr. Rachel Salamander, Ehrenbürgerin, Publizistin, Kulturwissenschaftlerin und Gründerin der Literaturhandlung, schenkt der Stadt München ihr umfangreiches **Archiv zur Literatur des Judentums**. Es wird in das städtische Literaturarchiv Monacensia aufgenommen, wissenschaftlich erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht.



Das ReStart Festival bietet Kultur in allen Facetten in 22 Stadtteilkulturzentren, unter anderem Tanzen für alle im LUISE.



Oberbürgermeister Dieter Reiter mit Gattin Petra, Andrea Jochner-Weiß, Landrätin von Weilheim-Schongau, und Hohenpeißenbergs Bürgermeister Thomas Dorsch bei der Eröffnung des Christkindlmarktes.



Rachel Salamander (M.) übergibt Oberbürgermeister Dieter Reiter und Anke Buettner, Leiterin der Monacensia, ihr Archiv.



Mobilität



Auf der Lindwurmstraße schützt ein breiter Radfahr- und ein Sicherheitsstreifen Radler*innen besser.



Baustelle für die Verlängerung der U5 in der Gotthardstraße.



Der U-Bahnhof Neuperlach-Zentrum strahlt nach der Sanierung in neuem Glanz.

| 7. Januar |

Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sind auf der **Lindwurmstraße** zwischen Sendlinger Kirche und Aberlestraße nun deutlich sicherer unterwegs. Auf der Fahrbahn sind hier ein 2,30 Meter breiter Radfahrstreifen sowie ein 0,75 Meter breiter Sicherheitsstreifen zu den parkenden Autos entstanden. Die Maßnahme bildet den Auftakt für die Umgestaltung der gesamten Straße gemäß dem Bürgerbegehren Radentscheid, das der Stadtrat übernommen hat.

| 17. Januar |

Das Baureferat beginnt mit den Arbeiten für die **Verlängerung der U5** nach Pasing. Im Dezember 2021 hat der Stadtrat die Projektgenehmigung für die Verlängerung sowie die Ausführungsgenehmigung für das Baulos 1 – den Streckenabschnitt zwischen Laimer Platz und dem zukünftigen U-Bahnhof Willibaldstraße – erteilt.

| 19. Januar |

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der **Shared-Mobility-Angebote** in München. Bis 2026 sollen im gesamten Stadtgebiet bis zu 200 sogenannte „Mobilpunkte“ entstehen. An den Mobilitätsstationen sollen Carsharing-Autos, Leihräder oder Elektroroller gebündelt zur Verfügung stehen – als Alternative zum privaten Pkw und Ergänzung zu den Fahrten mit dem ÖPNV.

| 16. Februar |

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** bringt neuen Glanz in die U-Bahnhöfe der Linie U5 zwischen Innsbrucker Ring und Neuperlach-Süd. Mit der Sanierung der sogenannten Hintergleisfassaden kommt erstmals ein neues Gestaltungskonzept zum Einsatz. In den U-Bahnhöfen Michaelibad, Quiddestraße, Neuperlach Zentrum und Therese-Giehse-Allee spiegeln jetzt individuelle Symbole und Bilder die Gegend vor Ort sowie berühmte Namensgeber der Haltestellen wider.

■ 14. März

Die Stadtwerke München (SWM) und die MVG starten die **Erneuerung von Weichen**, Kreuzungen und Schienen auf den **Linien U3 und U6** im Bereich Implerstraße. Die beiden U-Bahn-Linien werden zwischen Goetheplatz und Implerstraße durch Busse ersetzt. Ab 20. Juni haben die U3 und U6 wieder freie Fahrt.

■ 15. September

Die MVG setzt ihre U-Bahnzüge der neuesten Generation ab sofort auch auf der Linie U5 ein. Bis zu drei **C2-Züge** fahren zunächst auch auf der Strecke Neuperlach Süd-Hauptbahnhof-Laimer Platz. Damit können erstmals die Gäste des Oktoberfests über den Wies-

nbahnhof Theresienwiese mit den neuesten U-Bahnzügen an- und abreisen.

■ **16. September**

SWM und MVG haben bei der Modernisierung des **U-Bahnhofs Sendlinger Tor** ein weiteres Etappenziel erreicht. Der zentrale Umsteigebereich zwischen den Bahnsteigebenen U1/U2 und U3/U6 wird wiedereröffnet.

■ **17. November**

Der neue **Busbetriebshofs Moosach** geht in Betrieb. Künftig können dort etwa 170 E-Busse geladen werden. In der ersten Ausbaustufe sind 56 Ladepunkte installiert, in den nächsten Jahren wird die gesamte Abstellfläche entsprechend ausgebaut.

■ **23. November**

DHL und MVG weihen die erste **Packstation an einer Haltestelle** der MVG ein. Am Scheidplatz haben die Fahrgäste nun die Möglichkeit, auf dem direkten Weg zur Tram, zum Bus oder zur U-Bahn Pakete abzugeben oder abzuholen.

| **18. Februar** |

Die Stadt München belegt beim **Deutschen Fahrradpreis 2022** Platz zwei. Mit der innovativen und besonders bürgernahen Form der Informationsveranstaltungen zum Radentscheid, bei denen die geplanten Umbaumaßnahmen mit Unterstützung des „Digitalen Zwilling“ visualisiert werden, konnten das Mobilitätsreferat und das Kommunalreferat die Jury überzeugen.

| **19. März** |

Die **P+R Park & Ride GmbH** feiert 30-jähriges Bestehen. Aktuell betreut die Gesellschaft im gesamten Stadtgebiet mehr als 9.500 Pkw-Stellplätze. Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Bereich Fahrradmobilität dar. Mittlerweile werden mehr als 4.900 Fahrradstellplätze in Bike & Ride-Anlagen betreut.

| **3. April** |

Das Baureferat schließt die **Aufwertung der Paul-Heyse-Unterführung** ab. Um die Unterführung attraktiver und sicherer zu gestalten, wurde mit Lärm absorbierenden, hellen Metallpaneelen und integrierter LED-Beleuchtung ein verbesserter Bereich für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen geschaffen. Eine LED-Beleuchtung mit metallisch blauem Licht inszeniert die historische Stahlkonstruktion und verleiht so der Unterführung einen neuen Charakter.



An der MVG-Haltestelle am Scheidplatz können jetzt auch Pakete abgeholt werden.



Mobilitätsreferent Georg Dunkel, Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Markus Mohl, Leiter des Kompetenzzentrums „Digitaler Zwilling“, freuen sich über den Deutschen Fahrradpreis.



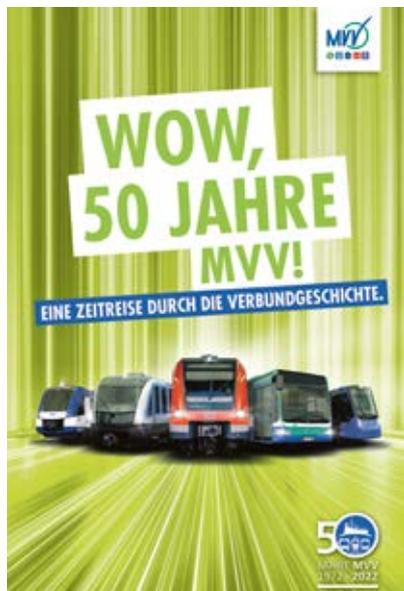
Die Paul-Heyse-Unterführung zeigt sich nach der Sanierung heller und sicherer.



Der Straßenraum rund um den Sendlinger-Tor-Platz soll fußgänger- und fahrradfreundlicher gestaltet werden.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Mobilitätsreferent Georg Dunkel beim 1. Spatenstich für den Radschnellweg in den Münchner Norden.



| 6. April |

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats stimmt einer Neugestaltung des **Straßenraums rund um den Sendlinger-Tor-Platz** mit breiteren und sicheren Radwegen sowie Verbesserungen für den Fußverkehr und mobilitätseingeschränkte Personen zu. Im Bereich Oberanger entsteht auf beiden Seiten ein 2,30 Meter breiter Radweg plus Sicherheitstrennstreifen von 0,50 Meter, ebenso im Anschlussbereich Lindwurmstraße zum Sendlinger-Tor-Platz hin. Von der Sonnenstraße kommend wird der Radweg auf 4 Meter plus Sicherheitstrennstreifen verbreitert.

| 6. April |

Der Stadtrat stellt die Weichen zur Planung von **Radschnellverbindungen**. Das Gremium beschließt, dass zunächst die Trasse nach Markt Schwaben auf der ganzen Länge von neun Kilometern vertieft geplant werden soll. Neben dieser Trasse sollen in den kommenden Jahren auch die Strecken aus der Münchner Innenstadt in Richtung Dachau, Oberhaching, Starnberg und Fürstenfeldbruck weiterverfolgt werden.

■ 9. September

Das Baureferat startet den Bau der **Radschnellverbindung München – Garching/Unterschleißheim** im ersten Abschnitt zwischen Lenbachplatz und Platz der Opfer des Nationalsozialismus. Es werden die Fahrbahn erneuert und der Straßenraum mit komfortablen und eingefärbten Radwegen neu gestaltet. Die Pilotroute stellt sowohl einen Abschnitt des Radschnellwegs als auch des Altstadt-Radrings dar.

| 28. April |

Gemeinsam mit dem **Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV)**, der am 28. Mai 1972 an den Start ging, feiert die **S-Bahn München** ihr 50-jähriges Bestehen. Am 28. April 1972 starteten die ersten Pendelfahrten auf der S-Bahn-Stammstrecke. Auch die Münchner U-Bahn, die schon ein paar Monate länger, nämlich seit Oktober 1971, unterwegs ist und deren Feier im vergangenen Jahr eher kleiner ausfallen musste, feiert mit.

■ 7. Oktober

Der **MVV präsentiert seinen neuen Außenauftritt**: Künftig tritt der Verbund mit neuem Signet sowie aufgefrischter Farb- und Bildgebung in der Öffentlichkeit auf.

| 10. Mai |

München erhält im Rahmen eines Verkehrsversuchs **geschützte Radfahrstreifen** („Protected Bike Lanes“), die die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen sollen. Sie entstehen auf Abschnitten der Briener Straße, der Kapuzinerstraße, der Plinganserstraße sowie der Domagkstraße. Dabei werden auf bereits bestehenden Radfahrstreifen an Strecken ohne nebenliegende Park- oder Lieferflächen verschiedene Elemente wie Schwellen oder Poller angebracht, die den Radverkehr vom Kfz-Verkehr trennen.

| 5. August |

E-Tretroller dürfen innerhalb des Altstadttrings nur noch auf 43 eigens dafür vorgesehenen Flächen abgestellt werden. Mit der Neuregelung soll verhindert werden, dass E-Tretroller dort abgestellt werden, wo sie Fußgänger*innen, vor allem Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, behindern. Im Mai werden zunächst 24 Flächen in der Altstadt aktiviert, die restlichen folgen im August und September.

| 18. August |

An der U-Bahn-Station Quiddestraße geht eine neue **Fahrrad-abstellanlage** mit fast 150 überdachten Fahrradabstellplätzen in Betrieb. Sie ist bereits die zweite fertiggestellte Anlage des Baureferats in diesem Jahr. Der Betrieb wird von der P+R Park & Ride GmbH übernommen. Schon im Mai ist am Böhmerwaldplatz eine neue Anlage mit 78 überdachten und zehn freistehenden Plätzen entstanden. In den Jahren 2019 bis 2021 hat das Baureferat jährlich zirka 1.500 neue Fahrradabstellplätze im Stadtgebiet geschaffen. Darüber hinaus werden kontinuierlich bestehende Abstellanlagen überdacht.

| 31. August |

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und die beteiligten Verkehrsunternehmen ziehen Bilanz zum **9-Euro-Ticket**. Das Ticket, das im Rahmen des Entlastungspakets der Bundesregierung von Juni bis August in ganz Deutschland gegolten hat, sorgte für eine gestiegene Auslastung des öffentlichen Personennahverkehrs. Im MVV-Raum nutzten rund 470.000 Abo-Kund*innen, deren Fahrkarten automatisch als 9-Euro-Ticket galten, und rund 3,3 Millionen Fahrgäste, die das Ticket an Automaten, Verkaufsstellen und über die digitalen Kanäle kauften, das Angebot. Hinzu kamen diejenigen Fahrgäste, die mit ihrem 9-Euro-Ticket aus anderen Verbänden und Regionen in Deutschland im Verbundgebiet des MVV unterwegs waren.



Unter anderem an der Briener Straße legt die Stadt als Pilotprojekt geschützte Radfahrstreifen an.



Für E-Tretroller werden in der Altstadt eigene Abstellflächen geschaffen.



Das 9-Euro-Ticket ist auch in München ein Verkaufsschlager.



Am Münchner Flughafen ist nach der Corona-Flaute wieder deutlich mehr los.



Mobilitätsreferent Georg Dunkel, MVG-Geschäftsführer Ingo Wortmann und Oberbürgermeister Dieter Reiter werben für mehr Rücksicht im Straßenverkehr.



Die rot markierten Radwege in der Fraunhoferstraße bleiben. Sie haben die Zahl der Unfälle deutlich reduziert.

| 13. Oktober |

Die dynamische Verkehrsentwicklung am **Münchner Flughafen** setzt sich auch im dritten Quartal weiter fort und beschert dem Airport das bisher größte Wachstum seit Beginn der Pandemie. Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten des Jahres gut 23 Millionen Fluggäste gezählt. Dies sind bereits jetzt über zehn Millionen Reisende mehr als das Passagieraufkommen des gesamten Jahres 2021. Insbesondere in den verkehrsreichen Sommermonaten Juli, August und September wurden mit einem Fluggastaufkommen von 10,2 Millionen Passagieren bereits wieder 74 Prozent des Vorkrisenniveaus erreicht.

| 17. Oktober |

Das Mobilitätsreferat startet seine neue **Kampagne „Merci Dir“** für mehr Rücksicht im Straßenverkehr. Denn um die Zahl der Unfälle zu verringern, spielt auch das umsichtige Verhalten der Verkehrsteilnehmer*innen eine entscheidende Rolle.

| 8. November |

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats stimmt der Gründung des neuen **MZM-Netzwerks** zur Verbesserung der Mobilität in der Region München zu. „MZM“ steht für „Mobile Zukunft München – Strategische Allianz für Mobilität und Logistik im Großraum München“. In der MZM will die Stadt mit dem Freistaat, den Landkreisen im Großraum München, Industrieunternehmen sowie dem Münchner Verkehrsverbund, der Deutschen Bahn und der IHK für München und Oberbayern die Verkehrssituation im Großraum München weiterentwickeln und verbessern.

| 8. November |

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt, dass die rot markierten Radverkehrsstreifen in der **Fraunhoferstraße** bestehen bleiben. Der Verkehrsversuch ist erfolgreich verlaufen: Die Radfahrstreifen haben die Zahl der Unfälle mit Radbeteiligung deutlich reduziert und für mehr Sicherheit für die Radfahrer*innen gesorgt.

| 8. November |

Der Bauausschuss des Stadtrats stimmt den Planungen des Baureferats für die öffentlichen Grün-, Verkehrs- und Platzflächen zum Freihamer Anger zu – mit der **ersten reinen Fahrradstraße** in München. Der Anger ist das Rückgrat des neuen Wohnquartiers und steht ausschließlich Fußgänger*innen und dem Radverkehr zur Verfügung.

10. November

Das Baureferat stellt die **Anbindung des U-Bahnhofs Neuperlach-Zentrum** mit dem neu erbauten Einkaufszentrum „Perlach Plaza“ fertig. Somit besteht eine direkte Verbindung der U-Bahnstation mit dem am Hanns-Seidel-Platz geplanten Park.

30. November

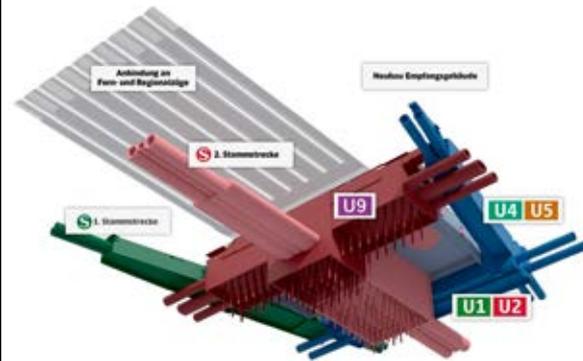
Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, den Rohbau für einen künftigen neuen **U-Bahn-Halt der U9 am Hauptbahnhof** errichten zu lassen. Die neue Verbindung der U9 soll die stark genutzten Linien U2, U3 und U6 entlasten. Vor Beginn der Corona-Pandemie wurden 2019 rund 430 Millionen Fahrgäste im gesamten Münchner U-Bahnnetz befördert. Die Gesamtkosten für das Vorhaltebauwerk der U9 am Hauptbahnhof belaufen sich auf rund 563 Millionen Euro.

6. Dezember

Der Stadtrat erteilt dem Baureferat den Auftrag, die Entwurfsplanung für die **Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg** zu erstellen und das Ergebnis zur Projektgenehmigung vorzulegen. Zuvor wurde das Ergebnis des konkurrierenden Vergabeverfahrens für die Planerleistungen vorgestellt.

14. Dezember

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt eine **Fußverkehrsstrategie** für München, die Teil der Mobilitätsstrategie 2035 ist – Münchens Fahrplan für die Verkehrswende. Für mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität sollen Münchens Straßenzüge durch verkehrsberuhigende Maßnahmen umgestaltet, Mindestgehwegbreiten gesichert und das Querungsangebot deutlich verbessert werden.



Für die geplante U-Bahnlinie U9 wird am Hauptbahnhof schon mal eine Station im Rohbau geschaffen.



Am Giesinger Berg will die Stadt eine Fuß- und Radwegbrücke errichten.



Personal, Organisation und IT



Was macht eigentlich ein Tontechniker?
Beim Girls- und Boys-Day schnuppern
Schüler*innen in Berufe, die auch heute
noch als geschlechtstypisch gelten.



Rund 3.000 langjährige städtische
Beschäftigte laden Personalreferent
Dr. Alexander Dietrich, Oberbürger-
meister Dieter Reiter, Bürgermeisterin
Verena Dietl und der Gesamtpersonalrat
zur ersten Dienstjubiläumsfeier seit
Corona in den Circus Krone Bau ein.



Auch dank Homeoffice konnte die Stadt-
verwaltung während Corona am Laufen
gehalten werden. Das Angebot bleibt
künftig bestehen.

| 19. Januar |

Der Stadtrat beschließt, Ausschusssitzungen hybrid durchzuführen. Die Innovation der **Hybridsitzungen**, die im Herbst 2021 bereits bei zwei erfolgreich verlaufenen Pilotsitzungen zum Einsatz kam, ermöglicht Stadtratsmitgliedern sowohl die Teilnahme an Ausschusssitzungen vor Ort im Rathaus als auch – einschließlich Beratung und Abstimmung – digital. Die Technik kommt ab Anfang März zum Einsatz – zunächst bis Ende 2022.

■ 14. Dezember

Der Stadtrat beschließt, auch künftig Ausschusssitzungen regelmäßig als Hybridsitzungen durchzuführen. Zudem wird den **Bezirksausschüssen** die Möglichkeit eröffnet, die Sitzungen der Vollgremien und der Unterausschüsse hybrid abzuhalten.

| 28. April |

Beim **Girls- und Boys-Day** schnuppern Münchner Schüler*innen bei der Stadt München in Berufe, die oft auch heute noch als typisch weiblich oder typisch männlich angesehen werden. Im Planungsreferat, in der Lokalbaukommission und der Modellwerkstatt, im Kulturreferat am Mischpult der Veranstaltungstechnik, im IT-Referat und in städtischen Kitas gewinnen Schüler*innen interessante Einblicke.

| 12. Mai |

Die Stadt München lädt erstmals seit 2019 wieder zu einer großen **Dienstjubiläumsfeier** ein. Eingeladen zum Empfang im Circus Krone Bau sind rund 3.000 städtische Beschäftigte, die in den vergangenen drei Jahren ein besonderes Dienstjubiläum hatten und seit 25, 40 oder 50 Jahren in Diensten der Stadt München stehen.

| 20. Mai |

Der Stadtrat beschließt die künftige städtische **Homeoffice-Strategie**. Dank großzügiger Homeoffice-Regelungen konnte die Stadt auch in der Corona-Pandemie den Betrieb am Laufen halten. Homeoffice ist auch künftig ein Angebot, das alle Beschäftigten mit geeigneten Aufgaben annehmen können.

■ 25. November

Die Stadtverwaltung zieht Bilanz in Sachen **digitales Arbeiten** von daheim. Dieses wird mit über 23.000 Notebooks für die städtische Mitarbeiter*innen unterstützt. Mit dem Sonderbudget von zwei Millionen Euro zur Verbesserung der Homeoffice-Ausstattung konnten bisher über 3.800 Mitarbeiter*innen mit zusätzlicher Hardware wie Monitor, Headset und Tastatur ausgestattet werden. Und: Im Jahr 2022 werden über 1,5 Millionen Videokonferenzen durchgeführt.

| 8. Juli |

Beim **Stadtratshearing „Wie sozial ist digital?“** diskutieren Wissenschaft, Politik, Verbände und Verwaltung über soziale Aspekte der Digitalisierung. Die Stadt München will die Digitalisierung zum Wohl aller Menschen gestalten. Mit Unterstützung des Sozialreferats stellt das IT-Referat deshalb das Hearing auf die Beine, bei dem Zugangschancen und -hemmnisse zu digitalen Angeboten für Kinder und Jugendliche, ältere Menschen, Arbeitssuchende und weitere Gruppen beleuchtet werden.

| 1. September |

Zum **Ausbildungsstart** begrüßt die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin einen neuen Jahrgang von Auszubildenden und Studierenden. Für die 27 Ausbildungen und 11 Dualen Studienrichtungen der Stadt sind 4.500 Bewerbungen eingegangen. 723 Kandidat*innen haben die mehrstufigen Auswahlverfahren erfolgreich absolviert und wurden eingestellt. 321 von ihnen haben sich für eine Ausbildung in einem Erziehungsberuf entschieden, wo sie dringend benötigt werden. Am 1. Oktober starten 29 Auszubildende bei der Berufsfeuerwehr ihren ersten Arbeitstag. Sie absolvieren die Notfallsanitäter- oder die Brandmeister-Ausbildung.

| 21. Oktober |

Die Stadt München gehört zum zweiten Mal in Folge zu **Deutschlands besten Ausbildern** des Jahres. Das ergibt eine Studie des Wirtschaftsmagazins Capital gemeinsam mit der Talent-Plattform Ausbildung.de. München hat wie auch schon im vergangenen Jahr als Arbeitgeberin jeweils 5 von 5 Sternen für die Bereiche Ausbildung und Duales Studium erhalten.

| 27. Oktober |

Die Landeshauptstadt erhält beim PRIDE Index 2022 die Auszeichnung **„PRIDE Champion“ in Gold**. In der deutschlandweiten Befragung aller großen Arbeitgeber*innen zu Diversität und LGBTIQ* am Arbeitsplatz schneidet München mit einem Ergebnis von 81,89 Prozent sehr gut ab.

| 11. November |

Die Stäbe für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) Corona und Ukraine entscheiden, dass die Arbeit der Taskforce PEIMAN zum 31. März 2023 beendet wird. Die **Taskforce Personaleinsatzmanagement (PEIMAN)** wurde im März 2020 im Personal- und Organisationsreferat gegründet, um den großen Personalbedarf für die Krisenbewältigung mit städtischen Beschäftigten zu decken. Seitdem waren 3.365 Dienstkräfte im Kriseneinsatz. Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben nicht nur das Leben in München beeinflusst, sondern auch die Arbeit der Stadtverwaltung auf die Probe gestellt.



Stadtratshearing „Wie sozial ist digital?“
im Großen Sitzungssaal des Rathauses



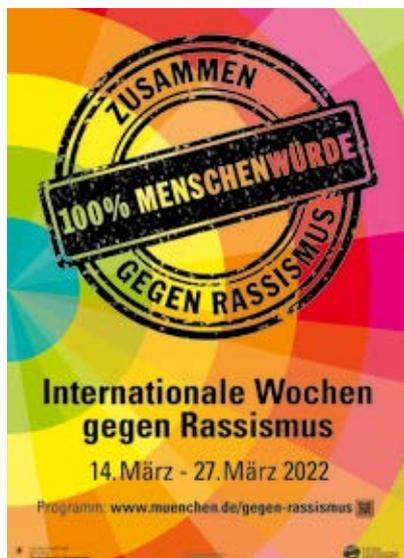
Arbeitsplätze des Contact Tracing Teams
in den Messehallen, das auch von
PEIMAN unterstützt wird



Die sogenannten „Corona-Spaziergänge“ beschäftigen die Polizei im Januar.



Ein Lagerhallenbrand in Freimann sorgt für eine riesige Rauchwolke über der Stadt.



| 10. Januar |

Die Stadt München untersagt zum ersten Mal im neuen Jahr per Allgemeinverfügung am 10. und 12. Januar alle stationären oder sich fortbewegenden Demos im Zusammenhang mit sogenannten „**Corona-Spaziergängen**“, wenn die Anzeige- und Mitteilungspflicht gemäß Bayerischem Versammlungsgesetz nicht eingehalten ist.

| 18. Februar |

Riesige Rauchwolke über der Stadt: Ein **Lagerhallenbrand in Freimann** fordert mehr als 100 Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk. Der Rauch ist sogar noch vom Odeonsplatz aus sichtbar. Die 600 Quadratmeter große Halle eines Logistikkonzerns steht in Vollbrand. Nach einer Stunde ist das Feuer unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten ziehen sich allerdings noch über mehrere Stunden.

| 14. bis 27. März |

„Haltung zeigen“ – unter diesem Motto stehen die **Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022**. In München beteiligen sich über 100 Organisationen, Vereine und Behörden mit insgesamt 130 Veranstaltungen am Programm. Dieses wird von der Fachstelle für Demokratie koordiniert.

| 24. September |

Nach dem **Fund einer Fliegerbombe** aus dem Zweiten Weltkrieg in Denning müssen rund 4.000 Bewohner*innen vorübergehend ihre Häuser verlassen. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr München gehen von Haus zu Haus und stellen sicher, dass alle den Gefahrenbereich verlassen. Die Bombe kann schließlich entschärft werden.

10. Oktober

Die Fachstelle für Demokratie der Stadt München startet ihre neue **Anlaufstelle bei Diskriminierung und rechtem Hass an Münchner Schulen**. Diese soll neben einem Monitoring dieser Vorfälle auch als vertrauliche Anlaufstelle für Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigte sowie als Beratungsstelle für städtische Mitarbeitende an Münchner Schulen bei der Unterstützung im Umgang mit diesen Vorfällen dienen. Unter www.melden-gegen-diskriminierung.de können Vorfälle dieser Art ab sofort anonym gemeldet werden.

23. November

Die Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen werden jedes Jahr rund um den **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** von einem breiten Aktionsbündnis organisiert. Die zentrale Veranstaltung dieser Aktionswochen findet – organisiert von der städtischen Gleichstellungsstelle für Frauen – im Rathaus statt. Dort werden die **Kampagne „Gleichberechtigung schützt vor Gewalt“** und der Münchner Aktionsplan gegen geschlechtsspezifische Gewalt vorgestellt. Außerdem stellt das Baureferat am Sebastiansplatz die erste Sitzbank auf städtischem Grund auf, die in orangener Signalfarbe zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt appelliert.

10. Dezember

Aufgrund der jüngsten Aktivitäten der Klimaaktivist*innen untersagt die Stadt per **Allgemeinverfügung zur präventiven Gefahrenabwehr** sämtliche Versammlungen in Zusammenhang mit Klimaprotesten in Form von Straßenblockaden, bei denen sich Teilnehmende fest mit der Fahrbahn oder in anderer Weise fest verbinden, sofern die versammlungsrechtliche Anzeigepflicht nicht eingehalten ist.



Auf der Website www.melden-gegen-diskriminierung.de können entsprechende Vorfälle anonym gemeldet werden.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (M.) enthüllt zusammen mit Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer (r.) und Helena Bommersheim, Präsidentin des Münchner ZONTA-Clubs (l.), eine Bank in orange als Signal gegen Gewalt an Frauen.



Zusammen genießen.
Das ist Inklusion.

Zusammen auftreten.
Das ist Inklusion.

Zusammen laufen.
Das ist Inklusion.

Zusammen auftreten.
Das ist Inklusion.

Zusammen lachen.
Das ist Inklusion.

Zusammen laufen.
Das ist Inklusion.

Zusammen feiern.
Das ist Inklusion.

Zusammen lachen.
Das ist Inklusion.

Zusammen auftreten.
Das ist Inklusion.

Zusammen feiern.
Das ist Inklusion.

Zusammen genießen.
Das ist Inklusion.

Soziales



Oberbürgermeister Dieter Reiter und Nicole Lassal, Leiterin der städtischen Gleichstellungsstelle, präsentieren die Tram mit der Forderung nach Lohngerechtigkeit für Frauen.



Oberbürgermeister Dieter Reiter mit Mitgliedern der Expertenkommission zur Aufarbeitung der Geschehnisse in der Heimerziehung, Pflege und bei Adoption (v.l.n.r.): Cornelia Abeltshauer, Carola Baumgartner und Ignaz Raab.



Mit einer Postkarten-Aktion macht das Sozialreferat auf das Thema Inklusion aufmerksam.

11. Januar

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats beschließt ein umfangreiches Paket, mit dem den Auswirkungen der **Corona-Pandemie** für junge Münchner*innen auf verschiedenste Weise entgegengewirkt werden soll. Es werden dafür Haushaltsmittel in Höhe von mehr als 2,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

19. Januar

Für Senior*innen steht nun in vielen Münchner Alten- und Service-Zentren und in den von der Stadt geförderten Seniorentreffs ein **Tablet oder Public PC zur kostenlosen Benutzung** zur Verfügung. Für Senior*innen, die bei der Bedienung Hilfe benötigen, bieten viele Alten- und Service-Zentren „Technikfragestunden“ an, um den Umgang mit Internet, E-Mails oder auch mit Softwareprogrammen zu erklären. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist diese Unterstützung besonders wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

7. März

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt das Startsignal für die **Aktions-Tram zum Equal Pay Day**. Die Straßenbahn trägt unter dem Motto „Nächster Halt: Equal Pay“ die Forderung des Münchner Aktionsbündnisses nach Lohngerechtigkeit für Frauen in die Öffentlichkeit.

3. Mai

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats beschließt, dass die Stadt 800.000 Euro **Soforthilfe für ehemalige Heimkinder** zur Verfügung stellt, die Opfer von Missbrauch geworden sind. Der Stadtrat folgt damit einer Empfehlung der Expertenkommission zur Aufarbeitung der Geschehnisse in den Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien. Ab Mitte des Jahres steht eine Anlaufstelle für Betroffene zur Verfügung, über die Anträge auf Soforthilfen und zu einem späteren Zeitpunkt auch auf Anerkennungsleistungen gestellt werden können. Zudem wird ein Betroffenenbeirat eingerichtet, der als zweites Gremium neben der Expertenkommission den Aufarbeitungsprozess begleiten soll und erstmals am 21. November tagt.

5. Mai

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur **Gleichstellung von Menschen mit Behinderung** startet das Sozialreferat eine Postkarten-Aktion, die auf das Thema Inklusion aufmerksam machen will.

| 12. Juli |

Das neuartige **Wohnprojekt für junge wohnungslose Menschen** in der Dantestraße wird eröffnet. Es umfasst maximal 51 Plätze in 19 Einzel- und 16 Doppel-Appartements mit kleiner Küche, Sanitärbereich und Balkon. Kurz darauf wird auch das zweite Projekt, das Integrationsprojekt in der Kistlerhofstraße, mit jungen Wohnungslosen belegt. In den beiden neuen Wohnprojekten werden die wohnungslosen jungen Menschen bei der Integration in den Arbeitsmarkt und bei der Suche nach geeignetem Wohnraum unterstützt.

| 1. September |

Die Landeshauptstadt erhöht nach Beschluss des Stadtrats die **Einkommengrenzen für den Bezug des München Passes** und für weitere freiwillige Leistungen. Damit können mehr Haushalte mit niedrigem Einkommen als bisher finanziell unterstützt werden. Grundlage dafür ist die Neuberechnung der **Armutgefährdungsschwelle**. Die bisherige Armutgefährdungsschwelle für einen Ein-Personen-Haushalt lag bei 1.350 Euro. Nach der Berechnung für den Armutsbericht 2022 liegt die neue Schwelle gerundet bei 1.540 Euro.

| 29. September |

Die **Stiftungsverwaltung** der Stadt legt ihren Jahresbericht 2021 vor. Danach haben 183 Stiftungen mit sozialer Zweckausrichtung über 3,5 Millionen Euro für gute Zwecke ausgegeben. Fast 6.500 Personen wurden in besonderen Notsituationen unterstützt, 133 Zuschüsse mit sozialer Zielsetzung gingen an soziale Einrichtungen. Zusätzlich sind über 2,5 Millionen Euro in den Betrieb und Unterhalt der fünf stiftungseigenen Altenheime sowie drei Kinder- und Jugendheime geflossen.

| 5. Oktober |

Die Stadt München gründet gemeinsam mit dem Kreisjugendring München-Stadt und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, vertreten durch die DGB Jugend München, den **Verein Auszubildendenwerk (AzubiWerk)** München. Ziel des Vereins ist es, die Lebens- und Ausbildungsbedingungen Auszubildender in München dauerhaft zu verbessern. Über das AzubiWerk sollen Auszubildende die Möglichkeit haben, sich auf eine Wohnung zu bewerben.



In der Dantestraße wird ein neuartiges Wohnprojekt für junge wohnungslose Menschen eröffnet.



Oberbürgermeister Dieter Reiter, Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Kulturreferent Anton Biebl stellen die Plakat-Aktion zum München Pass vor.



Die Gründungsmitglieder des Auszubildendenwerks München (v.l.n.r.): Kristofer Herbers, Jugendsekretär der DGB Jugend München, Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus, Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner, Sozialreferentin Dorothee Schiwy, Stadtdirektorin im Planungsreferat Jacqueline Charlier, Judith Greil für den Kreisjugendring München-Stadt und Personalreferent Andreas Mickisch.



Bürgermeisterin Verena Dietl mit Besucherinnen des neuen Alten- und Service-Zentrums Hasenberg.



Beim ersten Münchner Inklusionstag in der Alten Kongresshalle diskutieren rund 250 Teilnehmer*innen über das Thema Inklusion.



Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Bürgermeisterin Verena Dietl stellen den Münchner Armutsbericht 2022 vor.

| 13. Oktober |

Das neue **Alten- und Service-Zentrum Hasenberg** am Stanigplatz, betrieben von der Diakonie Hasenberg e.V., wird eröffnet. Zwischen 70 und 150 Besucher*innen täglich werden im ASZ zur Nutzung der vielfältigen Angebote erwartet. Es ist das insgesamt 33. Alten- und Service-Zentrum in der Landeshauptstadt.

| 13. Oktober |

Bürgermeisterin Verena Dietl dankt bei einem Empfang Münchner Bürger*innen für ihr **ehrenamtliches Engagement** im sozialen Bereich.

| 18. Oktober |

Auf dem ersten **Münchner Inklusionstag** in der Alten Kongresshalle stehen das gleichberechtigte Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen im Mittelpunkt. Etwa 250 Personen aus kulturellen und sozialen Einrichtungen, Unternehmen, Behörden, Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen sind mit dabei.

| 19. Oktober |

Die städtische **Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege** wird 25 Jahre alt. Bundesweit als erste ihrer Art hat sich die Beschwerdestelle über die Jahre als bürgernahe Anlaufstelle für Fragen, Probleme, Kritik und Verbesserungsvorschläge etabliert und ist zu einem festen Bestandteil der vielen Unterstützungsangebote für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Landeshauptstadt München geworden.

| 20. Oktober |

Die **Clearingstelle Gesundheit** für Menschen ohne Krankenversicherung hat sich bewährt und wird dauerhaft fortgeführt. Das beschließt der Sozialausschuss des Stadtrats. Schätzungen zufolge haben rund 2.000 Menschen in München keine Krankenversicherung. Doch auch sie sind nicht von medizinischer Versorgung ausgeschlossen. Die Stadt hat für diese Menschen einen Gesundheitsfonds über jährlich 500.000 Euro auf Dauer eingerichtet.

| 6. Dezember |

Der **Armutsbericht 2022** wird dem Sozialausschuss des Stadtrats vorgestellt. Demnach hat jeder sechste Mensch in München ein Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle. Die jüngsten Entwicklungen durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise und die hohe Inflation haben die Situation weiter verschärft.



Sport und Freizeit



Sportreferent Florian Kraus, Bürgermeisterin Verena Dietl, Skatehallen-Inhaber Pamel Khachab und zwei junge Skater beim Start des Open Sports-Programms für Kinder und Jugendliche.



Die Planungen zum Ausbau des Grünwalder Stadions will der Stadtrat weiter vorantreiben.



Surfen ist an der Floßlände von frühmorgens bis in die Abendstunden möglich.

| 28. Januar |

Das Baureferat stellt den zehnten neuen **Jugendunterstand** am Bolzplatz auf der Schmellerwiese auf. Der Stadtrat hatte im August 2021 das Baureferat beauftragt, zusätzliche überdachte Treffpunkte für Kinder und Jugendliche in zehn öffentlichen Grünanlagen zu realisieren. 2022 wurden fünf weitere Unterstände beauftragt, die bis März 2023 aufgestellt werden.

| 8. Februar |

Das kostenlose **Bewegungs- und Sportprogramm „Open Sports“** startet mit einer bunten Auswahl an Trend- und Actionsportarten. Das für Kinder und Jugendliche konzipierte Sportangebot bietet in der kalten Jahreszeit jede Menge Möglichkeiten, sich zu bewegen, Freund*innen zu treffen und aktiv zu sein.

| 27. April |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, die Planungen zum Ausbau des **Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße** weiter voranzutreiben. Der Planungsansatz ist der sogenannte „Erweiterungsansatz mit geschlossenen Ecken“. Dieser zielt neben der qualitativen Verbesserung der baulichen Situation für einen wirtschaftlichen und nachhaltig sinnvollen Spiel- und Veranstaltungsbetrieb auf eine maximale Kapazitätserweiterung auf 18.105 Zuschauerplätze ab und soll die Stadionvorgaben für eine Lizenzierung bis zur 2. Bundesliga erfüllen. Zudem soll das Stadion eine umschließende Überdachung aller Zuschauerbereiche erhalten und so für einen verbesserten Anwohnerschutz sorgen.

| 30. April |

Die **Wassersportzeit an der Floßlände** in Thalkirchen wird während der Floßsaison bis September auf bis zu 15 Stunden täglich verlängert. Dies ist eine Verdreifachung der bisherigen Nutzungszeiten. Die Kanuten können damit hier von früh bis spät ihren Sport betreiben.

| 11. Mai |

Das Exekutivkomitee der UEFA stellt den Spielplan für die **UEFA EURO 2024** in Deutschland vor. Gastgeber Deutschland ist an der Spitze der Gruppe A gesetzt und bestreitet das Eröffnungsspiel in der Fußball Arena München am 14. Juni 2024. Insgesamt werden sechs Partien in der Landeshauptstadt angepfiffen, darunter auch ein Halbfinale.

■ 9. Oktober

Dr. Felix Brych wird **Botschafter der Host City München** für die UEFA EURO 2024. Er ist Weltschiedsrichter, FIFA-Schiedsrichter, Olympia-Schiedsrichter und steht für „Fair Play“.

| 15. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt die Mannschaft des **FC Bayern München** zur Titelfeier im Rathaus. Im Anschluss feiert die Mannschaft auf dem Rathaus-Balkon mit ihren Fans auf dem Marienplatz den zehnten Deutschen Meister-Titel in Folge.

| 24. bis 26. Juni |

Der Olympiapark wird bei **MASH 2022** nach zweijähriger Pause zum siebten Mal der Treffpunkt des internationalen Actionsports. Auf dem Programm steht erstklassiger Skateboard-, Wakeboard- und BMX-Sport.

| 2. und 3. Juli |

„Teilnehmen ist wichtiger als Siegen!“ – unter diesem Motto treten die Münchner Freizeit- und Hobbysportler*innen bei den **Münchner Sportspielen 22** in sechs olympischen Disziplinen gegeneinander an und geben ihr Bestes.

| 11. Juli |

In 37 städtischen Schulschwimmbädern startet zum dritten Mal das **Große Schwimmfinale der Münchner Schulen**, das 2018 ins Leben gerufen wurde und zuletzt wegen Corona zwei Jahre pausieren musste. Bis 22. Juli wird wieder gezielt an der Schwimmkompetenz der Münchner Schüler*innen gearbeitet. Beim Großen Schwimmfinale der Münchner Schulen kann der Schwimmunterricht des gesamten Schuljahres in einem Block absolviert werden.

| 19. Juli |

Einweihungsfeier für den **Sportpark Freiham**: Ob Dreifach-Sporthallen, Schwimmstätte oder für viele Sportarten zugängliche Außenflächen – im Sportpark Freiham, erstellt durch das Baureferat, erhalten sowohl die Schulen des benachbarten Bildungscampus als auch Vereine vielfältige Sportmöglichkeiten. Am Tag der Eröffnung startet zudem die **Aktion Schluss-Spurt Schulsport** des Referats für Bildung und Sport in Kooperation mit Münchner Sportvereinen.



Fans des FC Bayern feiern auf dem Marienplatz den zehnten Meistertitel in Folge für ihre Mannschaft.



Jede Menge Spaß haben kleine Wasser-ratten beim Großen Schwimmfinale der Münchner Schulen.



Sportreferent Florian Kraus, Bürgermeisterin Verena Dietl und Detlev Langer, Hauptabteilungsleiter Hochbau im Baureferat, bei der Eröffnung des Sportparks Freiham.



Per Smartwatch bekommen Mitarbeiter*innen im Südbad mögliche Gefahrensituationen im Wasser angezeigt.



Ein Brand zerstört das Hauptgebäude des Prinzregentenbads.



Begeisterte Zuschauer*innen beim Beachvolleyball am Königsplatz im Rahmen der European Championships.

| 25. Juli |

Im Südbad starten die SWM das Pilotprojekt „**Smartes Schwimmbad**“ mit digitaler Technik. Künstliche Intelligenz hilft ab sofort dabei, mögliche Gefahrensituationen im Wasser auch computergestützt zu erkennen. Dadurch wird kein Personal ersetzt, sondern das vorhandene unterstützt. Das Pilotprojekt läuft zunächst zwei Jahre.

■ 20. August

Ein Brand zerstört das **Hauptgebäude des Prinzregentenbads**. Das Freibad muss schließen. Die Bauarbeiten zur Wiederinbetriebnahme werden bis 2023 andauern.

■ 12. September

Die **Freibadsaison** in den Bädern der SWM geht zu Ende. Gezählt wurden – bei stabiler Wetterlage mit sonnigen Wochen – mehr als 950.000 Besucher*innen. Erstmals konnte in dieser Saison das Online-Ticket für den Freibadbesuch angeboten werden.

| 10. August |

Im Olympiapark werden die **European Championships Munich 2022** eröffnet. Vom 11. bis 21. August 2022 kämpfen Europas beste Athlet*innen in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen um die begehrten Goldmedaillen. Die European Championships sind die größte Sportveranstaltung in München seit den Olympischen Sommerspielen 1972. Insgesamt gibt es 175 Medaillenentscheidungen, an denen über 4.000 Athlet*innen aus ganz Europa teilnehmen. Neben dem Olympiapark als Herzstück der Veranstaltung finden zahlreiche Veranstaltungen auch stadtweit und darüber hinaus statt. Außerdem lockt das kostenfreie Festival The Roofs zahlreiche Gäste in den Olympiapark. Insgesamt werden zu den Championships über 1,47 Millionen Besucher*innen gezählt.

| 25. September |

Sei dabei und entdecke deinen Sport! Unter diesem Motto geht das **6. Münchner Outdoorsportfestival** im Olympiapark an den Start. Ob Bouldern oder Golf, Crossminton oder Teqball – über 50 verschiedene Angebote laden in diesem Jahr zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Insgesamt gehen rund 30.000 Sportfans auf Entdeckertour im Olympiapark.

| 9. Oktober |

Der **München Marathon** findet nach 20 Jahren erstmals wieder mit einem internationalen Elitefeld statt. Bei der 36. Auflage des Traditionsrennens sind insgesamt 18.300 Teilnehmer*innen mit dabei. Rund 4.300 von ihnen laufen über die 42,195 Kilometer. Der kenianische Debütant Philimon

Kipchumba läuft nach 2:07:28 Stunden als Sieger ins Ziel im Olympiastadion. Das ist neuer Streckenrekord.

23. Oktober

Unter dem Motto „MÜNCHEN VEREINT“ lädt die Olympiapark München GmbH zusammen mit dem FC Bayern und dem TSV 1860 zum **Legendenspiel** ins Olympiastadion ein. Der Erlös des Benefizspiels geht an „Die Arche“ Kinderstiftung München-Moosach.

23. Oktober

Nach sechs Jahren Pause kehrt das **Wassersportfestival** wieder zurück in die Olympia-Schwimmhalle. Von Meerjungfrauenschwimmen über Aqua Gym oder SUP-Yoga bis hin zu Rettungstechniken, Wasserball oder Synchronschwimmen gibt es jede Menge im, auf und unter Wasser zu entdecken. Rund 4.000 Münchner*innen sind mit dabei.

13. November

Das Premieren-Spiel der **National Football League** in Deutschland findet in der Münchner Allianz Arena statt. Die Tampa Bay Buccaneers treten dabei gegen die Seattle Seahawks an. Neben München ist auch Frankfurt Spielort der NFL International Series. Bis 2025 finden in beiden Städten insgesamt vier Spiele der Regular-Season statt.



Nach sechs Jahren Pause kehrt das Wassersportfestival wieder zurück in die Olympia-Schwimmhalle.



Das erste Spiel der National Football League in Deutschland in der Allianz Arena zieht viele Fans in die Stadt.



Stadtentwicklung und Wohnen



Der BA-Vorsitzende Josef Mögele, Kommunalreferentin Kristina Frank, Stadträtin Alexandra Gassmann, GEWOFAG-Geschäftsführer Dr. Michael Dengler und Bürgermeisterin Verena Dietl besichtigen die Neubauten in der GEWOFAG-Siedlung Alte Heimat.



Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnen die Ausstellung „50 Jahre Olympiapark“ in der Rathausgalerie.



Der Stadtrat stellt GWG und GEWOFAG zusätzlich 726 Millionen Euro für Neubauten wie hier im Prinz-Eugen-Park zur Verfügung.

| 13. Januar |

Die städtische **Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG** präsentiert einen neuen Rekord bei der Schaffung von neuen Wohnungen: Im Jahr 2021 hatte die GEWOFAG insgesamt 869 Wohnungen fertiggestellt und damit sogar den 2019 erzielten Rekord der jüngeren Firmengeschichte mit 864 Wohnungen noch einmal verbessert.

■ 26. Juli

Die Bauabschnitte 1 & 2 des Projekts **„Alte Heimat“** in Laim sind fertiggestellt. Das von Kommunalreferat und GEWOFAG realisierte Projekt umfasst neben dem Neubau einer sechsprüppigen Kita den geplanten Neubau von über 500 Wohnungen sowie die bereits abgeschlossene Sanierung von 363 Wohnungen.

■ 3. August

Die GEWOFAG und die Stadt München wollen die **Siedlung „Ramersdorf Süd“** in einem zukunftsweisenden Projekt zu einem klimaneutralen Quartier weiterentwickeln. Im Fokus stehen dabei etwa die Nutzung regenerativer Energien, Artenschutz, Wassermanagement sowie ein ganzheitliches Verkehrs- und Mobilitätskonzept.

| 14. Januar |

In der Rathausgalerie beginnt die **Jahresausstellung „50 Jahre Olympiapark – Impulse für Münchens Zukunft“** des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Mit ihr startet auch das Programm zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele München 1972.

| 19. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, den städtischen **Wohnungsgesellschaften GEWOFAG und GWG München** für deren Neubauten bis 2030 weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Die Unterstützung sichert den Neubau künftig im höheren Energiestandard EH 40. Mit zusätzlichen rund 726 Millionen Euro können von 2021 bis 2030 insgesamt 14.840 Wohnungen fertiggestellt werden.

| 27. Januar |

Berlin, Hamburg und München starten eine gemeinsame **Initiative zur Stärkung des gemeindlichen Vorkaufsrechts**. Insbesondere auf angespannten Wohnungsmärkten in Gebieten mit Sozialen Erhaltungsverordnungen sind Vorkaufsrechte ein wichtiges Instrument, um gewachsene Strukturen von Bewohner*innen vor Verdrängung zu schützen, bezahlbaren Mietwohnraum zu erhalten und Immobiliengeschäften mit spekulativer Absicht entgegenzuwirken.

2. Februar

Die **Gartenstadt am Nymphenburger Schlosspark** soll den Münchner*innen langfristig erhalten bleiben. Zum Schutz des Gebiets zwischen Zuccali-, Brunhilden- und Richhildenstraße fasst die Vollversammlung des Stadtrats den Billigungsbeschluss, mit dem das Gebiet mit seinem spezifischen Gartenstadt-Charakter, wertvollem Baumbestand sowie großzügigen Gartenflächen festgeschrieben wird.

10. Februar

Das **Bürgergutachten PaketPost-Areal** wird der Stadtspitze übergeben. An dem Gutachten beteiligt waren 112 per Zufall ausgewählte Personen, die sich vier Tage lang mit der städtebaulichen Entwicklung des Areals beschäftigten.

9. März

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats beschließt die **Erhaltungssatzungen** „Ludwigsvorstadt“ und „Schwanthalerhöhe“ erstmals unbefristet sowie die „Agnes-Bernauer-Straße“ unbefristet in vergrößertem Umgriff. Im Laufe des Jahres verlängert die Stadt weitere Erhaltungssatzungen bzw. beschließt neue: die Satzungen „Gärtnerplatzviertel“, „Glockenbachviertel“, „Maxvorstadt/Josephsplatz“, „Pündterplatz“ und „Hohenzollernstraße“. Das Instrument der Erhaltungssatzung soll die Verdrängung von Menschen durch teure Sanierungen sowie durch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen verhindern. In der Stadt München gibt es zum Jahresende insgesamt 36 Erhaltungssatzungsgebiete, in denen rund 350.300 Einwohner*innen leben.

25. März

Neufreimann soll das neue Stadtquartier auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne heißen. Der Name wurde aus über 300 Vorschlägen ausgewählt, die die Münchner*innen in einem Wettbewerb eingereicht haben. Das Quartier an der Heidemannstraße steht für bunte Vielfalt und soll mit seiner zukunftsweisenden Bebauung seine eigene Identität entwickeln.



Die Beteiligten am Bürgergutachten PaketPost-Areal besuchen die Paketposthalle.



Mit Erhaltungssatzungen will die Stadt die Umwandlung von Miet- in teure Eigentumswohnungen verhindern, unter anderem am Josephsplatz.



Das neue Stadtquartier auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne erhält den Namen Neufreimann.



Den Bauhausplatz schmückt ein neu errichtetes Brunnenkunstwerk.



Schanigärten sollen von Frühjahr bis Herbst auch in Zukunft zum Draußensitzen einladen.



Der Bebauungsplan für das neue Wohngebiet an der Lerchenauer Straße schafft die Grundlage für 1.650 neue Wohnungen in Feldmoching.

| 14. April |

Die Stadt eröffnet die diesjährige Brunnensaison mit dem neu errichteten **Brunnenkunstwerk am Bauhausplatz**. Das Baureferat hat den Bauhausplatz im Oktober 2021 fertiggestellt.

■ 5. August

Die **Brunnenanlagen am Frauenplatz** und in der Augustinerstraße sind in Betrieb. Das Baureferat hat die Anlage „Wasserglocken“ saniert und erweitert. Entlang der Natursteinmauer an der nun barrierefrei ausgebauten Augustinerstraße schmiegten sich drei neue Becken. Die Augustinerstraße ist damit Teil des Frauenplatzes und nicht länger abgeschirmte Rückseite des Brunnens.

| 4. Mai |

Die **ehemalige S-Bahn-Trasse am Nordwestrand des Olympiaparks** in Moosach soll zu einer Nord-Süd-Grünverbindung ausgebaut werden. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats beschließt dafür die notwendige Flächennutzungsplanänderung.

| 12. Mai |

Das Sozialreferat berichtet dem Stadtrat, dass es im Jahr 2021 insgesamt 450 Wohnungen vor einer weiteren **illegalen Zweckentfremdung** bewahren und dem Wohnungsmarkt zuführen konnte. Das ist ein neuer Rekord. Hätten die 450 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau erstellt werden müssen, wären der Stadt Kosten von rund 191 Millionen Euro entstanden.

| 17. Mai |

Der Kreisverwaltungsausschuss des Stadtrats beschließt mit den neuen Sondernutzungsrichtlinien, dass **Schanigärten und Stadterrassen** auch künftig das Stadtbild von April bis Oktober prägen werden.

| 25. Mai |

Der Planungsausschuss des Stadtrats billigt den **Bebauungsplan für das neue Wohngebiet an der Lerchenauer Straße** in Feldmoching. Auf den noch landwirtschaftlich genutzten Flächen sollen rund 1.650 Wohnungen, ein Schulcampus, sechs Kindertagesstätten, Geschäfte sowie mehrere soziale Einrichtungen Platz finden. Durch das neue Quartier verläuft ein langer Grünzug in Nord-Süd-Richtung.

| 20. Juni |

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren laden die **Sommerstraßen** die Münchner*innen wieder dazu ein, Straßenräume einmal anders zu nutzen: zum Spielen, Flanieren und Entspannen. Nachdem der Stadtrat im Frühjahr grünes Licht für die Umsetzung gegeben hat, eröffnen jetzt die ersten Sommerstraßen, die in verkehrsberuhigte Bereiche oder Spielstraßen umgewandelt werden. Insgesamt werden in diesem Sommer durch Beschluss der jeweiligen Bezirksausschüsse und unter der Federführung des Mobilitätsreferats neun Straßenzüge zu Sommerstraßen umgestaltet, es entstehen zwei Spielstraßen und sieben verkehrsberuhigte Bereiche.

| 29. Juni |

Die Stadtratsvollversammlung beschließt die Beteiligung der Stadt München an der **Internationalen Bauausstellung (IBA)** Metropolregion München sowie die Inhalte des IBA-Memorandums „Räume der Mobilität“.

| 6. Juli |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung stellt die Weichen für wichtige Projekte der Stadtplanung. Insgesamt werden mit den Beschlüssen mehr als **2.500 Wohnungen auf den Weg gebracht**. Allein rund 1.500 Wohnungen sollen an der Heltauerstraße in Trudering-Riem entstehen, rund 660 an der Appenzeller Straße in Fürstenried West, 200 an der Fritz-Schäffer-Straße in Perlach und rund 170 in der Pappenheimstraße in der Maxvorstadt.

| 25. Juli |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden legt mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk den Grundstein für das neue **Stadtteilzentrum in Freiham**. Auf einer Fläche von rund fünf Hektar wird die urbane Mitte des Neubauquartiers den Eingang zum Quartier bilden. Mit seiner herausragenden Architektur und den umgebenden Platzflächen wird das Stadtteilzentrum ein lebendiger Marktplatz und attraktiver Treffpunkt.

| 24. August |

Der Stadtrat beschließt die Sanierung des über 50 Jahre alten **Olympiaturms** für rund 48,5 Millionen Euro. Die Sanierung soll im Mai 2026 fertiggestellt sein.



Entspannung statt Verkehrsgetümmel finden Anwohner*innen in insgesamt neun Sommerstraßen.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden legt den Grundstein für das neue Stadtteilzentrum in Freiham.



Der Olympiaturm muss saniert werden. Der Stadtrat stellt dafür 48,5 Millionen Euro zur Verfügung.



Personalreferent Andreas Mickisch (r.) begrüßt die Nachwuchskräfte, die zum Ausbildungsstart in die neu eröffnete Wohnanlage in der Messestadt Ost einziehen können.



Der neue Brunnen an der Kreuzung Truderinger Straße/Max-Rothschild-Straße belebt das Quartierszentrum Trudering.



„München entdecken“: Mit der App lassen sich Planungen und Projekte in insgesamt elf Stadtvierteln anschaulich vergegenwärtigen.

| 1. September |

46 Nachwuchskräfte der Landeshauptstadt ziehen zum Start ihrer Ausbildung in die neu eröffnete **Wohnanlage Messestadt Ost**. Die 26 Apartments ergänzen das bestehende Angebot. 2023 kommen weitere 70 Wohneinheiten am Hanns-Seidel-Platz und 40 an der Radlkoferstraße dazu. Damit werden bis Ende 2023 mehr als 250 Nachwuchskräften der Stadt Apartments und WG-Zimmer zur Verfügung stehen.

| 13. September |

Nach zwei Jahren Umbauzeit präsentiert das Baureferat die **Truderinger Straße** zwischen Bajuwarenstraße und Schmuckerweg als zentralen Boulevard. Auch der neue Brunnen an der Kreuzung Max-Rothschild-Straße wird aufgedreht. Der Umbau der Truderinger Straße ist die zentrale Maßnahme im Sanierungsgebiet „Quartierszentrum Trudering“.

| 21. September |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats stellt die Weichen für **neue Stadtquartiere**. Städtebaulich entwickelt werden Flächen an der Hans-Preißinger-Straße – am derzeitigen „Gasteig HP8“ mit Kultur-, Gewerbe- und Wohnnutzung. Am Rappenweg in Trudering-Riem soll ein zeitgemäßes und nachhaltiges Wohn- und Gewerbequartier entstehen. Gebilligt und vorbehaltlich gesatz wird das neue Quartier an der Machtlfinger Straße im Gewerbeband Obersendling.

| 26. September |

Die **App „München entdecken“** wird vorgestellt. Mithilfe von elf Touren durch verschiedene Stadtviertel erschließen sich Planungen und Projekte für Laien und interessierte Bürger*innen.

| 27. September |

Die **GWG München** startet ihr zweites Projekt in Neufreimann, der früheren Bayernkaserne, mit dem Bau von 225 Wohnungen. Insgesamt realisiert die GWG in dem neuen Stadtviertel über 840 Wohnungen.

■ 1. Oktober

Armin Hagen wird zum **Geschäftsführer der GWG München** bestellt. Er ist seit 1994 bei der GWG München tätig, u.a. als kaufmännischer Prokurist. Norbert Kobald wird neuer Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS).

■ **22. Oktober**

Bundeskanzler Olaf Scholz besichtigt mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk städtische mit dem Qualitätssiegel „Nachhaltiger Wohnungsbau“ ausgezeichnete Plus-Energie-Häuser der GWG München im Stadtbezirk Sendling-Westpark.

| **19. Oktober** |

Schlüsselübergabe für weitere **118 Werkwohnungen der Stadtwerke München** in Moosach. Weil erschwingliche Wohnungen in München knapp sind, haben die SWM ihren Wohnungsbestand zuletzt von 650 auf jetzt 1.300 aufgestockt. Bis 2030 wollen die SWM bis zu 2.000 weitere Werkwohnungen bauen.

| **20. Oktober** |

Nach München, Ebersberg, Rosenheim und Dachau findet die **Regionale Wohnungsbaukonferenz** in Landsberg statt. Unter dem Motto „Heimat gestalten. Identität bauen. Tradition leben.“ diskutieren die Teilnehmer*innen über Herausforderungen und Lösungsansätze, wie die Metropolregion München den Menschen eine lebenswerte Heimat bleiben kann, die ihren Wurzeln treu bleibt, offen ist für Neues, behutsam mit ihren Ressourcen umgeht und in der die Menschen solidarisch und respektvoll miteinander leben können.

| **27. Oktober** |

Unter dem Motto „**Innenstadt weiterdenken**“ erarbeitet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit Münchner*innen und Akteur*innen aus der Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung ein Handlungsraumkonzept für die Münchner Innenstadt.

| **9. November** |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats stellt mit zwei Satzungsbeschlüssen die Weichen für den Bau von insgesamt mehr als **2.000 neuen Wohnungen**. Diese sollen entstehen auf dem ehemaligen Siemens-Betriebsgelände in Obersendling sowie an der Truderinger Straße in Berg am Laim.

| **6. Dezember** |

Das Baureferat hat den **Edelweißplatz** in Obergiesing entsiegelt und umgestaltet. Rund 300 Quadratmeter des Pflasterbelags sowie vier vorhandene Betonbaumscheiben sind entfernt worden. Dafür ist eine insektenfreundliche Grünfläche mit künftigem Blühaspekt entstanden. Grundlage für die Planungen war eine Bürgerbeteiligung im September 2021.



Bundeskanzler Olaf Scholz besichtigt mit OB Dieter Reiter, Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk Plus-Energie-Häuser der GWG.



Oberbürgermeister Dieter Reiter übergibt Bewohner*innen der neuen SWM-Werkwohnungen in Moosach symbolisch ihre Schlüssel.



Bei der Regionalen Wohnungsbaukonferenz in Landsberg diskutieren die Teilnehmer*innen, wie die Metropolregion München lebenswert bleiben kann.



Zwei Milliarden stellt die Stadt für den Wohnungsbau – hier in Freiham – mit dem Programm „Wohnen in München VII“ zur Verfügung.



7. Dezember

Der Stadtrat beschließt mit **„Wohnen in München VII“** (2023-2028) die Fortschreibung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms. Dieses sieht mit zwei Milliarden Euro mehr als doppelt so viele städtische Mittel gegenüber „Wohnen in München VI“ (2017-2022) mit 870 Millionen Euro vor. Mit dem Programm, das Maßnahmen und Programme bündelt, die dauerhaftes und bezahlbares Wohnen in München fördern, will die Stadt den aktuellen Herausforderungen auf dem angespannten Wohnungsmarkt begegnen.

21. Dezember

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG zur **Münchner Wohnen** zusammenzuführen. Ziel der Fusion ist, die Kräfte für bezahlbaren Wohnraum in München unter einem Dach zu bündeln und Synergien zu nutzen. Die Stadt will mit „Münchner Wohnen“ zudem eine starke Marke etablieren und die Identifizierung der Mieter*innen mit der Landeshauptstadt weiter fördern. Zum 1. Januar 2024 soll die rechtliche Zusammenführung erfolgen und bis Ende 2025 vollständig vollzogen sein. Die Münchner Wohnen wird als größtes städtisches Wohnungsbaunternehmen in Bayern rund 70.000 Wohnungen betreuen.



Stadtfinanzen



Zentrale Investitionsschwerpunkte im Mehrjahresinvestitionsprogramm der Stadt sind Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, ...



... Investitionen in den Wohnungsbau ...



... und in den öffentlichen Nahverkehr.

| 19. Januar |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2022** und das **Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2021–2025**. Die auf der Einnahmenseite positive Entwicklung des Haushalts, die sich seit dem dritten Quartal abzeichnete, gibt dem Stadtrat neuen Spielraum für die Haushaltsplanung 2022. Insbesondere die bereits beschlossenen Einsparungen beim Personal können kurzfristig zurückgenommen werden, speziell um Bürgerservices zu verbessern.

Das **Mehrjahresinvestitionsprogramm** wächst in seinem Volumen auf über neun Milliarden Euro. Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, der Wohnungsbau sowie Investitionen in den ÖPNV bleiben zentrale Investitionsschwerpunkte. Ins MIP aufgenommen werden – zusätzlich zu den bereits geplanten Investitionen – Pauschalen für Klimaschutz und bezahlbares Wohnen von jeweils 400 Millionen Euro und ein ÖPNV-Bauprogramm mit dem Schwerpunkt Trambahnausbau.

| 27. Juli |

Die Vollversammlung des Stadtrats fasst den **Eckdatenabschluss für den Haushalt 2023**. Die Planungen sehen ein Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit von 226 Millionen Euro vor. Die Auszahlungen würden sich auf 8,165 Milliarden Euro belaufen. Bei der Investitionstätigkeit wäre ein negatives Saldo in Höhe von 1,9 Milliarden Euro vorgesehen. Die zentralen Investitionsbereiche sind weiterhin Bildung und Betreuung, der Wohnungsbau, der ÖPNV und der Klimaschutz.

| 28. September |

Stadtkämmerer Christoph Frey legt dem Stadtrat den **Nachtragshaushalt 2022** vor. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind im Haushalt deutlich spürbar. So ergeben sich erhebliche Veränderungen zur Haushaltsplanung im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Anstieg um 182 Millionen Euro) und bei den Transferaufwendungen (152 Millionen Euro). Die Stadt profitiert aktuell aber noch von einer positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuer. Trotzdem muss die Stadt sich weiter verschulden. Die Stadtkämmerei plant mit neuen Krediten von einer Milliarde Euro, der Gesamtschuldenstand der Kernverwaltung würde sich damit auf fast zweieinhalb Milliarden Euro erhöhen.

24. November

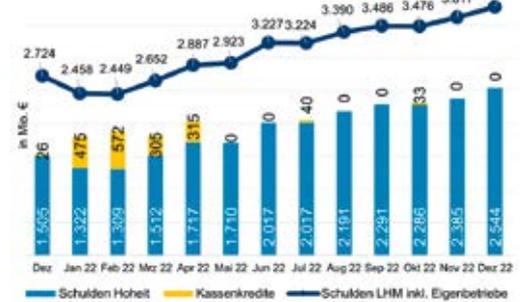
Die Stadtkämmerei veranstaltet ein Hearing für den Münchner Stadtrat zum Thema „**Fair and Sustainable Finance**“. Impulsgeber*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Europa-, Bundes- und Kommunalpolitik diskutieren Fragen von nachhaltigen Investitionen und Geldanlagen. Das Hearing ist der Auftakt zu einem Prozess, an dessen Ende auch eine nachhaltige Finanzstrategie für die Landeshauptstadt stehen soll.

21. Dezember

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2023**. Der Gesamtfinanzhaushalt sieht Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 8,25 Milliarden Euro vor. Dem stehen geplante Einzahlungen von 8,49 Milliarden Euro gegenüber. Insofern ergibt sich zum Schlussabgleich ein geplanter positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 240 Millionen Euro. Das Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes ist mit einem geplanten Saldo von 38 Millionen Euro positiv. Der Haushalt 2023 sieht einen Saldo aus Investitionstätigkeit von –1,75 Milliarden Euro vor. Die Stadtkämmerei rechnet damit, Kredite in Höhe von 1,3 Milliarden Euro aufnehmen zu müssen. Um den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen, hat die Stadtkämmerei in ihren Planungen Finanzmittel zum Inflationsausgleich vorgesehen.

Das vom Stadtrat beschlossene **Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022–2026** hat ein Gesamtvolumen von 10,95 Milliarden Euro. Die Schwerpunkte bilden weiterhin Schulen- und Kinderbetreuungseinrichtungen (3,97 Mrd.), der ÖPNV (1,24 Mrd.), der Wohnungsbau (1,65 Mrd.) und der Erwerb von Grundstücken (rd. 1 Mrd.).

Schuldenstandsentwicklung



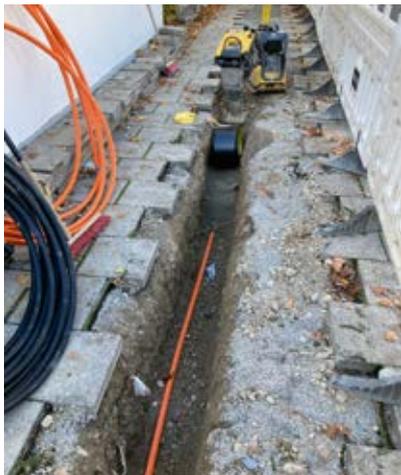
Stadtkämmerer Christoph Frey bei seiner Haushaltsrede.



Wirtschaft



Baustart für die Freiflächen-Photovoltaik-Anlage Niederhummel mit Helge-Uve Braun, Technischer Geschäftsführer SWM (M.), Projektleiter Florian Schaeetz (I.) sowie dessen Stellvertreter Daniel Ströbele (r.).



Das Glasfasernetz in München wächst weiter. Der Anschluss von 439 Bildungs- und Verwaltungs-Standorten konnte abgeschlossen werden.



Auf einem Teilgelände des Michaelibads wollen die Stadtwerke ihre siebte Geothermieanlage errichten.

1. März

Sechs Geothermieanlagen betreiben die **Stadtwerke München** (SWM) bereits in und um München. Die siebte wollen sie ab 2024 auf dem Gelände des Michaelibads im Südosten der Stadt errichten. Jetzt hat das Projekt einen ersten Meilenstein im Genehmigungsprozess erreicht. Die Lokalbaukommission stimmt in ihrem Vorbescheid dem Bau zu. Die Anlage soll genug Wärme für rund 75.000 Münchner*innen liefern.

25. März

Die SWM beginnen mit dem Bau zweier weiterer großer **Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen** in Bayern: Die Anlage in Niederhummel hat eine Leistung von 3.500 kWp und erzeugt jährlich 4.100.000 kWh Ökostrom. Die Anlage in Ballersdorf verfügt über eine Leistung 5.484 kWp und erzeugt 5.972.000 kWh Ökostrom. Beide Anlagen gehen im Sommer in Betrieb.

3. Mai

Auf der Ostsee-Insel Rügen wollen die SWM, die Stadtwerke Augsburg und die Hessing Stiftung nachhaltig Ökostrom produzieren. Für die **Photovoltaikanlage** auf einer Fläche von rund 100 Hektar wird der Kooperationsvertrag unterzeichnet. Baubeginn soll 2024 sein, ab dem Frühjahr/Sommer 2025 soll die Anlage Ökostrom für rund 40.000 Haushalte erzeugen.

12. August

Gemeinsam mit M-net schließen die SWM ein digitales Großprojekt der Stadt München ab – den Anschluss von 439 Bildungs- und Verwaltungs-Standorten an das hochmoderne **Glasfasernetz**. Mit der Glasfaser sind Bandbreiten im Gigabitbereich möglich. So können auch große Datentransfers schnell und sicher abgewickelt werden. Darüber hinaus werden in München 2023 über 650.000 Haushalte und Unternehmen an das Glasfasernetz von M-net und SWM angebunden sein.

30. September

Die SWM und die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG München vertiefen ihre Zusammenarbeit beim Ausbau erneuerbarer Energien: Sie setzen auf **Photovoltaik- und Mieterstrom-Projekte**. Die GWG stellt geeignete Dachflächen ihrer Mietsgebäude zur Verfügung, die SWM errichten darauf Solaranlagen zur vorrangigen Belieferung der Mieter*innen mit günstigem Ökostrom.

| 10. März |

In einem **Arbeitsübereinkommen der Städte München und Wien** vereinbaren Oberbürgermeister Dieter Reiter und der Wiener Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke sowie Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München, und Dipl.-Ing. Peter Weinelt, Vorstandsdirektor der Wiener Stadtwerke, noch enger insbesondere auf dem Gebiet der klimagerechten und autonomen städtischen Energieversorgung im Herzen Europas zusammenzuarbeiten.

| 16. März |

Die Auswertung der **Tourismuszahlen 2021** liegt vor. Sie ergibt für München im Vergleich mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 erneut ein schwieriges Bild. Jedoch zeigen sich im Vergleich zum Corona-Jahr 2020 auch Lichtblicke für die Branche: Die Zahl der Übernachtungen stieg um 13 Prozent auf 7,95 Millionen (2019: 18,3 Millionen), die Zahl der touristischen Ankünfte um 3,5 Prozent auf 3,11 Millionen (2019: 8,8 Millionen). Die durchschnittliche Zimmerauslastung lag bei 34 Prozent (2019: 75 Prozent).

■ 7. September

Der Tourismus in München hat wieder Fahrt aufgenommen. Die **Halbjahresbilanz 2022** zeigt: Seit den Osterferien ist eine deutliche Wiederbelebung der Nachfrage zu verzeichnen. So erreichen die Übernachtungszahlen im zweiten Quartal wieder knapp 90 Prozent der Übernachtungen von 2019.

■ 15. November

Im August wird mit 1,81 Millionen Übernachtungen (+21,4 Prozent) das **beste Ergebnis für einen August** seit Beginn der Datenerfassung erreicht (2019: 1,72 Millionen). Insgesamt werden in den ersten neun Monaten des Jahres 11,51 Millionen Übernachtungen registriert, 119,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Zum Vergleich: Im Vor-Corona-Jahr waren es 13,59 Millionen.

| 8. April |

Die **Stadtsparkasse München** stellt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 2021 vor. Mit einer um 9,8 Prozent auf 23,1 Milliarden Euro gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme zählt die Bank weiter zu den größten deutschen Sparkassen. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 5,4 Prozent auf 18,7 Milliarden Euro. Das Kreditvolumen stieg um 4,7 Prozent auf über 16 Milliarden Euro. Aufgrund der Belastungen durch die Niedrigst- und Negativzinsphase ist der Zinsüberschuss um 2,5 Prozent auf 253 Millionen Euro zurückgegangen. Das Jahresergebnis 2021 der Stadtsparkasse liegt bei 40 Millionen Euro (+16,7%) und damit auf Vor-Pandemie-Niveau.



Oberbürgermeister Dieter Reiter und Wiens Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke vereinbaren eine noch engere Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Energieversorgung.



Auf dem Marienplatz schauen sich wieder mehr Tourist*innen das Glockenspiel an. Der Tourismus nimmt nach dem Corona-Tief wieder an Fahrt auf.



Die Stadtsparkasse München zählt weiter zu den größten Sparkassen in Deutschland.



Die Löwen Max und Benny haben im Tierpark Hellabrunn ein neues, modernes Zuhause bekommen.



Sie bilden die neue Doppelspitze der Messe München: Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel.



Kommunalreferentin Kristina Frank bei der Eröffnung des Wochenmarkts am Ella-Lingens-Platz

| 27. Mai |

Nach knapp 18-monatiger Bauzeit wird das neue Zuhause der Hellabrunner Löwen Max und Benny im **Münchener Tierpark** eröffnet. Auf rund 2.400 Quadratmetern finden sich nun für die beiden afrikanischen Großkatzen ein modernes Tierhaus, eine großzügige Grünfläche, sonnige Liegeplätze und Rückzugsmöglichkeiten in beheizbaren Höhlen.

| 17. Juni |

Die Stadt München wird mit dem **Eurocities-Award** für das MBQ-Projekt „ReDI School München“ ausgezeichnet. Der Award wird für urbane Innovationen und Projekte verliehen, die die Lebensqualität in Europas Städten erhöhen. Das Projekt „ReDi School of Digital Integration“, unterstützt durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBO), bietet eine gemeinnützige Coding School für technikinteressierte Migrant*innen und Geflüchtete ohne Zugang zu digitaler Bildung.

| 1. Juli |

Die **Messe München** hat mit Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel eine neue CEO-Doppelspitze. Die beiden Geschäftsführer lösen Klaus Dittrich ab, der die Messe München nach zwölf Jahren als Vorsitzender der Geschäftsführung verlässt und in Ruhestand geht.

■ 24. bis 30. Oktober

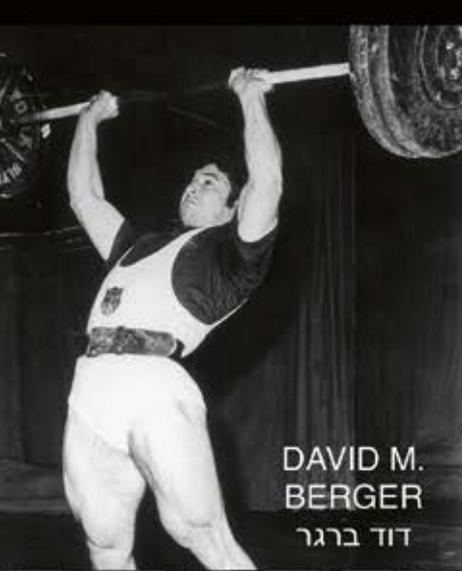
Auf der **Bauma**, der Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, zeigen rund 3.200 Aussteller aus etwa 60 Ländern ihre Produkte. Es kommen mehr als 495.000 Besucher*innen aus über 200 Ländern nach München. Die Bauma ist mit 614.000 Quadratmetern die nach Fläche größte Messe der Welt.

| 5. Juli |

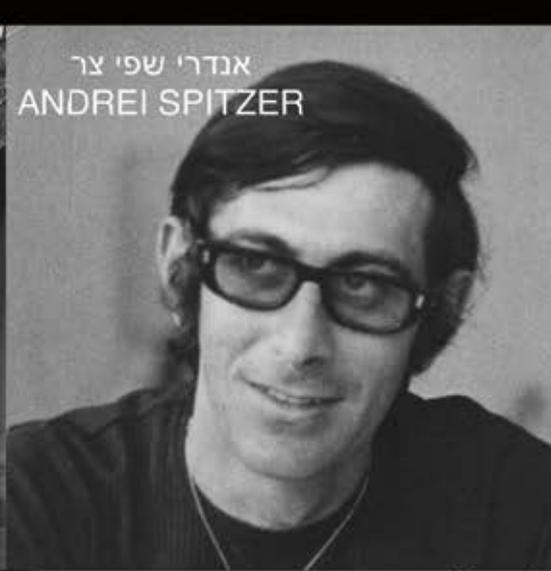
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, stellt den Münchner **Jahreswirtschaftsbericht** vor, der 2022 zum 30. Mal erscheint. Münchens wirtschaftliche Erholung hat 2021 wieder Fahrt aufgenommen, gerade auch in den von Corona besonders betroffenen Branchen. Jedoch verändert der Ukraine-Krieg die politische und wirtschaftliche Lage in Europa, in Deutschland und damit auch in München massiv. Unwägbarkeiten finden ihren Niederschlag in der wirtschaftlichen Entwicklung Münchens bereits in diesem Jahr.

| 21. September |

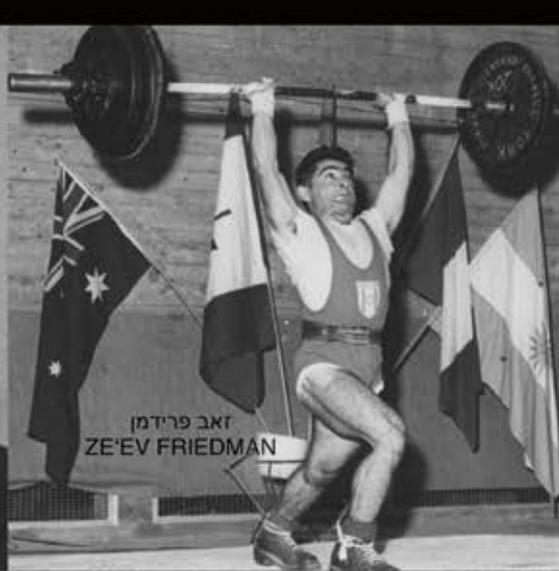
Kommunalreferentin Kristina Frank eröffnet den neuen **Wochenmarkt am Giesinger Ella-Lingens-Platz**. Insgesamt ist es der 36. Münchner Wochenmarkt.



DAVID M. BERGER
דוד ברגר



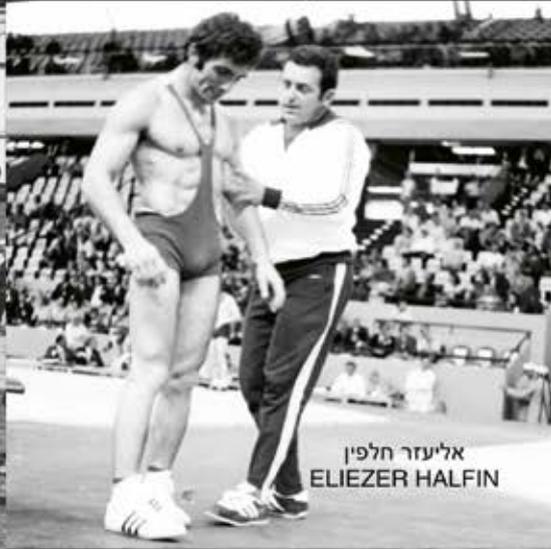
אנדרי שפי צר
ANDREI SPITZER



זאב פרידמן
ZE'EV FRIEDMAN



יוסף רומנו
YOSSEF ROMANO



אליעזר חלפין
ELIEZER HALFIN



יוסף גוטפרינד
YOSSEF GUTFREUND



משה (מוני) וייברג
MOSHE (MUNI) WEINBERG



קהת שור
KEHAT SCHOR



מרק סלבין
MARK SLAVIN



ANTON FLIEGERBAUER



יעקב שפרינגר
YAKOV SPRINGER



עמיצור שפירא
AMITZUR SHAPIRA

Trauer und Gedenken



Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht bei der Gedenkveranstaltung anlässlich des 50. Jahrestags des Olympia-Attentats mit Ankie Spitzer, Witwe des ermordeten israelischen Fechttrainers André Spitzer.



Zum 80. Jahrestag der Wannsee-Konferenz eröffnet Oberbürgermeister Dieter Reiter zusammen mit Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, auf dem Marienplatz die bundesweite mobile Ausstellung #LastSeen.



Eine neue Kartenapp weist den Weg zu den Erinnerungszeichen für die von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Menschen in der Stadt.

13. Januar

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele von 1972 erinnert die Stadt München mit dem Projekt **„Zwölf Monate – Zwölf Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat München“** an die Opfer der Geiselnahme durch die palästinensische Terrororganisation „Schwarzer September“, die mit der Ermordung aller elf israelischen Sportler endete. Auch ein Polizist kam ums Leben. Im Rahmen des Erinnerungsprojekts steht jeden Monat ein Opfer im Mittelpunkt des Gedenkens – im Januar ist dies der Gewichtheber David Berger.

5. September

Anlässlich des **50. Jahrestags des Olympia-Attentats** von 1972 findet eine Gedenkveranstaltung am Erinnerungsort im Olympiapark sowie auf dem Fliegerhorst Fürstenfeldbruck statt.

20. Januar

Zum **80. Jahrestag der Wannsee-Konferenz** eröffnet Oberbürgermeister Dieter Reiter zusammen mit Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, auf dem Marienplatz die bundesweite mobile Ausstellung #LastSeen. Bilder der NS-Deportationen.

27. Januar

Die neue webbasierte **Kartenapp zu den Münchner Erinnerungszeichen** geht online. Sie führt zu den mittlerweile über 167 Erinnerungszeichen an 65 Standorten und ermöglicht einen einfachen Zugang zu den Biografien von Menschen, die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. 2022 werden an 17 weiteren Orten 55 Erinnerungszeichen angebracht.

| 22. Juli |

Zum **6. Jahrestag des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum** lädt die Stadt München zu einer Gedenkveranstaltung ein. Am 22. Juli 2016 tötete ein 18-Jähriger hier neun Menschen und sich selbst. Zahlreiche Menschen wurden verletzt. An die Opfer erinnert seit 2017 das Denkmal „Für Euch“ an der Hanauer Straße.

| 9. September |

Anlässlich des Todes von **Königin Elizabeth II.** legt die Stadt das Goldene Buch im Rathaus aus, in das sich die Queen 1965 während ihres Besuchs in München eingetragen hatte. Für die öffentlichen Gebäude in München ist außerdem Trauerbeflaggung angeordnet, ebenso am 19. September, dem Tag der Beisetzung.

| 26. September |

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht bei der Gedenkveranstaltung zum 42. Jahrestag des **Oktoberfest-Attentats** und legt einen Kranz nieder.

| 1. November |

Nach Empfehlung des städtischen Expertengremiums zu **historisch belasteten Straßennamen** und Beschluss des Stadtrats wird die Hilblestraße mit der Anbringung neuer Straßenschilder in Maria-Luiko-Straße umbenannt.

| 14. November |

Der neue **Erinnerungsort für die Mitglieder der Widerstandsgruppe Weiße Rose** auf dem Friedhof am Perlacher Forst wird eröffnet. Gegenüber dem Ehrengrab der Weißen Rose ist ein Ort entstanden, der Friedhofsbesucher*innen zum Verweilen und Reflektieren einlädt.



Oberbürgermeister Dieter Reiter gedenkt am 6. Jahrestag des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum der Opfer.



Anlässlich des Todes von Königin Elizabeth II. legt die Stadt das Goldene Buch im Rathaus aus, in das sich die Queen 1965 während ihres Besuchs in München eingetragen hatte.



Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende der Stiftung Weiße Rose, und Bürgermeisterin Verena Dietl mit Fridolin Bär und Matthias Karré bei der Eröffnung des Erinnerungsorts für die Mitglieder der Widerstandsgruppe Weiße Rose. Von Bär und Karré stammt der Entwurf für das Memorial.



Städtische Preisverleihungen



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (l.) und Kulturreferent Anton Biebl (r.) überreichen Ko Bylantzky und Moses Wolff den Innovationspreis Volkskultur 2021.



Die Münchner Modepreisträgerin Helena El Malek mit ihrem Modell zur Kollektion „Gedächtnis des Wassers“



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (r.) und Nicole Lassal, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen (l.), mit den Preisträgerinnen des Anita Augspurg Preises 2021.



Bürgermeisterin Verena Dietl (2.v.r.) mit den Preisträger*innen des Förderpreises Münchner Lichtblicke 2021.

| 26. Januar |

Ko Bylantzky und Moses Wolff werden mit dem **Innovationspreis Volkskultur 2021** für ihr Poetry Slam Projekt „wer ko der ko“ geehrt. Mit dem Preis werden herausragende Initiativen und neue Wege in der Volkskultur in den Fokus gerückt und gewürdigt.

| 9. März |

Preisverleihung für den **Münchner Modepreis**: Den 1. Platz gewinnt Helena El Malek mit der Kollektion „Gedächtnis des Wassers“. Zwei zweite Plätze gehen an Theresa Petz mit der Kollektion „Rucke di gu“ sowie an Andrea Reiter mit „hold“. Mit dem Publikumspreis, der in diesem Jahr das Thema Nachhaltigkeit in den Blick nimmt, wird ebenfalls die Designerin Theresa Petz für ihr Upcycling-Outfit „Die böse Stiefschwester“ ausgezeichnet.

| 17. März |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht den **Anita Augspurg Preis** an die Vereine „Schamrock“ und „extra – Suchthilfe für Frauen* und Angehörige“. Mit dem Preis würdigt die Stadt München alljährlich die Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen.

| 5. Mai |

Die Stadt München übergibt **Förderpreise für Kunstschaffende**. Die Auszeichnung geht im Bereich Bildende Kunst an Melina Hennicker & Michael Schmidt und Gülbin Ünlü, im Bereich Architektur an das Kollektiv P.O.N.R., im Bereich Design an Sebastian Thies, im Bereich Fotografie an Sima Dehgani sowie im Bereich Schmuck an Jasmin Matzakow. Mit Förderpreisen werden in München arbeitende und lebende Künstler*innen und Gestalter*innen für künstlerisch herausragende Leistungen beziehungsweise ungewöhnliche Positionen ausgezeichnet.

| 5. Mai |

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht den **Förderpreis „Münchner Lichtblicke 2021“** an die Sozialpädagogin Feyza Palecek, die Banu-Initiative München für afghanische Frauen und Kinder sowie an die „Omas gegen Rechts“. Mit dem Preis werden Einrichtungen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit entgegenstellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in München einsetzen.

| 11. Mai |

Kulturreferent Anton Biebl zeichnet die Kabarettistin und Slampoetin Fee (Felicia) Brembeck sowie den Journalisten

und Autor Alex Rühle mit den **Ernst-Hoferichter-Preisen 2022** aus. Die Preise aus dem Vorjahr 2021 gehen an Filmemacher Wolfgang Ettlich, Schriftsteller und Slam-Poet Jaromir Konecny sowie an die Comiczeichnerin Barbara Yelin. Der Preis wird seit 1975 jährlich an Münchner Künstlerinnen und Künstler der erzählenden Kunst vergeben, die – wie Ernst Hoferichter – Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden.

| 16. Mai |

Die Kunstsammlerin und Kuratorin Ingvild Goetz wird für ihr Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis 2021** der Stadt München ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

| 24. Mai |

Der Stadtrat beschließt, erstmalig 10 **Stipendien „Internationales/Interkulturelles“** zu vergeben. Ausgezeichnet werden Theresa Bittermann (Bi Män), Sandra Babli Chatterjee, Hamado Dipama, Christiane Huber, Ian Paul Jakab, Mirca Lotz, Keith King Mpunga (Keith Zenga King), Denijen Pauljević (Denijen), Elena Raquel Schmitthener (Taiga Trece) und Karim Shalaby.

| 24. Mai |

Der Kulturausschuss beschließt die Vergabe der **Popmusik-Produktionsstipendien** an Carl Gari, G.Rag y los Hermanos Patchekos, Kim_Twiddle, Malva und Tom Wu. Weitere vier Stipendien werden an die Künstler*innen Beifer, Momo Novus, Stabat Kater und USCHI. Die Stipendien sollen Münchner Künstler*innen dabei unterstützen, aufwändige und anspruchsvolle Musikproduktionen umzusetzen.

| 30. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet den Kabarettisten Severin Groebner mit dem **Dieter-Hildebrandt-Preis** aus. Der Preis wird jährlich für anspruchsvolles politisches beziehungsweise dezidiert gesellschaftskritisches Kabarett vergeben – zur Erinnerung an den Kabarettisten Dieter Hildebrandt.

| 2. Juni |

Fridolin Schley erhält für seinen Roman „Die Verteidigung“ den **Tukan-Preis 2021**. Der **Tukan-Preis 2022** wird am 5. Dezember an Martin Kordić für seinen Roman „Jahre mit Martha“ vergeben. Mit dem Preis wird eine sprachlich, formal und inhaltlich herausragende literarische Neuerscheinung einer Münchner Autorin oder eines Münchner Autors ausgezeichnet.



Kulturreferent Anton Biebl und die Kunstsammlerin Ingvild Goetz mit dem Kulturellen Ehrenpreis 2021 der Stadt



Oberbürgermeister Dieter Reiter ehrt den Kabarettisten Severin Groebner mit dem Dieter-Hildebrandt-Preis.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht Martin Kordić den Tukan-Preis 2022.



Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Haimo Liebich die Kerschensteiner Medaille. Der frühere Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Alt-Oberbürgermeister Christian Ude gratulieren (v.l.n.r.).



Kulturreferent Anton Biebl gratuliert der Schweizer Schauspielerin, Autorin und Clownin Gardi Hutter zum Großen Valentin-Karlstadt-Preis.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden mit den Preisträger*innen des Innovationspreises 2022.

| 25. Juni |

Der **Tanzpreis** wird an das Ballettensemble des Staatstheaters am Gärtnerplatz vergeben. Mit der Auszeichnung würdigt die Stadt herausragende Leistungen in allen Stilrichtungen des Tanzes und Persönlichkeiten, die München als Kulturstadt Geltung und Ansehen verschaffen.

| 27. Juni |

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Haimo Liebich die **Kerschensteiner Medaille** der Stadt München. Die Medaille ist die Auszeichnung für Persönlichkeiten, die sich um die Bildung der Münchner Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verdient gemacht haben.

| 28. Juni |

Die **Starter-Filmpreise** gehen an Felix Klee für „Hoamweh Lung“, an Hilarija Laura Ločmele für „Desired Child“ und an Lara Milena Brose & Kilian Armando Friedrich für „Überleben“. Den Starter-Filmpreis / Produktion erhält Erec Brehmer für „Wer wir gewesen sein werden“.

| 10. Juli |

Die Schweizer Schauspielerin, Autorin und Clownin Gardi Hutter wird mit dem **Großen Valentin-Karlstadt-Preis** ausgezeichnet. Mit dem Preis, der erstmals als Preis der Stadt München vergeben wird, sollen Personen ausgezeichnet werden, die in der Nachfolge Liesl Karlstadts und Karl Valentins herausragende künstlerische Leistungen vorweisen können oder die sich um die genialen Persönlichkeiten und deren Werk besonders verdient gemacht haben.

| 20. Juli |

Mit dem **„Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus“** werden insgesamt vier Projekte ausgezeichnet, zwei davon kommen aus München. Der erste Platz geht an „Stage for Peace“ aus Nürnberg, zwei zweite Plätze gehen an die Münchner Projekte „Das SchüPa an der Guardini“ und „ClubIn Blog – das Sprachrohr für junge Neumünchner*innen“ sowie der dritte Platz an „Jüdisches Leben“ aus Nürnberg. Der Mosaik Jugendpreis wurde im Jahr 2015 im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich gemeinsam mit der Stadt Nürnberg verliehen.

| 20. Juli |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht den **Innovationspreis** der Stadt München. Das Start-up cityscaper GmbH wird ausgezeichnet für seine innovativen Darstellungsmethoden, um den Klimawandel in der Stadt und dessen Folgen ver-

ständig und nachvollziehbar zu machen. Die jungen Unternehmen CI Cloud Item GmbH und proband15 GmbH werden beide für die Entwicklung einer Friedhofs-App prämiert.

| 20. Juli |

Mit den jährlich vergebenen **Kino-Programmpreisen** werden neun Münchner Programmkinos ausgezeichnet: ABC Kino, Arena Filmtheater, Filmtheater Sendlinger Tor, Kino Solln, Neues Maxim, Neues Rottmann, Rio Filmpalast, Theatiner Film und Werkstattkino e.V.

| 21. Juli |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht den **Hochschulpreis** der Stadt München. Der Hochschulpreis an der Hochschule München geht an Magdalena Binder für ihre Bachelorarbeit „Erfolgsfaktoren der Kommunikation mit Besucherinnen und Besuchern bei Großveranstaltungen im Krisenfall“. Der Hochschulpreis an der Ludwig-Maximilians-Universität wird auf zwei Bewerberinnen aufgeteilt. Laura Lefevre wird für ihre Masterarbeit „Mini-München findet Stadt. Eine Ethnografie kindlicher Visionen und Praktiken im Urbanen Raum“ ausgezeichnet. Laura Gozzer erhält den Preis für ihre Dissertation „Sich und anderen gerecht werden. Relationale Ethiken im Engagement der Pat*innenschaft“. Der Hochschulpreis an der Technischen Universität München geht an Valentina Bauer und Nicklas Neubauer für ihre gemeinsame Bachelorarbeit „Der Flug zum Mond – Ein Beitrag für die Baukultur“.

| 26. Juli |

Der **Publizistikpreis** der Stadt München wird an die Journalistin Natalie Amiri vergeben. Der Preis würdigt eine herausragende publizistische Gesamtleistung in Wort, Ton und/oder Bild. Die Preisträger*innen haben München als Medienstadt Profil gegeben.

| 10. Oktober |

Der Regisseur Dominik Graf wird mit dem **Filmpreis** der Stadt München ausgezeichnet. Die höchste städtische Auszeichnung im Bereich Film wird für das herausragende Gesamtwerk von Filmschaffenden vergeben, die in ihrem Werk eine deutliche Beziehung zu München erkennen lassen.

| 16. Oktober |

Verleihung der **Förderpreise für Tanz und Theater 2022** an Ceren Oran (Tanz) und Traummaschine Inc. (Theater). Ferner wird die pandemiebedingte verschobene Preisverleihung von 2020 im Bereich Tanz an Moritz Ostruschnjak nachgeholt. Die Förderpreise werden alle zwei Jahre für bisherige Leistungen und herausragende künstlerische Positionen verliehen.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden mit den Preisträger*innen des Hochschulpreises der Stadt München.



Die Journalistin Natalie Amiri ist Preisträgerin des Publizistikpreises der Stadt.



Der Regisseur Dominik Graf erhält von Stadtrat Sebastian Weisenburger in Vertretung des Oberbürgermeisters den Filmpreis der Stadt.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner überreichen den Erasmus-Grasser-Preis für besondere Leistungen bei der Berufsausbildung junger Menschen an fünf Münchner Ausbildungsbetriebe.



Joe Sacco wird in einer nachgeholtten Feier mit dem Geschwister-Scholl-Preis 2021 ausgezeichnet.



Den Geschwister-Scholl-Preis 2022 überreichen Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Klaus Füreder, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V., an Andrej Kurkow (M.).

| 19. Oktober |

Die Stadt unterstützt junge Kunstschaffende und ihre Arbeitsvorhaben mit jährlich vergebenen **Stipendien in den Bereichen Musik und Bildende Kunst**: In diesem Jahr werden im Bereich Bildende Kunst Projekte von Clara Laila Abid Alstar, Jonghoon Im, Kalas Liebfried, Janina Roider, Patrik Thomas und Giulia Zabarella gefördert. Die Stipendien für Musik werden an Café Untertzucker, Shuteen Erdenebaatar, Nils Kugelmann, das Sonic Art Collective, Kai Wangler-Helbig und Hannah Weiss ausgereicht. Der **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis** für besonders kreative Leistungen junger Kunstschaffender wird im Bereich Bildende Kunst an Maria Margolina und im Bereich Musik an Gerrit Illenberger vergeben.

| 25. Oktober |

Die Künstlerin Cosy Pièro wird mit dem **Kunstpreis** der Landeshauptstadt München 2022 geehrt. Der Preis wird alle drei Jahre für das herausragende Gesamtwerk und die besonderen Verdienste für die Stadt München im Bereich Kunst verliehen.

| 17. November |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner überreichen den **Erasmus-Grasser-Preis** für besondere Leistungen bei der Berufsausbildung junger Menschen an die fünf Münchner Ausbildungsbetriebe ANJO Malerei GmbH, EC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Schreinerei Gratzner GmbH, die Kilian Münchner Schlüsseldienst GmbH und an die Stumbaum GmbH für Elektrotechnik, Sanitär, Heizung, Klima und Photovoltaik.

| 21. November |

Bei einer nachgeholtten Feier wird Joe Sacco für sein Buch „Wir gehören dem Land“ mit dem **Geschwister-Scholl-Preis 2021** ausgezeichnet. Der **Geschwister-Scholl-Preis 2022** wird am 28. November an den Schriftsteller Andrej Kurkow, einem der bekanntesten Romanciers und politischen Intellektuellen der Ukraine, für sein „Tagebuch einer Invasion“ vergeben. Mit dem von der Stadt München und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen Preis wird jährlich ein Buch ausgezeichnet, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt und geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

| 22. November |

Mit den **Schwabinger Kunstpreisen 2022** werden die Intendantin der Schauburg Andrea Gronemeyer, das Kinderforum van de Loo und die Illustratorin und Künstlerin Barbara von Johnson für ihre besonderen kulturellen und künstlerischen Leistungen für Schwabing im Sinne seiner Tradition ausgezeichnet.

| 24. November |

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht den Preis **Münchens ausgezeichnete Unternehmen** an Firmen, die sich vorbildlich zum Wohle von Münchner*innen gesellschaftlich engagieren und in besonderer Weise Verantwortung für ein lebenswertes München übernehmen. Diese sind: in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ die Firma Techcast GmbH, in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“ die Firma KRAFT Baustoffe GmbH und in der Kategorie „Großunternehmen“ die Firma CANCOM SE.

| 29. November |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, überreichen den **PhönixPreis**, mit dem die Stadt herausragende wirtschaftliche Leistungen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund würdigt. Den PhönixPreis 2021 erhalten: SdK Dental und Medical Services GmbH, YILKA Fliesen GmbH, MsBau GmbH, HAUS 1 GmbH, Mex-mex GmbH und Staffboard. Den PhönixPreis 2022 erhalten: Treesense GmbH, alzirasp Beauty & Wellness, ARCORA HANDELS GmbH, ÜZM GmbH und eliev.



Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht den Preis „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“ an Firmen, die sich vorbildlich gesellschaftlich engagieren.



Bei der Verleihung des Phönix Preises würdigen Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner herausragende Leistungen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund.

Das Goldene Buch der Landeshauptstadt München



Ehrungen





Doris Dörrie



Ernst Grube



Hannelore Kiethe



Hans Podiuk



Christine Strobl



Walter Zöller

Neue Ehrenbürger*innen der Landeshauptstadt wurden:

Doris Dörrie

Ernst Grube

Hannelore Kiethe

Hans Podiuk

Christine Strobl

Walter Zöller

in Anerkennung ihrer herausragenden Verdienste um die Landeshauptstadt München

Die Filmemacherin und Autorin **Doris Dörrie** nimmt eine Ausnahmestellung im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Münchens ein.

Ernst Grube ist gebürtiger Münchner und blieb trotz schlimmster Erfahrungen während der NS-Zeit seiner Heimatstadt stets eng verbunden. Seit Jahrzehnten engagiert er sich für eine lebendige Erinnerungskultur, berichtet an Schulen und außerschulischen Einrichtungen von seiner Lebensgeschichte und setzt sich ein für lebendigen Austausch und Verständigung.

Seit der Gründung der Tafel im Jahre 1995 engagiert sich **Hannelore Kiethe** ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzende und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung und Vermeidung von Armut in München.

30 Jahre lang war **Christine Strobl** im Münchner Stadtrat aktiv, von 1990 bis 2020. Von 2006 bis 2014 war sie als Zweite Bürgermeisterin die Stellvertreterin von OB Christian Ude, von 2014 bis 2020 Dritte Bürgermeisterin unter OB Dieter Reiter.

Sowohl **Walter Zöller** wie auch **Hans Podiuk** waren mit 48 bzw. 42 Jahren langjährige Mitglieder und „Urgesteine“ im ehrenamtlichen Münchner Stadtrat und gestalteten als solche über Jahrzehnte die Geschicke der Landeshauptstadt mit.

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Paul Breitner in Anerkennung seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements bei der Münchner Tafel

Tobias Ruff für seine zwölfjährige Zugehörigkeit zum Stadtrat

Richard Progl für seine zwölfjährige Zugehörigkeit zum Stadtrat



Paul Breitner



Tobias Ruff



Richard Progl



„München leuchtet“ in Silber:
Anstecknadel und Medaille

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber wurden ausgezeichnet:

Christine Reindl in Anerkennung ihres langjährigen gewerkschaftlichen Wirkens und großen bürgerschaftlichen Engagements

Andreas Müller-Cyran für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Kriseninterventionsteam des Arbeiter-Samariter-Bundes

Dr. Alexander Dietrich für 6 Jahre Stadtratstätigkeit anlässlich des Ausscheidens aus dem Amt des Personal- und Organisationsreferenten

Christiane Hacker für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Jürgen Arnold, Andreas Bock, Markus Drexler, Robert Gres, Andreas Hartmann, Andreas Höfler, Martin Hölzl, Thomas Jansen, Thomas Kausen, Martin Kneißl, Josef Lechner, Thomas Miehling, Peter Niedermaier, Rudolf Nitzl, Florian Petz, Markus Rauchenecker, Markus Richter, Michael Rößner, Alexander Rosner, Klaus Schößler, Andreas Tügel, Christian Uhl und Stefan Zankl für 30 Jahre ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr

Jutta Bönsich, Katharina Dannenberg, Karolina Dirscherl, Margaretha Henn, Adelheid Hierlmeier, Ulrike Hosemann, Sabine Otto-Boner, Elisabeth Sammer, Gerlinde Schnell und Stefanie Zellinger-Köhl für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement als Schulweghelfer*in

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze wurden ausgezeichnet:

Manfred Krischer in Anerkennung seiner Verdienste um den Zusammenhalt in der LGBTIQ* Community

Gerd Nowak in Anerkennung seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements insbesondere in kirchlichen Einrichtungen

Franz Schnitzlbaumer für sein großes Engagement im Kreisjugendring

Petra Meßner für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Kriseninterventionsteam des Arbeiter-Samariter-Bundes

Manfred Bruckbauer, Anna Hanusch, Dr. Magdalena Miehle, Anja, Kaiser und **Sven Wackermann** für 12 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Beatrix Dinklmaier, Christine Engleitner, Herbert Markus, Ulrich Schmidt, Angelika Rinderer, Hans-Georg Hinterreiter, Henriette Stecker und **Petra Nalenz** in Anerkennung ihres langjährigen gewerkschaftlichen Wirkens

Martin jun. Angermeir, Tobias Angermeir, Florian Bader, Thomas Bauer, Jonathan Brichta, Bernd Dehmel, Patrick Eckerl, Uwe Eckerl, Matthias Faltermaier, Maximilian Fottner, Rüdiger Funke, Dominic Gersbeck, Alexander Grob, Markus Grünwald, Andreas Haller, Patrick Hanraths, Florian Hausler, Rebecca Heller, Patrick Henniges, Sebastian Herz, Felix Horstbrink, Alexander Hotschek, Helmut Hummel, Markus Jarosch, Simon Junginger, Michael Karmann, Werner Karrasch, Tom Kierndorfer, Fabian Köchel, Andreas Kratzer, Konstantinos Krikis, Philipp Kronberger, Matthias Kurz, Daniel Lanzendörfer, Sabine Lipowsky, Jens Luther, Klaus Mielke, Johannes Mittermaier, Patrizia Neubauer, Maximilian Oellbrunner, Marko Pavic, Josip Perkovic, Arnd Rochell, Susann Rüd, Armin Rudwill, Julia Sattler, Tobias Schatt, Eva Schlecht, Tobias Schlott, Martin Schmid, Maximilian Schmöller, Cornelius Schneider, Andreas Schwarz, Dieter Schwarzein, Wiebke Skowronnek, Maximilian Spiegel, Paul Stadlöder, Ludwig Steindl, Michael Trapp, Marc Holger Uhlmann, Maximilian Vrdoljak, Jan Weidemann, Christoph Weingarten, Martin Wischnowsky, Stefan Wuschke, Richard Zacharias, Asim Zejnuli und Sebastian Zwack für 12 Jahre ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr



„München leuchtet“ in Bronze:
Anstecknadel und Medaille

Fatma Avci, Inna Byelobrova, Irene Daschner, Marion Dauerer, Christof Friedrich, Michaela Graf, Anna Hagn-Hartwanger, Waltraud Hiopp, Hildegard Klein, Lübbers Wolfgang, Andrea Matschl-Hartung, Pascal Meißgeier, Tamara Müller, Corina Neukamm, Georgoulla Reil, Karl Rossgotterer, Petra Schandow, Tatjana Wenger, Roswitha Wolter und Kerstin Zwirner-Roudamidis für 12 Jahre ehrenamtliches Engagement als Schulweghelfer*in

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 4. Mai |

Sportbürgermeisterin Verena Dietl zeichnet Münchner Sportler*innen für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2021 mit der **Goldenen Ehrenmedaille der Landeshauptstadt München** aus. 132 Sportler*innen waren bei den unterschiedlichsten Titelkämpfen dabei und standen am Ende auf dem Siegereppchen, viele von ihnen ganz oben. Unter den Geehrten sind der FC Bayern München, Deutscher Meister im Fußball (Männer und Frauen) sowie Pokalsieger im Basketball (Männer), Steffen Varias, Matthias Schindler und Michael Teuber, Medaillengewinner im Radsport bei den Paralympischen Spielen, Theresa Stoll, Bronzemedailien-Gewinnerin mit der Judo-Mannschaft bei den Olympischen Spielen, und Julie Fritsche, die Bronze bei der Kletter-Weltmeisterschaft gewonnen hat. Alle 78 Titelträger*innen aus dem Jahr 2020 standen bei der Veranstaltung ebenfalls auf der Bühne, um deren Leistungen zu würdigen.

| 5. Dezember |

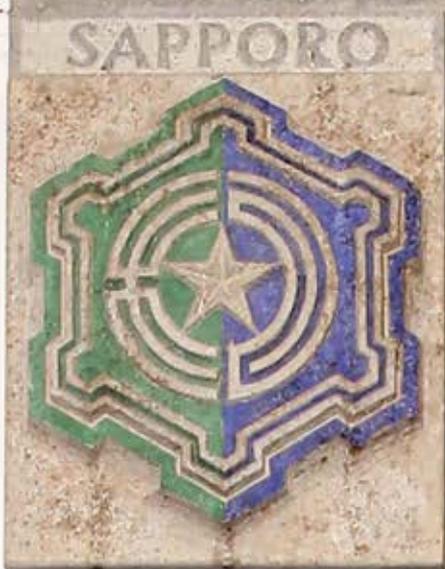
Bürgermeisterin Verena Dietl ehrt beim **Empfang der Münchner Sportorganisationen** Christine Strobl, Bürgermeisterin a. D., und Horst Staimer mit dem **Goldenen Ehrenring**. Fred Altmann, Adsch Keim, Oskar Arzmilller, Jutta Koller, Mario Schmidbauer und Dr. Walter Treibel erhalten die **Ehrendadel in Gold**, Wolfgang Hinterleitner, Thomas Ranft und Gerhard Walz die **Ehrendadel in Silber** sowie Günther Bihle, Gabriele Hackenbuchner, Bernd Leibiger, Peter Kohlschmid und Peter James Smith die **Ehrendadel in Bronze**.



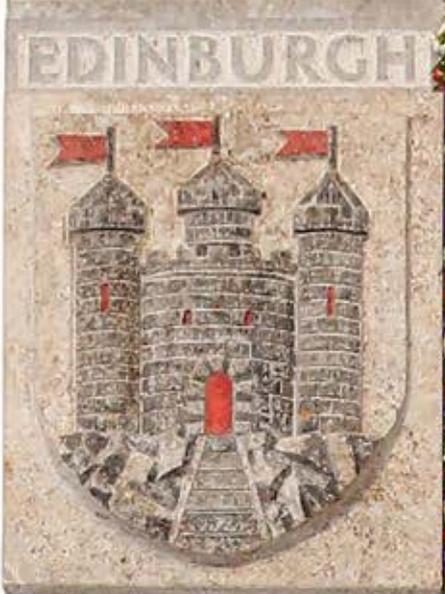
Leichtathletin Christina Hering wird für die Deutsche Meisterschaft 2020 und 2021 über 800 Meter ausgezeichnet.



Bürgermeisterin Verena Dietl (r.) ehrt beim Empfang der Münchner Sportorganisationen Christine Strobl, Bürgermeisterin a. D., und Horst Staimer mit dem Goldenen Ehrenring.



Städtepartnerschaft



PARTNERSTÄDTE DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN



Oberbürgermeister Dieter Reiter und die stellvertretende Bürgermeisterin von Be'er Sheva, Dr. Heftsi Zohar, enthüllen im Rathaus das Stadtwappen der jüngsten Münchner Partnerstadt. Jugendliche aus Be'er Sheva und München sind dazu eingeladen.



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft München – Sapporo empfängt Oberbürgermeister Dieter Reiter seinen japanischen Amtskollegen Katsuhiko Akimoto im Rathaus, wo dieser sich in das Goldene Buch der Stadt einträgt.

| 28. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter und die stellvertretende Bürgermeisterin von Be'er Sheva Dr. Heftsi Zohar enthüllen im Rathaus das **Stadtwappen der jüngsten Münchner Partnerstadt**. Die Städtepartnerschaft war bereits im Juli 2021 besiegelt worden, nun folgt der erste Besuch einer Delegation aus Israel, der mit einer Eintragung in das Goldene Buch der Stadt München endet.

Be'er Sheva – die achte Münchner Partnerstadt – ist mit rund 220.000 Einwohner*innen eine der größten Städte Israels. Sie liegt im südlichen Teil des Landes am Rande der Negev-Wüste, rund 100 Kilometer südlich von Jerusalem. Sie ist Standort der Ben Gurion Universität, die als eine der besten Universitäten Israels gilt. Der Universität angeschlossen ist der „Innovation District“, in dem sich Unternehmen der digitalen Gesundheitsfürsorge oder der Cyber-Technologie angesiedelt haben.

| 16. September |

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der **Städtepartnerschaft München – Sapporo** trägt sich eine Delegation der japanischen Stadt um Bürgermeister Katsuhiko Akimoto in das Goldene Buch der Stadt München ein. Die Städtepartnerschaft zwischen Sapporo und München entstand 1972 im Rahmen der Olympischen Spiele, als München die Sommer-spiele und Sapporo die Winterspiele austrugen. Der kulturelle Austausch wird bis heute gepflegt und ist in beiden Städten an vielen Orten sichtbar, etwa durch Bauwerke und Denkmäler wie die München-Brücke und den Maibaum in Sapporo oder in München das japanische Teehaus im Englischen Garten und den im Olympiapark gelegenen Sapporobogen. Weil auch in Sapporo die Bierkultur hochgehalten wird, haben die sechs Münchner Traditionsbrauereien zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft eigens ein Partnerschaftsbier gebraut. Im Laufe des Jubiläumjahres werden noch zahlreiche weitere Projekte umgesetzt.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

S. 8	FC Bayern München AG
S. 11	European Championships Munich 2022
S. 13	Peter Bergmann - München
S. 15	Eckhart Matthäus / Baureferat
S. 21 unten	LH München
S. 22 oben	LH München
S. 23 Mitte	Martin Schütz / Sozialreferat
S. 23 unten	Baureferat
S. 24 oben	Sozialreferat
S. 23 unten	Gesundheitsreferat
S. 30 Mitte	Robert Haas
S. 31 unten	Aicher Group GmbH & Co. KG
S. 34 Mitte	Eckhart Matthäus / Baureferat
S. 34 unten	Fachstelle für Demokratie
S. 35 oben	Katy Spichal
S. 35 unten	Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 36 oben	Seeberger.Buss Fotografie / Baureferat
S. 36 unten	Baureferat
S. 39	Valerio Agolino / Baureferat
S. 40 oben	Kreisverwaltungsreferat
S. 41 oben	LH München
S. 43	Klaus Krischock / München Klinik
S. 45 oben	Fabrizio Giordano / Gesundheitsreferat
S. 45 Mitte	Bernd Hörauf / Gesundheitsreferat
S. 48 unten	BELLINO Relin
S. 49 oben	Robert Haas
S. 50 oben	Grafik: Referat für Klima und Umweltschutz, Foto: München Tourismus / Jörg Lutz
S. 50 oben	Grafik: Referat für Klima und Umweltschutz, Foto: Michael Nagy
S. 50 unten	Tobias Foh / Referat für Klima und Umweltschutz
S. 51	Alescha Birkenholz / Kulturreferat
S. 52 oben	Freie Bühne München
S. 52 unten	Fabian Stoffers
S. 53 Mitte	Marcus Schlaf
S. 53 unten	Martin Hangen
S. 54 Mitte	Gerard Pleyner
S. 55 oben	Alescha Birkenholz / Kulturreferat
S. 55 Mitte	Fabian Stoffers
S. 55 unten	Maren Kowitz / Kommunalreferat
S. 56 Mitte	Alescha Birkenholz
S. 57 oben	LUISE – Tanzen für alle
S. 60 oben	John / Mobilitätsreferat
S. 60 unten	Wolfgang Wellige / MVG
S. 61 oben	MVG / SWM
S. 61 unten	Henning Koepke / Baureferat
S. 62 unten	MVV Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
S. 64 oben	Michael Fritz / Flughafen München GmbH
S. 65 oben	DB Netz AG
S. 68 oben	Kulturreferat
S. 69 oben	Personal- und Organisationsreferat
S. 72 Mitte	Branddirektion München

- S. 72 unten Fachstelle für Demokratie
 S. 73 oben Fachstelle für Demokratie
 S. 76 unten Nina Biallas / Sozialreferat
 S. 77 oben Sozialreferat
 S. 77 unten Christopher Jones / KJR
 S. 78 Mitte Sozialreferat
 S. 80 oben Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
 S. 81 oben FC Bayern München AG
 S. 81 Mitte Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
 S. 82 oben SWM Stadtwerke München
 S. 82 Mitte Branddirektion München
 S. 83 oben Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
 S. 86 unten GEWOFAG
 S. 87 unten moka-studio / Raff+Ackermann
 S. 88 unten Amann Albers StadtWerke / BEM Landschaftsarchitekten
 S. 89 oben Susanne Jürgensen / Presse- und Informationsamt
 S. 90 oben Personal- und Organisationsreferat
 S. 91 oben Peter Bergmann - München
 S. 91 unten Karl-Josef Hildenbrand
 S. 95 oben Stadtkämmerei
 S. 97 Messe München GmbH
 S. 98 oben Klaus Kuhn / SWM
 S. 98 Mitte SWM Stadtwerke München
 S. 98 unten Straub Architekten
 S. 100 oben Marc Müller / Tierpark Hellabrunn
 S. 100 Mitte Messe München GmbH
 S. 100 unten Kommunalreferat
 S. 101 oben links privat
 S. 101 oben Mitte privat
 S. 101 oben rechts privat
 S. 101 2.v.oben links privat
 S. 101 2.v.oben Mitte privat
 S. 101 2.v.oben rechts SZ-Photo / Otfried Schmidt
 S. 101 2.v.unten links privat
 S. 101 2.v.unten Mitte privat
 S. 101 2.v.unten rechts privat
 S. 101 unten links privat
 S. 101 unten Mitte privat
 S. 101 unten rechts privat
 S. 102 unten Kulturreferat
 S. 106 unten Heribert Mühdorfer / Presse- und Informationsamt
 S. 107 oben Robert Haas / Presse- und Informationsamt
 S. 107 unten Alescha Birkenholz./ Kulturreferat
 S. 108 oben Heribert Mühdorfer / Presse- und Informationsamt
 S. 108 Mitte Dieter Schnöpf / Kulturreferat
 S. 109 Mitte Volker Derlath / Kulturreferat
 S. 109 unten Alescha Birkenholz / Kulturreferat
 S. 110 oben Marion Vogel / Referat für Arbeit und Wirtschaft
 S. 110 unten Emanuel A. Klempa
 S. 111 unten Marion Vogel / Referat für Arbeit und Wirtschaft
 S. 114 oben links Volker Derlath
 S. 114 oben rechts Birgit Mair
 S. 114 Mitte links Münchner Tafel
 S. 114 Mitte rechts privat
 S. 114 unten rechts Robert Haas / SZ-Photo
 S. 118 oben Martin Hangen / Referat für Bildung und Sport
 S. 118 unten Karl Baumgartner / Büro 3. Bürgermeisterin



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Matthias Kristlbauer, Gabi Vögele

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Gestaltung:
Sigl Affairs, München

Druck:
Weber Offset, München

Gedruckt auf Papier aus
verantwortungsvollen Quellen



